

## DER MORD AN CHRISTOPHER BYERS, MICHAEL MOORE UND STEVE BRANCH eine Zusammenfassung



l.n.r Christopher Byers, Michael Moore, Steve Branch  
1984-1993

Eine kleine Wohnsiedlung in West Memphis im US Bundesstaat Arkansas. Am Abend des 5. Mai 1993 machen sich die Eltern von Steven Branch, Christopher Byers, und Michael Moore auf die Suche nach ihren Kindern. Ihnen wurde gesagt, nicht zu spät nach Hause zu kommen. Als es dunkel wird, macht man sich Sorgen. Die Eltern tun sich zusammen und fahren in der Nachbarschaft herum, gehen von Tür zu Tür. Um 20:30 Uhr bekommen sie den ersehnten Tipp: die drei Buben gingen um ca. 18:30 Uhr in einen nahegelegenen Wald direkt neben einer Autobahn.

Der Wald ist ziemlich dicht bewachsen. Innen gibt es einen kleinen Hügel der „Robin Hood Hill“ genannt wird. Der bräunliche Streifen in der Bildmitte ist der „Ten Mile Bayou“, ein sumpfiger Flussarm. Rechts, vom Ort aus, geht man über eine Rohrbrücke direkt ins Waldstück. Ein Fernfahrrastplatz (Union 76 Truck Stop) liegt direkt an der I-40 Autobahn. Dahinter befindet sich eine Trucker Waschstraße (Blue Beacon Truck Wash) und dahinter das Waldstück.



Auf der linken Seite des Ten Mile Bayou: Autobahn I-40, rechts ein Feld, darunter das besagte Waldstück, links darunter Blue Beacon Truck Wash, daneben ein Teich, der große Parkplatz vorne gehört zum Union 76 Truck Stop. Auf der rechten Seite des Ten Mile Bayou: Ortschaft, in der die Opfer wohnten. Mittig im Bild befindet sich eine Rohrbrücke, die direkt in das Waldstück auf der linken Seite führt.

Verwandte werden angerufen, Freunde um Hilfe gebeten. Ab 21:00 Uhr sind ungefähr ein Dutzend Leute im Wald unterwegs die bis spät in die Nacht nach den Kindern suchen.

*Sonnenuntergang 5. Mai: 19:49 Uhr*

*Sonnenaufgang 6. Mai: 06:05 Uhr*

6. Mai. Per Sonnenaufgang werden zunächst zwei Polizeibeamte in den Wald geschickt, die mithilfe von Taschenlampen und den ersten Lichtstrahlen jeden Zentimeter Waldboden auskundschaften. Danach trifft ein 10köpfiges Bergungsteam ein und sucht das gesamte Gebiet nochmal ab.

Mittag. Insp. Gary Gitchell, Chefinspektor des West Memphis Police Department und seine Kollegen Det. Bryn Ridge und Sgt. Mike Allen treffen ein und schließen sich der Suche an.

Um 14:30 Uhr entdeckt jemand 2 kleine Tennisschuhe, die an der Wasseroberfläche dahintreiben. Sgt. Allen steigt daraufhin in den ungefähr 80 cm tiefen Wassergraben hinein und kämpft sich seinen Weg durch den Schlamm, bis er plötzlich auf ein Hindernis stößt. Er hebt sein Bein und der nackte Körper von Michael Moore steigt an die Oberfläche.



Graben, in dem man die Leichen fand. Wasser gelangt vom Flussarm in das Waldstück und stagniert dort in einem Abwassergraben. Das Wasser gewährt keiner noch so starken Taschenlampe einen Blick bis auf den Grund.

Der Leichnam wird oberhalb des Grabens auf den Waldboden gelegt. Det. Ridge steigt ebenfalls ins Wasser. Als er versucht den Grund abzusuchen stößt er auf die nackten Körper von Chris Byers und Stevie Branch, die in hockender Position mit dem Gesicht nach unten im Schlamm liegen.

Die Opfer wurden mit ihren eigenen Schnürsenkeln festgebunden (linke Hand-linker Fuß, rechte Hand-rechter Fuß).

Das Gesicht von Stevie sieht so aus, als hätte man es ihm auf der linken Seite zerschnitten. Außerdem sieht es so aus, als hätte man Chris im Genitalbereich verstümmelt.

Die Kleidung der Opfer wurde auf kleine Äste gewickelt und in den Schlammboden gesteckt.

Die Fahrräder der Buben werden direkt unter der Rohrbrücke aus dem Ten Mile Bayou gefischt.

## **Die Opfer:**

Chris, Mike und Stevie waren zum Zeitpunkt ihres Todes 8 Jahre alt und besuchten die zweite Klasse der Weaver Grundschule in West Memphis. Sie waren alle drei bei den Pfadfindern und hatten dort den „Wolf“-Rang erreicht.

Laut Pam Hobbs, Stevie's Mutter waren Mike und Stevie beste Freunde. Die beiden haben sich bei den Pfadfindern kennengelernt. Chris hat erst kurz vor den Morden damit angefangen mit den beiden abzuhängen.

Chris wohnte mit seiner Mutter Melissa, seinem Stiefvater Mark und seinem älteren Bruder Ryan zusammen. Chris galt als hyperaktiv und bekam Ritalin verschrieben. Er mochte die Zeichentrick Serie „Teenage Mutant Ninja Turtles“, hat gern im Sandkasten gespielt, und laut seiner Mutter Melissa glaubte er noch an den Weihnachtsmann und an den Osterhasen. Melissa sagt auch, dass sie im Februar 1993 ein paar mit Schlamm verdreckte Schuhe, Socken und blaue Jeans unter dem Bett versteckt fand. Sie hat Chris gefragt, ob er in „Robin Hood Hills“ war, er sagt er war nicht dort. Zu dieser Zeit war Chris häufig für ein paar Stunden verschwunden, und als er zurück kam, sagte er, dass er mit George spielen war. Melissa wusste nichts über einen George. Im Jahr zuvor hat Chris im Schulhof ein paar kleine Feuer gelegt. Melissa glaubte, dass das mit Missbrauch zu tun hat. Als Melissa ihn fragt, ob ihn jemals jemand angegriffen hat, sagt er ihr, dass niemand ihn angegriffen hat. Ryan, Chris' älterer Bruder, sagt aus, dass er Mike und Chris, als diese im ersten Schuljahr waren, dabei beobachtet hat, wie sie sich hinten im Schulhof gegenseitig mit Kot beworfen haben.

Stevie sah sich auch gern „Teenage Mutant Ninja Turtles“ an und brachte sich selbst Karate Übungen bei. Stevie war der Stärkste und Schnellste von den dreien. Er war wohl in Michael's Schwester Dawn verknallt weil er ihr einmal einen Ring gekauft hat. Er hatte einen Hund namens „King“ und eine Schildkröte als Haustiere. Er wohnte bei seiner Mutter Pam und seinem Stiefvater Terry. Stevie war ein hervorragender Schüler.

Michael Moore hat seine Pfadfinder Uniform auch oft in seiner Freizeit getragen. Er hat Pam Hobbs einmal seinen Sheriffs Stern gezeigt und gesagt das er verdeckter Ermittler bei der Drogeneinheit der Polizei ist. Mike lebte mit seinen beiden leiblichen Eltern Dana und Todd und seiner 10 jährigen Schwester Dawn zusammen.

## Letzte Sichtung der Opfer:

Kim Williams sah Mike und Stevie um 17:30-18:00 Uhr den Wald betreten. Otto und Allen Bailey sahen Mike und Stevie um etwa 17:45 Uhr, beide trugen grüne Rucksäcke, Stevie rote Shorts und weiße Schuhe. Allen wollte mit Michael reden, der hatte es aber ziemlich eilig und war gleich wieder weg um Chris abzuholen. Ben Crafton sah Stevie und Mike um 18:00 Uhr beide auf ihren Fahrrädern. Gegen 18:00 Uhr sah Dana Moore, die Mutter von Michael, alle 3 vor ihrem Haus vorbei fahren, Chris fuhr zusammen mit Stevie auf Stevie's Fahrrad, Mike fuhr mit seinem eigenen. Jeff Martins sah Chris, Mike und Stevie auf 2 Fahrrädern um 18:30 Uhr Richtung Robin Hood Hills fahren. 18:30-18:45 Uhr Brian Woody sah 4 Kinder Richtung Robin Hood Hills fahren, 2 auf Fahrrädern, einer trug ein Skateboard, einer ging, einer hatte blonde, nach oben stehende Haare. Cindy Rico sah Chris, Mike und Stevie auf 2 Fahrrädern um 18:30-19:00 Uhr auf dem Feld neben der I-40 in der Nähe des Waldstücks.

## Was die Opfer anhatten:

Nach den Aussagen der jeweiligen Eltern trugen

Chris eine blaue Jeans Hose, schwarze Schuhe (innen violett) und ein weißes, langärmeliges Hemd  
Stevie eine blaue Jeans Hose (Knie zerrissen), weiße Tennisschuhe und ein weißes Hemd  
Mike eine blaue Hose, ein Pfadfinder Hemd, eine blau-gelbe Pfadfinder Mütze und Tennisschuhe  
*Laut seiner Mutter hatte Mike an dem Tag seinen Sheriff Stern bei sich. Stevie's Mutter sagt, dass Stevie keine weißen Schnürsenkel mochte und sie ihm immer ein paar farbige gekauft hat.*

Chris wurde mit einem weißen und einem schwarzen Schnürsenkel festgebunden. Stevie ebenfalls mit einem weißen und einem schwarzen Schnürsenkel. Michael wurde mit 2 schwarzen Schnürsenkeln festgebunden.

*Es konnte bisher noch nicht ermittelt werden, welche Schnürsenkel aus welchem Schuh stammen.*

#### Im Wassergraben sichergestellte Kleidung:

1 blaues Pfadfinder Hemd  
1 weißes gepunktetes Hemd (innen nach außen)  
1 blaue Hose  
2 weiße Tennisschuhe  
1 blau-gelbe Pfadfinder Mütze  
2 schwarze Tennisschuhe (innen violett), der Linke ist der einzige Schuh, der Schuhbänder enthält.  
1 blaue Jeans Hose inkl. blauer Brieftasche  
1 gestreiftes Hemd mit Aufdruck (innen nach außen)  
1 Paar Kinderunterhosen  
1 schwarzer Tennisschuh inkl. Socke  
1 blaue Jeans Hose  
1 schwarzer Tennisschuh

Alle Kleidungsstücke die im Wassergraben sichergestellt wurden und zu den Beschreibungen der Opfer passten sind weder zerrissen noch blutig.

Die blaue Jeans Hose von Chris war stark verdreckt, von innen nach außen gekrempelt, und der Reißverschluss war zu. Chris hatte Michael's blaue Brieftasche eingesteckt.

Die blaue Pfadfinder Hose von Michael war ebenfalls stark verdreckt, von innen nach außen gekrempelt, Reißverschluss zu. Es fanden sich ein Sheriff Stern und ein kaputtes Katzenauge in seinen Hosentaschen.

Die blaue Jeans Hose von Stevie war sauber, nicht nach außen gekrempelt und der Reißverschluss war offen. Es fand sich nichts in seinen Hosentaschen.

#### Was die Polizei sonst noch am Tatort fand:

ein Sack mit Kleidung (vermutlich von einem Obdachlosen) inkl. ein Paar Jeans, zwei Bic Rasierer, ein Plastiksack, ein paar weiße Socken, ein kurzärmeliges Khaki Hemd, ein schwarzes Hemd und ein „Road Runner“ Plastiksack nahe des Tatorts  
ein rostiger Haken und ein Stück Seil in einem braunen Sack am Tatort  
ein Holzstock am Tatort  
ein Tischler Hammer, ein kleines Messer und drei Stahlkugeln in einem Nylonsack im Wassergraben nahe des Tatorts  
ein Stück Aluminium Draht am Tatort  
ein Messer nahe des Tatorts  
eine Packung „Doral“ Zigaretten nahe des Tatorts  
ein paar Stöcke nahe des Tatorts

ein paar Holzbretter nahe des Tatorts

Einwohner bestätigen, dass an einem Baum über dem Wassergraben ein Baumhaus angebracht war, das man teilweise von der Rohrbrücke aus die in den Wald führt sehen konnte. Es wurde von vielen Kindern (u.a. Mike, Chris, Aaron Hutcheson) benutzt und war im Ort bekannt. Det. Ridge notiert, dass es kurz vor den Morden oder möglicherweise direkt an dem Tag abgerissen wurde. Bei genauerer Untersuchung stellen die Polizisten Gebrauchsspuren am Baum fest, die auf ein Baumhaus schließen lassen, und man fand einige Holzbretter am Tatort in den Büschen liegen.

#### Zusammenfassung der offiziellen Autopsieberichte:

Die Autopsie der Leichen ergab, dass alle 3 Opfer durch multiple Verletzungen, und in zwei Fällen (Michael & Stevie) zusätzlich durch Ertrinken ums Leben gekommen sind.

*Dr. Peretti hat die Autopsien am 7. Mai abgeschlossen.*

Christopher:

Prellungen, Hautabschürfungen und Schnittwunden im Gesicht, am Torso und an den Extremitäten

Prellungen und Hautabschürfungen am rechten Ohr

Schnittwunde im Verlauf des Scheitelbeins

Schädelbasisfrakturen

Hirnhautblutung

Hautabschürfungen am Hals

Penishaut, Eichel, Skrotum und Hoden nicht auffindbar

Ausdehnung des Anus

Terminale Aspiration

Stränge von haarartigem Material am linkem Oberschenkel u. unter der Schnürsenkelbindung am linken Fußgelenk

Schrumpelhaut an Händen und Füßen

Leichenstarre an allen Extremitäten

Leichenflecke minimal am Rücken

Michael:

Prellungen, Hautabschürfungen und Schnittwunden an Torso und Extremitäten

Hautabschürfungen und Prellungen im Gesicht und an den Lippen

Schnittwunden und Prellungen am Kopf

Schädelbasisfrakturen

Hirnhautblutung

Abwehrverletzungen an den Händen

Ausdehnung des Anus

Wasser in den Nasennebenhöhlen

Terminale Aspiration

Schrumpelhaut an Händen und Füßen

Leichenstarre an allen Extremitäten

Leichenflecke minimal am Rücken

Stevie:

Prellungen, Hautabschürfungen und Schnittwunden im Gesicht, am Torso und an den Extremitäten

Schädelbasisfrakturen

Hirnhautblutung

Prellungen, sowie leichte Kratzspuren am Penis

Ausdehnung des Anus

Wasser in den Nasennebenhöhlen

Lungenödem  
Grüne, gemüseartige Reste im Verdauungstrakt  
Blutige, schaumige Flüssigkeit in den Atemwegen  
Terminale Aspiration  
Schrumpelhaut an Händen und Füßen  
Leichenstarre an allen Extremitäten  
Leichenflecke minimal am Rücken und an der Brust

Außerdem haben alle Opfer Hautabschürfungen unter den Schnürsenkelbindungen an Hand- und Fußgelenken.

### **Die Ermittlungen:**

Melissa und Mark Byers. Mark fuhr mit dem Auto nach Hause und sah Chris mit seinem Skateboard mitten auf der Straße herumfahren. Er holte ihn ins Haus, gab ihm ein paar Klaps auf den Hintern und befahl ihm die Garage aufzuräumen. Das war gegen 17:30 Uhr. Mark fuhr los um Chris' älteren Bruder Ryan vom Gericht abzuholen. Melissa war zu Hause, telefonierte aber in der Küche und konnte Chris nicht sehen. Mark und Ryan kamen um 18:00 Uhr zurück. Chris war nicht da. Mark, Melissa und Ryan fuhren zusammen durch die Gegend um nach Chris zu suchen. 19:00 Uhr. Die Familie trifft einen Polizisten auf der Straße der ihnen den Rat gibt bis 20:00 Uhr zu warten und dann die Polizei anzurufen.

Todd und Dana Moore. Todd ist Fernfahrer und war am 5. Mai auf Tour. Er kam erst am Nachmittag des 6. Mai zurück. Dana kam an dem Tag erst spät von der Arbeit zurück und sah Stevie, Michael und Chris um ca. 18:00 Uhr mit den Fahrrädern vor ihrem Haus vorbeifahren. Sie hat ihre Tochter Dawn los geschickt um Michael zum Abendessen zurückzuholen. Dawn kam allein wieder zurück. Als er später immer noch nicht da war hat sie allein die Nachbarschaft abgesucht, ging dann aber wieder zurück zu ihrem Haus.

Pam und Terry Hobbs. Pam Hobbs war am Nachmittag zu Hause. Um 15:00 Uhr kam Michael Moore vorbei, danach fuhren er und Stevie mit den Fahrrädern davon. Pam sagt Stevie, er soll bis 16:30 Uhr wieder zu Hause sein weil es Abendessen gab und Pam um 17:00 Uhr zur Arbeit musste. Terry Hobbs kam um etwa 16:00 Uhr nach Hause. Terry, Pam und die 4 jährige Tochter Amanda fuhren um kurz vor 17:00 Uhr los um Pam zur Arbeit zu bringen obwohl Stevie noch nicht da war. Zu Hause angekommen war Stevie immer noch nicht da. Danach fuhr Terry mit Amanda durch die Nachbarschaft um nach Stevie zu suchen.

20:10 Uhr. Eine Polizistin fährt zum Haus der Byers, um eine Vermisstenanzeige aufzunehmen. Um etwa 20:30 stehen Dana Moore, Terry Hobbs und Mark und Melissa Byers vor Dana Moore's Einfahrt und stellen fest, dass die Kinder womöglich zusammen unterwegs sind. Sie machen sich auf die Suche. Kurz darauf erzählen ihnen ein paar Nachbarkinder, dass sie die Buben vor dem Waldstück gesehen haben.

Aufgrund der abscheulichen Tat an sich stehen die Beamten unter enormen Druck den Fall so schnell wie möglich aufzuklären. Im Mai überprüft das West Memphis Police Department Dutzende Personen aus der näheren Umgebung, teilweise vorbestraft, teilweise, weil die Polizei einen Tipp bekommen hat. Personen, die die Polizei u.a. näher unter die Lupe genommen hat:

Richard Cummings Jr. (23) wohnte 2 Jahre zuvor in Ithaca, New York. Zu der Zeit gab es dort einen Mordfall, in dem ein Teenager getötet und mit Klebeband an Händen und Füßen festgebunden und vergewaltigt wurde. Cummings wurde der Polizei als Spanner gemeldet, weil er Guck Löcher durch die Wand seiner Wohnung bohrte, damit er in das Schlafzimmer der Nachbarn schauen konnte. Bei



der Hausdurchsuchung fand man mehrere Messer und Hämmer, sowie pornografisches Material. Als die Polizei ihn befragte war Cummings sehr nervös und gab an, dass einem Opfer der Penis fehlte. Er sagt, er ging um halb 7 Uhr abends ins Bett, weil er gegen Mitternacht zur Arbeit musste.

Am 15. Mai wurde der Polizei ein Verdächtiger gemeldet. Jemand sah, wie drei Kinder von einem Mann davon liefen. Als der Verdächtige den Bahngleisen entlang ging, die ein paar Hundert Meter vom Fundort der Leichen entfernt waren, wurde er von einem Streifenwagen angehalten. Der Mann wurde als Tracey Laxton (32) identifiziert. Er war bereit, zur Befragung mit aufs Revier zu kommen. Die drei Kinder konnten auch identifiziert und dann befragt werden (es handelte sich um die Jugendlichen David Sims, Dennis Carter und Jessie Misskelley Jr.). Sie sagten, dass Laxton aus dem Waldstück auf sie zu kam und ihnen erzählte, er sei von Mississippi, und er hätte eine Autopanne, und ob sie nicht mit zu seinem Anhänger ein paar Bier trinken gehen wollen. Sie bekam daraufhin Panik, weil sie von den Morden gehört hatten. Sie rannten davon, zu einem Donut Laden, und riefen die Polizei an. Laxton war kooperativ und wurde nicht weiter verdächtigt.

Eine anonyme Anruferin rief bei der Polizei an weil sie gehört das eine Domineck und ein Damion die Kinder umgebracht haben und ein gewisser L.G. die Kleidung der Opfer mitgenommen hat. Damion hat Körperteile der Kinder in einer Schachtel und sie hat gehört das L.G.'s Mutter über L.G.'s Aufenthaltsort lügen wird. Die Polizei überprüft daraufhin L.G. Hollingsworth Jr., 17. Er sagt er weiß nichts über die Morde und am Mittwoch war er beim Haus von Richard Simpson von 17:30 Uhr bis 21:30 Uhr. Er ging dann nach Hause bevor seine Mutter nach Hause kam und sprach mit Domini (Teer, Freundin von Damien Echols zu der Zeit) über die Probleme die sie und Damien hatten. Das war als seine Mutter um 22:00 Uhr nach Hause kam. L.G. gab der Polizei Haar und Blutproben. Richard Simpson, 49, sagt, dass L.G. ihn um ca. 18:30 Uhr angerufen hat um ihn abzuholen. Simpson ist aber weder zu ihm gefahren noch ist L.G. an dem Abend vorbeigekommen. Simpson kann sich erinnern das er Donnerstag Nacht mit L.G. Zusammen war, genauso wie Freitag Nacht. Am 2. September wird L.G. von Bezirksstaatsanwalt John Fogleman befragt. Seine Tante und eine Freundin haben ihn am Nachmittag von einem Jobangebot abgeholt. Sie fuhren dann nach Hause doch seine Mutter war nicht zu Hause. Also fuhren sie zum Arbeitsplatz seiner Mutter. Auf dem Weg dorthin hatten sie einen Unfall. Sie blieben beim Autowrack und gingen dann zur Versicherungsagentur. Später ging er zu seiner Mutter, holte die Schlüssel und ging zurück nach Hause. Er blieb dort bis seine Mutter nach Hause kam. Das war zwischen 19:30-20:30 Uhr. Bis ca. 17:00 Uhr war er bei seiner Tante. Davor, am frühen Nachmittag war er bei Domini's Haus und hat dort auch Damien getroffen. Später, als er zu seiner Tante ging hat er die beiden um ca. 16:30 Uhr bei einer Straßenecke gesehen wie sie gestritten haben. L.G.'s Tante hat ihm gesagt das sie ihn nicht nach Hause fahren kann. L.G. ging zurück und sah Damien um 17:00 Uhr an der gleichen Straßenecke, allein. Damien sagt ihm das seine Mutter ihn gleich abholen kommt. L.G. geht die Straße entlang. Seine Tante kommt doch noch vorbei, er hüpft rein und sie fahren nach Hause. Seine Mutter, die Tante und eine Freundin fahren zu einem Bekannten. L.G. blieb noch eine Weil daheim und rief dann seinen Kumpel Richard Simpson an. Dann ging er dorthin. Sie sind dort gesessen und Richard ist weggetreten. Dann ging L.G. Zu einem anderen Freund. Der war nicht zu Hause. Dann ging er zum Arbeitsplatz seiner Tante beim Waschsalon und danach hat ihn Richard nach Hause gebracht. Er fuhr mit Richard's Auto zu seiner Tante und Richard war auch im Auto. Fogleman weist ihn darauf hin, dass seine Tante weiß wie Richard's Auto aussieht, und das es nicht Richard's Auto war vor dem Waschsalon, und das Richard der Polizei gesagt hat, dass er nicht mit ihm dorthin gefahren ist. L.G. bleibt bei seiner Geschichte.

7. Mai. Bei den Nachbarschafts Befragungen klopfte die Polizei u.a. an die Tür von Samuel Beasley (20). Beim Anblick der Polizistin versteckt er sofort seinen rechten Arm hinter der Tür. Er wirkt sehr nervös. Die Polizistin will seinen Namen wissen doch er fragt sie nur warum sie das wissen wolle. Sie sagt ihm, dass es eine Routine Überprüfung der Nachbarschaft sei. Als die Polizistin bereits das dritte, vierte Mal nach seinem Namen fragt erscheint ein schwarzer Jugendlicher mit

langen gelockten Haaren hinter dem Mann (Michael Williams). Beasley, auch „King David“ genannt, sagt, dass er erst vor ein paar Tagen von Los Angeles Kalifornien hierher gezogen ist. Der Polizistin fällt auf, dass er eine ca. 10 cm lange, frische Kratzwunde auf seiner Brust hat. Die Nachbarin wird befragt, Debra O'Tinger und diese sagt aus, dass die beiden am Sonntag dem 2. Mai eingezogen sind und dass sie die beiden für sehr merkwürdig hält. Die beiden gehen immer zusammen außer Haus, und Beasley hält dem Schwarzen (den er mit „Sir“ anredet) immer die Tür auf beim rausgehen. Der Schwarze trägt hauptsächlich schwarz, eine schwarze Robe mit Kapuze. Er sagt er sei Priester. Reverend Joe Holder bestätigt, dass die beiden am Abend des 5. Mai in seiner Kirche waren und einer „Auferstehung“ unterzogen wurden.

Die Polizei bekam den Tipp, sich Steve Menard (37) anzusehen. Dieser hatte sich im April 1993 vor einem kleinen Mädchen entblößt. Als die Polizei in befragt, sagt er, er glaube zwar nicht, dass er die Kinder umgebracht hat, kann sich aber nicht mehr erinnern, wo er am 5. Mai war. Menard ist Alkoholiker und Tabletten abhängig. Er wurde überprüft und dann in die Notaufnahme gebracht.

Tom Woods (21) war homosexuell und wurde Mitte der Achtziger einige Male wegen Kindesmissbrauch angezeigt. Er erzählt den Polizisten in etwa folgendes: Er hat mit einem der Opfer im Traum gesprochen. Jemand habe die Kinder Nachts gekriegt. Der Mond schien über den Fluss. Stevie wurde als erster getötet, dann Michael. Chris wollte nicht hinsehen. Chris wurde mit Seilen an einen Stuhl gebunden und langsam getötet. Die Opfer wurden in einem Kleinbus und in einem Boot transportiert. Da war auch eine braune Scheune mit Holzlatten. Er sah den Mond auf der anderen Seite des Flusses.

Vor Gericht wird Christopher Morgan (20) folgendes aussagen: Er kannte Stevie Branch durch seinen Beruf als Eisverkäufer. Am Abend des 5. Mai war er angeblich in einem Club in West Memphis. Ein paar Tage nach den Morden fuhr er zusammen mit Holland (21) und noch 2 Freunden nach Kalifornien und ging dann von sich aus zur Polizei. Er erzählt ihnen, dass er am ein Black-Out hatte und die 3 Kinder ermordet, vergewaltigt, und ihnen Arme und Beine abgeschnitten hat. Danach verhörte man ihn stundenlang. Er unterzog sich einem Lügendetektor Test und fiel durch. Dann erzählt er den Polizisten, dass er die Kinder doch nicht getötet hat.

James Kenny Martin (33) ist ein verurteilter Triebtäter und bekennender Pädophiler. Auf einem Notizzettel der Polizei steht einfach nur „Martin, durchgeknallt“. Bei der Befragung beschreibt er den Polizisten wie so ein Täter tickt und wie er vermutlich vorgehen würde. Er erzählt ihnen auch, dass er seinen Stiefsohn und seine Stieftochter 4 Jahre lang missbraucht hat und dafür im Gefängnis saß. Martin sagt aus, dass er am Mittwoch dem 5. Mai von 22:00 Uhr bis 6 Uhr in der Früh, 6. Mai, bei der Arbeit war. Zuvor sei Barbara McCafferty, eine Freundin, gegen 17:00 oder 18:00 Uhr zu ihm gekommen und ihm erzählt das 3 Kinder vermisst werden. Barbara McCafferty (38) sagt der Polizei, dass sie Martin an dem Mittwoch um 17:00 Uhr angerufen hat und dann zwischen 18:30-19:00 Uhr mit ihren beiden Zwillingen zu ihm fuhr um einen Bohrer auszuborgen. Später kam auch Martin's Frau vorbei und sie alle unterhielten sich bis es dunkel wurde. Ein Jahr davor hat Martin ihr erzählt, dass er als Kind sexuell missbraucht wurde und im Gefängnis saß weil er die Kinder seiner Ex-Frau sexuell angegriffen hat. Barbara erzählt den Polizisten, dass sie als Kind sexuell missbraucht und in ihrer ersten Ehe misshandelt wurde. Sie fängt an zu weinen und erzählt das sie ein Kind schreien gehört hat als sie am Mittwoch gegen 21:00-21:30 Uhr bei ihrem Haus war. Martin gab Haar- und Blutproben und wurde von der Polizei als Verdächtiger ausgeschlossen.

Als Dawn Moore (10) hinter den 3 Kindern her gerannt ist, weil sie ihren Bruder, das Opfer Michael Moore um 18:00 Uhr zum Abendessen zurück nach Hause holen sollte, sah sie einen weißen (schwarze Shorts, gestreifte Schuhe) und zwei dunkelhäutige Jugendliche, die aus dem Waldstück kamen und bei einem Hydranten standen. Sie fragten Dawn, ob sie einen Schuss haben möchte. Dawn dachte an Nadeln und Drogen und machte sich gleich wieder auf den Weg zurück zu



ihrem Haus. Sie hat die drei Opfer an dem Abend nicht gesehen. Kim Williams, ein kleines Mädchen aus der Nachbarschaft, sagt aus, dass sie Mike und Stevie so gegen 17:30-18:00 Uhr das Waldstück betreten sah. Sie ließen ihre Fahrräder an der Straße direkt beim Waldeingang stehen. Kim sah auch drei Jugendliche, ein Weißer zwei Schwarze, die aus dem Wald herauskamen und zum Ende der Straße gingen.

2 Tage nachdem man die Leichen gefunden hatte, kam Ken Govar zu Polizei, um einen möglichen Verdächtigen zu melden. Govar fuhr am Mittwoch, dem 5. Mai um etwa halb 2 Uhr Nachmittags die Schnellstraße entlang Richtung West Memphis. Dort nahm er einen Anhalter mit. Dieser war sehr verärgert. Er erzählt Govar, dass er aus dem anderen Auto, mit dem er mitfuhr, aussteigen musste, weil die Leute darin alle betrunken und auf Drogen waren, und weil sie Benzin bei einer Tankstelle geklaut hatten. Da machte er nicht mit. Er sagt er sei aus Knoxville, Tennessee und möchte dorthin wieder zurück, weil er hier als Baum Trimmer keinen Job fand. Govar schätzt ihn auf Ende 20, bleich mit Sommersprossen, ca. 1,75 Meter groß, ziemlich dünn mit hervorstehenden Wagenknochen, rot blonde Haare bis zum Rücken, buschige Augenbrauen und lange, buschige Koteletten. Er hatte einen weißen, mit Blumen verzierten Kopfpolsterbezug voller Sachen mit. Er trug ein Kurzarmhemd, schwarze Tennisschuhe und eine blaue Baseball Mütze. Auf dem rechten Vorderarm hatte er ein Knochen Tattoo auf blutrotem Hintergrund, auf dem linken Vorderarm hatte er ein Tattoo vom Teufel, der in der Hocke sitzt und 3 Klauen auf jeder Hand hat. Das Tattoo soll ziemlich furchterregend ausgesehen haben und Govar dachte, dass das etwas mit Teufelsanbetung zu tun hatte. An seinen Händen hatte er noch ein paar kleiner Tattoos, an die er sich aber nicht genau erinnern kann. Der Anhalter erzählt Govar, dass er die Nacht in einem Feld in der Nähe der Schnellstraße verbracht hätte. Er hat Govar weder nach Geld noch nach Essen gefragt. Er fragt ihn auch, was er hier machen wolle, darauf erzählte er ihm etwas über Automotoren und das er das Benton Speed Bowl Rennen besuchen werde und schon öfters hier war. Govar kam das komisch vor, da er annahm, dass er neu in der Gegend war, und weil er sich so gut mit Autos und Motoren auskannte, obwohl er zuvor gesagt, dass er nur Bäume trimmt. Govar fragte den Mann öfters nach seinem Namen, doch der wechselte jedes mal schnell das Thema. Am Schluss zeigte der Anhalter ihm genau, wo er aussteigen möchte, bei einem kleinen Lebensmittelladen, der zu einem Fernfahrer Rastplatz gehört, direkt neben der I-40 Autobahn (dahinter befindet sich die Waschstraße und das Waldgebiet, in dem man die Leichen fand). Das war so gegen 3, halb 4 Nachmittags. Govar bat ihm an, mit ihm noch einen Hamburger essen zu gehen, doch er lehnte ab. Am meisten fiel Govar auf, dass der Typ still und sehr wütend war, und er sah nicht unbedingt wie ein Durchreisender aus und schon gar nicht wie jemand, der draußen Bäume trimmt. Govar kam es so vor, als ob er sich dort, wo er aussteigen wollte, mit jemanden treffen würde.

Das West Memphis Police Department sah sich darauf hin alle möglichen Leute mit ähnlichen Tattos an, doch jede Spur verlief schlussendlich im Sand.

Um einen Vorstellung davon zu bekommen, was sich die Polizei teilweise hat anhören müssen, sind hier nur ein paar dieser „Tipps“ zusammengefasst:

Whitney Nix sagt, dass Nicole B. ihr gesagt hat, dass sie gehört hat, dass Damien Echols die Kinder umgebracht hat.

Joni Brown sagt, dass Whitney Nix ihr gesagt hat, dass Robert Burch ihr gesagt hat, dass er und Damien Echols die Kinder umgebracht haben.

Robert Burch wiederum sagt, dass er gehört hat, dass die Wrens die Kinder umgebracht haben, und das Franky Knight gesagt hat, dass David Wren derjenige sei, der die Kinder zusammen mit ein paar Freunden umgebracht hat.

Der Verdächtige im Schnellrestaurant:

Dieser Zufall sollte nicht unerwähnt bleiben.

Ryan Clark (14), der Bruder von Chris Byers, war am Abend des 5. Mai zusammen mit ein paar Freunden ebenfalls im Waldgebiet unterwegs um nach Chris zu suchen. Ryan behauptet, dass er so gegen 21:00 Uhr ein paar laute Wasserspritzer, und kurz darauf einen lauten Schuss gehört hat.

Das Restaurant Bojangles liegt ungefähr 1 km vom Tatort entfernt. Um ca. 21:30 betritt ein in schwarz gekleideter Mann das Gebäude und geht schnurstracks zu den Toiletten. Der Restaurantbesitzer geht nachsehen. Ein dunkelhäutiger Mann sitzt mit gesenktem Kopf auf der Damentoilette, den linken Arm in einer Schlinge. Die Wände sind mit Blut beschmiert, u.a. der Abdruck eines Unterarms. Die Schuhe des Verdächtigen sind mit Schlamm besudelt und seine Hose bis zu den Knien nass. Als der Besitzer ihn auffordert, die Örtlichkeiten zu verlassen, nuschelt dieser nur unverständlich vor sich her, ist völlig erschöpft. Der Besitzer geht zurück und ruft die Polizei. Als eine Polizistin eintrifft, geht sie nicht in das Gebäude, sondern redet mit dem Besitzer von ihrem Wagen aus durch das Ausgabefenster am Drive-In. Während dieser Unterhaltung flüchtet der Verdächtige und wird nie wieder gesehen. Der Besitzer spritzt die Toilette und den Boden mit einem Schlauch ab und bemerkt eine schwarze Sonnenbrille die in der Toilettenmuschel steckt.

An nächsten Tag fahren Det. Ridge und Sgt. Allen zum Restaurant. Allen spricht mit dem Besitzer, Ridge kratzt getrocknetes Blut von den Wänden und nimmt es als Beweismittel mit. Der Besitzer biete ihm eine blutdurchtränkte Klopapierrolle an die er im Papierkorb fand, doch Det. Ridge lehnt diese ab.

Später wird im Kriminallabor ein Haar, das auf dem Laken auf dem die Leichen transportiert worden sind sichergestellt wurde als negrides Haar unbekanntes Ursprungs identifiziert.  
*Das einzige negride Haar das gefunden wurde und bis heute unbekannt bleibt.*

26. Mai. Insp. Gitchell schreibt einen Brief an das Kriminallabor, indem er einige Fragen stellt wie z.B. Welche Waffen wurden verwendet? Wurden die Opfer vergewaltigt? Welche Kleidung gehört welchem Kind? Blut auf der Kleidung? Wunden? Todeszeitpunkt? Urin? etc. Gitchell beendet den Brief mit den verzweifelten Worten: „Wir fühlen uns, als ob wir blind durch diesen Fall gehen.“  
*Die Polizei hat Peretti's Autopsieberichte zu diesem Zeitpunkt noch nicht erhalten.*

28. Mai. Vicki Hutcheson (30) erzählt der Polizei, dass sie Damien Echols durch Jessie Misskelley kennengelernt hat. Sie wollte nach den Morden auf eigene Faust recherchieren und bat Jessie, dass er Damien unter falschem Vorwand (sie fände ihn „heiß“) mitbringen soll. Sie bekam die Bücherei Mitgliedskarte eines Polizisten, holte sich einige okkulte Bücher und legte diese auf den Tisch. Der Plan funktionierte, und Damien lud Vickie zu einem „Esbat“ ein, einer Art Hexentreffen. Damien hat Vicki und Jessie an einem Mittwoch mit einem roten Escort abgeholt um ist mit ihnen zu einem abgelegenen Ort in West Memphis gefahren. Dort waren ca. 10 bis 12 Leute anwesend, die ihre Gesichter schwarz gefärbt hatten. Sie zogen sich nach der Reihe aus und stimmten sich auf eine Orgie ein. Das wurde ihr zu viel und sie bat Damien, sie wieder nach Hause zu fahren.

3 Juni. Morgenkonferenz im West Memphis Police Department. Sgt. Allen wird aufgetragen, Jessie Misskelley Jr. von seinem Wohnort abzuholen und ihn zur Befragung mit aufs Revier zu nehmen.  
*Jessie hat einen IQ von ca. 72. Er ist sehr leicht beeinflussbar und funktioniert, laut Familienangehörigen und Freunden, auf dem geistigen Niveau eines 5 jährigen.*  
Jessie's Vater ist auch anwesend. Bevor sie losfahren erwähnt Jessie grinsend die 40 000 Dollar Belohnung. Sgt. Allen sagt, wenn das, was Jessie der Polizei erzählen wird wirklich zu einer Verhaftung führt bekomme er seine 40 000 Dollar und noch einen neuen Truck obendrauf.  
*Laut einer Tageszeitung vom 11. Mai gab es für Informationen, die zu einer Verhaftung und Verurteilung der Straftäter führen eine Belohnung in Höhe von 25 000 Dollar.*

Die Polizisten beginnen mit der Befragung. Jessie erzählt ihnen das er nichts über das Verbrechen weiß. Er unterzieht sich einem Lügendetektor Test. Ihm wird gesagt er habe ihn nicht bestanden, und das die Maschine die Wahrheit sagt und er sich „den Arsch ablügt“, laut Det. Ridge's Notizen. *Jessie hat nicht die geringste Ahnung wie so eine Maschine tatsächlich funktioniert.*

Die Polizisten erhöhen den Druck. Jessie sagt, dass er gehört hat das Damien vielleicht die Morde begangen hat. Während dem Verhör werden ihm die grauenhaften Fotos der verstümmelten Leichen vor die Nase gehalten. Ein Kreis wird auf ein Blatt Papier gezeichnet: Bist du im Kreis, bist du mit den Verbrechern und bekommst den elektrischen Stuhl, bist du außerhalb des Kreises, bist du mit der Polizei und kannst bald hier raus.

*Informationen, die Jessie seinem Anwalt Dan Stidham erzählt hat.*

Gegen 15:00 Uhr ist sich die Polizei sicher das sie den Fall endlich geknackt hat.

Jessie Misskelley legt ein Geständnis ab.

Von der gesamten Befragung, die von Vormittag bis Nachmittag gedauert hat wurden nur ca. 30 Minuten, das Geständnis, auf Band aufgenommen. All die Gespräche mit Jessie, die bis zum Geständnis geführt haben wurden weder aufgenommen noch notiert. Eine Kamera war im Verhörzimmer installiert, wurde aber nicht benutzt.

An dieser Stelle möchte ich auf die Original Tonbandaufnahme des Geständnisses verweisen, da diese Aussagen die Verhaftungen und die Verurteilungen überhaupt erst möglich gemacht haben.

[Jessie's Geständnis](#) („First statement“)

Fakten, die dabei zu berücksichtigen sind:

Die Opfer waren Vormittags in der Schule.

Die Opfer wurden mit ihren eigenen Schnürsenkeln festgebunden.

Die Tat fand im Wald statt.

Die Tat fand nicht vor 18:30 Uhr statt.

Übersetzung der Tonbandaufnahme:

*Anmerkung: Wie man der Tonbandaufnahme entnehmen kann, redet Jessie teilweise undeutlich oder zusammenhanglos. Einige Sätze hören sich grammatikalisch falsch oder unsinnig an. Ich war darum bemüht, das Interview Wort für Wort ins Deutsche zu übersetzen.*

RIDGE: Hier spricht Det. Bryn Ridge vom West Memphis Police Department, zurzeit in der Kripoabteilung des West Memphis Police Department bei der Durchführung der Untersuchung eines Dreifachmordes, Fall Nummer 93-05-0666. Zurzeit im Büro mit Jessie Lloyd Misskelley Jr., geboren am 10.07.1975, Ausbildung: 9. Schulstufe, Ort: Kripoabteilung, heutiges Datum ist der 03.06.1993, Uhrzeit 14:44 Uhr. Beim Interview anwesend sind Insp. Gary Gitchell und Jessie Misskelley. Jessie, vor mir habe ich ein Formular mit deinen Rechten, und es hat deine Unterschrift ganz am Ende, ist das deine Unterschrift?

JESSIE: Ja sir

RIDGE: Ok, wir informieren dich wir sind Det. Sgt. Mike Allen, und Det. Bryn Ridge, und Det. Sgt. Mike Allen ist derjenige der dir vorher deine Rechte vorgelesen hat, ist das korrekt?

JESSIE: Ja sir

RIDGE: Und ich war da als er sie dir vorgelesen hat.

JESSIE: Ja sir

RIDGE: Alles klar, wir sind Polizeibeamte vom West Memphis Police Department, wir führen eine Untersuchung durch wegen dem Vergehen Kapitalmord, welches am oder um den 05.05.1993

begangen wurde, bevor wir dir irgendwelche Fragen stellen musst du deine gesetzmäßigen Rechte kennen und verstehen, deswegen warnen wir dich und geben dir den Rat, dass du das Recht hast zu schweigen, verstehst du das?

JESSIE: Ja

RIDGE: Und das sind deine Initialen auf der Linie vor dem Satz?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, alles was du sagst kann vor Gericht gegen dich verwendet werden, verstehst du das,

JESSIE: Ja, tu ich

RIDGE: Und das sind deine Initialen?

JESSIE: Ja sind sie

RIDGE: Alles klar, du hast das Recht dich mit einem Anwalt zu beraten bevor wir dir irgendwelche Fragen stellen, und das er während der Befragung anwesend ist, verstehst du das?

JESSIE: Ja tu ich

RIDGE: Und das sind deine Initialen?

JESSIE: Ja sind sie

RIDGE: Wenn du dir keinen Anwalt leisten kannst wir dir vor dieser Befragung einer zugestellt, wenn du das wünschst, kostenlos, verstehst du das?

JESSIE: Ja, tu ich

RIDGE: Und das sind deine Initialen?

JESSIE: Ja sind sie

RIDGE: Wenn du dich dazu entscheidest jetzt Fragen zu beantworten ohne einen Anwalt dabei zu haben hast du immer noch das Recht zu jeder Zeit keine Fragen mehr beantworten zu müssen, verstehst du das?

JESSIE: Ja tu ich

RIDGE: Das sind deine Initialen?

JESSIE: Ja sind es

RIDGE: Du bist aus deinem eigenen Willen hier, du bist hergekommen um ein paar Fragen zu beantworten, und im Grunde haben wir Informationen herausgefunden während der Befragung, ist das korrekt?

JESSIE: Ja sir, tat ich

RIDGE: Ok, ganz unten auf dem Formular steht, dass ich meine Rechte gelesen habe, und das ich meine Rechte verstehe, und das ich gewillt bin eine Aussage zu machen, und Fragen zu beantworten, ich brauche keinen Anwalt zu diesem Zeitpunkt, ich verstehe und weiß was ich tue. Mir wurden keine Versprechen oder Androhungen gemacht, und kein Druck oder Gewalt wurde gegen mich aufgebracht, ist all das korrekt?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, und du hast am Ende des Formulars unterschrieben?

JESSIE: Ja, hab ich

RIDGE: Bezeugt von Michael Wayne Allen und mir selbst, Det. Bryn Ridge. Ok Jessie, lass uns gleich zu dem Datum kommen, 5. Mai 93. Mittwoch in der früh. Du hast einen Anruf bekommen, ist das korrekt?

JESSIE: Ja, hab ich.

RIDGE: Und wer hat dich angerufen?

JESSIE: Jason Baldwin.

RIDGE: Alles klar, was ist geschehen, von was hat er gesprochen?

JESSIE: Er hat mich angerufen und mich gefragt ob ich mit ihm nach West Memphis gehen kann und ich sagte Nein weil ich arbeiten musste. Er hat mir gesagt er musste nach West Memphis gehen und, er und Damien mit, und dann ging ich mit ihnen.

RIDGE: Alles klar, wann?

JESSIE: Mittwoch.

RIDGE: Alles klar, wann bist du mit ihnen gegangen?

JESSIE: An dem morgen.

RIDGE: Um 9 Uhr morgens?

JESSIE: Ja, bin ich. Ich ging mit ihnen und dann

GITCHELL: Also, wart ihr in einem Auto? In welchem Auto wart ihr?

JESSIE: Wir sind gegangen.

GITCHELL: Ihr seid alle gegangen?

JESSIE: Richtig, wir sind gegangen und dann, äh

RIDGE: Wohin seid ihr gegangen?

JESSIE: Wir gingen nach Robin Hood

RIDGE: Ihr seid nach Robin Hood gegangen, erkläre mir wo diese Wälder liegen.

JESSIE: Bei, äh, Blue Beacon Truck Wash

RIDGE: Ein kleines Fleckchen Wald.

JESSIE: Ein kleines Fleckchen Wald.

RIDGE: Hinter Blue Beacon?

JESSIE: Dahinter, genau da dahinter.

RIDGE: Ok, was passierte während du dort warst?

JESSIE: Als ich dort war, ich sah Damien wie er den Bub da voll geschlagen hat, und dann, äh, er hat angefangen sie zu ficken und so und dann äh

RIDGE: Alles klar, du hast vor dir ein Bild, das ist aus einem Zeitungsartikel glaub ich, da sind drei Buben und das sind die drei Buben die an dem Datum getötet wurden in den Robin Hood Wäldern, ok, welchen dieser drei Buben sagst du hat Damien geschlagen? Das dritte Bild, das wäre dann

JESSIE: Michael Moore

GITCHELL: Dieser Bub da

JESSIE: Ja

GITCHELL: Alles klar, das ist äh der Byers Bub, ist es der auf den du zeigst?

JESSIE: Ja

RIDGE: Wenn du die Untertitel liest, die grausam getöteten von links, der 8 jährige Michael Moore, Steven Branch und Christopher Byers. Ok, also du sahst Damien wie er Chris Byers auf den Kopf geschlagen hat?

JESSIE: Genau

RIDGE: Mit was hat er ihn geschlagen?

JESSIE: Er hat ihn mit seiner Faust geschlagen und hat ihn wirklich voll verletzt, und dann hat sich Jason umgedreht und Steve Branch geschlagen

RIDGE: Ok

JESSIE: Und hat angefangen das gleiche zu machen, dann ist der eine weggelaufen, Michael Moore ist weggelaufen, also bin ich ihm nachgelaufen und hab ihn geschnappt und gehalten, bis sie her gekommen sind und dann bin ich gegangen.

RIDGE: Alles klar, als du die Buben wieder beisammen hattest, wo warst du da vom Bach aus?

JESSIE: Ich war oben bei der Zufahrtsstraße

RIDGE: Oben bei der Zufahrtsstraße?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, also wenn das, als er den ersten Buben geschlagen hat, wo waren die als er ihn geschlagen hat, bist du im Wald, du bist auf der Seite des Flussarms, du bist im Feld draußen, wo warst du?

JESSIE: Ich war im Wald.

RIDGE: Im Wald. Ok, warst du schon mal dort im dem Wald, kannst du mir erklären was in dem Wald, wo ist der Ort an dem du warst?

JESSIE: Äh,

RIDGE: Ist da ein Pfad den du runtergehst?

JESSIE: Äh, einen kleinen Pfad runter

RIDGE: Alles klar, wohin führt dieser Pfad?

JESSIE: Er führt raus nahe zum Feld, nahe zur Autobahn.

RIDGE: Ok

JESSIE: Nahe zur Autobahn

RIDGE: Als er den ersten Buben schlägt und Jason dann den anderen Buben schlägt, und einen davon rennt, wohin läuft er?

JESSIE: Der hier, er läuft weg, raus aus dem Park und ich lief ihm nach und schnappte ihn und brachte ihn zurück.

RIDGE: Welchen Weg nimmt er, ich meine, läuft er dorthin zurück wo die Häuser sind, läuft er Richtung Blue Beacon, läuft er raus ins Feld, wohin läuft er?

JESSIE: Zu den Häusern.

RIDGE: Zu den Häusern?

GITCHELL: Wo das Rohr ist das über die Höfe geht?

JESSIE: Ja, er rannte da raus und ich hab ihn gefangen und zurückgebracht, dann bin ich gegangen.

RIDGE: Ok, und als du später zurückgekommen bist, dann sind alle der Buben gefesselt?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ist das richtig?

JESSIE: Ja, und ich bin nach Hause gegangen.

RIDGE: Alles klar, haben sie ihre Kleidung angehabt ans du sie gefesselt gesehen hast?

JESSIE: Nein, die hatten sie ausgezogen.

RIDGE: Die hatten sie schon ausgezogen. Als er das erste Mal den Buben geschlagen hat, als Damien das erste Mal den Buben geschlagen hat, hatten sie da die Kleidung an?

JESSIE: Ja

RIDGE: Alles klar, wann haben sie die Kleidung ausgezogen?

JESSIE: Gleich nachdem sie alle drei voll zusammengeschlagen haben, wirklich voll zusammengeschlagen

RIDGE: Haben sie voll zusammengeschlagen, und dann haben sie die Kleider ausgezogen?

JESSIE: Ja

RIDGE: Und dann haben sie sie gefesselt

JESSIE: Dann haben sie sie gefesselt, die Hände gefesselt, sie fingen an sie zu ficken und so, schneiden und so, und ich sah das und drehte mich um und schaute, und dann bin ich weggerannt, nach Hause gegangen, dann haben sie mich angerufen und mich gefragt, warum ich nicht geblieben bin, ich hab ihnen gesagt ich konnte nicht.

RIDGE: Konntest einfach nicht bleiben.

JESSIE: Ich konnte nicht mit ansehen was die mit denen gemacht haben.

RIDGE: Ok, also als das passiert, als das stattfindet, du hast jemanden mit einem Messer gesehen, wer hatte ein Messer?

JESSIE: Jason

RIDGE: Jason hatte ein Messer, was hat er mit dem Messer geschnitten. Was hast du gesehen schnitt er oder bei wem hast du ihn schneiden gesehen?

JESSIE: Ich hab gesehen wie er einen der Buben geschnitten hat

RIDGE: Alles klar, wo hat er ihn geschnitten?

JESSIE: Er hat ihm ins Gesicht geschnitten.

RIDGE: Ins Gesicht geschnitten. Alles klar, ein anderer Bub wurde geschnitten wie ich mitbekommen habe, wo wurde der geschnitten?

JESSIE: Am Hintern.

RIDGE: An seinem Hintern? Lag er mit dem Gesicht nach unten und er hat ihn geschnitten, oder

JESSIE: Er war

GITCHELL: Jetzt redest du vom Hintern, meinst du genau da?

JESSIE: Ja

GITCHELL: In seiner Leistengegend?

JESSIE: Ja

GITCHELL: Ok

RIDGE: Weißt du was sein Penis ist?

JESSIE: Ja, da wurde er geschnitten.



RIDGE: Da wurde er geschnitten.  
GITCHELL: Welche Bub war das?  
JESSIE: Dieser da hier.  
GITCHELL: Du meinst wieder den Byers Buben?  
JESSIE: Ja  
GITCHELL: Ok  
RIDGE: Bist du sicher das er derjenige war der geschnitten wurde?  
JESSIE: Das ist derjenige bei dem ich gesehen hab das sie ihn geschnitten haben.  
RIDGE: Alles klar, weißt du was ein Penis ist?  
JESSIE: Ja  
RIDGE: Alles klar, ist es das wo er geschnitten hat?  
JESSIE: Das ist das wo sie runter gingen, und er war auf dem Rücken. Ich hab sie gesehen wie sie da runter gingen ganz nah bei seinem Penis und so und dann sah ich Blut und das war wo ich dann gegangen bin.  
GITCHELL: Wo war der kleine Bub?  
JESSIE: Er war nahe  
RIDGE: Alles klar, also du weißt wo der Fluss ist?  
JESSIE: Genau  
RIDGE: Alles klar, und du weißt wo der kleine Bach ist der zur Autostraße führt, und der hat nicht viel Wasser drin, aber er hat etwas Wasser drin, und der fließt durch den, auf welcher Seite des Bachs bist du gestanden, warst du auf der Memphis Seite des Bachs oder auf der Blue Beacon Seite?  
JESSIE: Blue Bacon.  
RIDGE: Auf der Blue Beacon  
JESSIE: Ja  
RIDGE: Also, dort ist eine Art hohe Böschung, wo warst du da auf der Böschung?  
JESSIE: Ich war dort oben bin ganz oben gestanden.  
RIDGE: Alles klar, wo waren die?  
JESSIE: Die waren unten.  
RIDGE: Auf welcher Seite?  
JESSIE: Memphis Seite  
RIDGE: Die waren auf der Memphis Seite.  
JESSIE: Ich war auf  
RIDGE: Alles klar, wir korrigieren das noch etwas mehr, das ist die Ost Seite, Memphis Seite ist die Ost Seite und du standest ganz oben auf der Böschung auf der West Seite, hast du hinunter gesehen auf das was passiert ist?  
JESSIE: Ich hab hinunter gesehen, und nachdem ich alles gesehen hab bin ich gegangen  
RIDGE: Ok, und als du gegangen bist, hast du noch Schreie oder etwas gehört?  
JESSIE: Nein  
RIDGE: Alles klar, du gingst nach Hause und ungefähr wann ist das alles passiert?  
JESSIE: Ungefähr  
RIDGE: Ich hab nicht gesagt wann sie dich angerufen haben. Ich sage wann war es als du tatsächlich dort im Park warst?  
JESSIE: Ungefähr 12  
RIDGE: Ungefähr Mittags?  
JESSIE: Ja  
RIDGE: Ok, was es nach Schulschluss?  
JESSIE: Ich bin nicht zur Schule gegangen  
RIDGE: Die kleinen Buben  
JESSIE: Sie haben die Schule geschwänzt  
RIDGE: Sie haben die Schule geschwänzt?  
JESSIE: Sie wollten ihren Bus erwischen und so, und die waren auf ihren Fahrrädern und dann

RIDGE: Alles klar, die waren auf ihren Fahrrädern, wo waren die Fahrräder?

JESSIE: Sie haben die Fahrräder abgestellt als sie zum, als die nach ihnen gerufen haben sie sollen herkommen

RIDGE: WO haben sie die Fahrräder abgestellt, das ist was ich dich frage?

JESSIE: Ich weiß nicht wo sie die Fahrräder abgestellt haben, weil ich war hinter Damien und, sie waren weit hinter denen.

RIDGE: Ok

JESSIE: Als die gerufen haben, als die die Buben gesehen haben

RIDGE: Die kleinen Buben sind hergekommen?

JESSIE: Ja

RIDGE: Hat Damien die Buben zuvor schon gesehen?

JESSIE: Ja

RIDGE: Hat er mit ihnen zuvor schon Dinge getan? Oder hat er sie nur beobachtet?

JESSIE: Er hat sie beobachtet.

RIDGE: Hat er zuvor jemals Sex mit ihnen gehabt?

JESSIE: Nein, er hat sie beobachtet.

RIDGE: Er hat sie beobachtet. Du hast früher erwähnt das, bei einem der Treffen die du besucht hast mit diesem Kult Ding, die hatten ein paar Bilder. Beschreibe mir diese Bilder.

JESSIE: Die hatten ein paar Häuser und Bäume und so

RIDGE: Ok, hat irgendwer Fotos von diesen Buben gemacht?

JESSIE: Ja

RIDGE: Waren die in den Häusern oder waren die in den Bäumen als sie diese Fotos gemacht haben?

JESSIE: Die waren in den Häusern

RIDGE: Bei den Häusern? Haben die nur ein Foto von einem Buben gemacht?

JESSIE: Die waren in einer Gruppe

RIDGE: Alle, diese drei

JESSIE: Da war eine Gruppe von Bildern von allen dreien von denen.

RIDGE: Alle drei von denen waren normalerweise zusammen?

JESSIE: Ja

GITCHELL: Wie viele Fotos hast du insgesamt gesehen?

JESSIE: Ich hab nur eines gesehen

GITCHELL: Ok, und es hat diese drei gleichen Buben darin?

JESSIE: Ja

RIDGE: Bist du dir bestimmt sicher?

JESSIE: Ja

GITCHELL: Also, hast du gesagt das die drei Buben die Schule geschwänzt haben an dem Tag, dies drei Buben haben das gemacht?

JESSIE: Ja, die wollten den kriegen, die gingen wo hin und wie ich gesagt hab, Damien und sind vor mir gegangen, ich hab denen gesagt das ich sie dort treffen würde und so, und es war früh morgens und dann, die gingen voraus und trafen mich, die gingen da rau und dann kam ich später nach ihnen nach.

GITCHELL: Wann bist du dort angekommen?

JESSIE: Ich war um ungefähr 9 dort

GITCHELL: Am morgen?

JESSIE: Ja

GITCHELL: Mittwoch morgens?

JESSIE: Ja

GITCHELL: Und

RIDGE: Wie spät ist es jetzt?

JESSIE: Jetzt gerade?

RIDGE: Ja, du weißt nicht wie spät es ist?

GITCHELL: Du trägst keine Uhr?

JESSIE: Die ist zu Hause

RIDGE: Also

JESSIE: Mein Vater hat mich aufgeweckt am

RIDGE: Also, deine Zeitangabe mag nicht ganz richtig sein bei dem was du sagst?

JESSIE: Genau

RIDGE: Es war früher am Tag, aber du weißt nicht genau welche Zeit, ok, weil ich sehr verwirrt bin wegen der Zeit die du mir sagst, aber jetzt, dieser Anruf um 9 Uhr abends den du erhalten hast, erkläre mir den.

JESSIE: Also nachdem, all das passiert ist in der Nacht, das sie das gemacht haben, ging ich nach Hause so gegen mittags, dann haben die mich angerufen so gegen 9 Uhr nachts, haben die mich angerufen.

RIDGE: Und was haben sie dir am Telefon gesagt?

JESSIE: Sie haben mich gefragt warum ich so früh gegangen bin, und ich hab ihnen gesagt das ich nicht bleiben konnte und mir das alles nicht mehr ansehen konnte, also musste ich was machen um da raus zu kommen.

RIDGE: Ok, wer hat dich angerufen?

JESSIE: Jason

RIDGE: Und du hast erwähnt das du eine Stimme im Hintergrund gehört hast?

JESSIE: Ich hab etwas rauschen gehört

RIDGE: Und was noch, ich dachte du hast gesagt das er von seinem Haus aus angerufen hat?

JESSIE: Er hat von seinem Haus aus angerufen und Damien rief im Hintergrund, er sagte, wir haben's getan, wir haben's getan, was sollen machen falls uns jemand gesehen hat, was sollen wir machen?

RIDGE: Ok, die Messer, war es ein Messer, zwei Messer, war dein Messer dort?

JESSIE: Äh, äh

RIDGE: Hat dein Messer jemand genommen und es benutzt, hast du ein Messer?

JESSIE: Ich hab ein Messer.

RIDGE: Wo ist es?

JESSIE: Es ist daheim

RIDGE: Ok, das Messer das Jason benutzt hat hast du gesagt, wo ist es?

JESSIE: Äh, ich weiß nicht was er mit dem gemacht hat, weil nachdem ich gegangen bin haben sie, ich weiß nicht was die mit dem gemacht haben, nachdem ich gegangen bin

RIDGE: Er hat dir nicht erzählt das er es irgendwo versteckt hat?

GITCHELL: Ich hab so das Gefühl, das du mir nicht ganz alles erzählst, du weißt ja das wir alles auf Band aufnehmen, also das ist sehr sehr wichtig das du uns die ganze Wahrheit erzählst. Wenn du die ganze Zeit dort gewesen bist, dann erzähl uns das du die ganze Zeit dort gewesen bist, lass nichts aus. Das ist sehr sehr wichtig, also jetzt erzähl uns die Wahrheit.

JESSIE: Ich war da bis sie sie festgebunden haben und dann das war als ich gegangen bin, nachdem sie sie festgebunden hatten, ging ich.

GITCHELL: Aber, du hast sie an den Buben schneiden sehen?

JESSIE: Ich hab sie an denen schneiden gesehen, und dann

GITCHELL: Also, was gibt es noch, nach dem?

JESSIE: Sie haben das Messer neben denen am Boden gelegt und ich sah wie sie sie festgebunden haben und dann ging ich

RIDGE: Waren die Buben bei Bewusstsein oder waren sie

JESSIE: Die waren dann ohnmächtig

RIDGE: Ohnmächtig

JESSIE: Und nachdem ich gegangen bin haben sie mehr gemacht.

RIDGE: Sie haben mehr gemacht

JESSIE: Sie haben wieder angefangen sie zu ficken

RIDGE: Ok, wie haben sie sie gefickt als du sie gesehen hast?

JESSIE: Die, Jason hat Seinen in einen von denen seinen Mund gesteckt und Damien hat einen in den Arsch gefickt und so.

RIDGE: Ok, und dem einen dem sie den Penis abgeschnitten haben, hat einer von ihnen den Penis geschnitten oder was auch immer gemacht wurde, hatten die Sex auch mit dem?

JESSIE: Nein

RIDGE: Hat es einer von den beiden gemacht?

JESSIE: Jason hat

RIDGE: Jason hat?

JESSIE: Jason hat ihn eine Weile gefickt während Damien Seinen in seinen Mund gesteckt hat

RIDGE: Ok, wie hatte er Sex mit dem da?

JESSIE: Er hat ihn so runter gehalten, und Jason hatte seine Beine oben in der Luft und der kleine Bub hat gekickt, sagte, „tu nicht“ „nein“, so ungefähr.

RIDGE: Ok, er hatte seine Beine oben in der Luft, alles klar, was hat die Buben am wegrennen gehindert, aber es sind nur die Hände gefesselt, was hat sie am wegrennen gehindert?

JESSIE: Die haben so zusammengeschlagen die konnten sich kaum mehr bewegen, die hatten die Hände nach unten festgebunden und er saß darauf

RIDGE: Du sagst das sie die Hände nach oben festgebunden hatte, nach unten, waren die Hände so festgebunden das sie nicht wegrennen konnten, sag es mir.

JESSIE: Die konnten laufen, die hatten sie nur festgebunden, als sie sie niedergeschlagen haben und so, die konnten ihre Arme bewegen und so, und konnten sie runter halten so wie, aufwachen und aufstehen und der andere hat seine Beine nach oben gestreckt.

RIDGE: Ok, also sie hatten sie unter Kontrolle, du warst die ganze Zeit dort als das passiert ist?

JESSIE: Ich war da.

RIDGE: Ok, einer wurde im Gesicht voll geschnitten, ist es das was du sagst?

JESSIE: Ja

RIDGE: Und einer wurde am Penis geschnitten?

JESSIE: Ja Sir

RIDGE: Alles klar

GITCHELL: Hast du jemals, hat einer von euch einen Stock benutzt um die Buben zu schlagen?

JESSIE: Damien hatte so eine Art großen alten Stock als er denn ersten geschlagen hat, anhdem er ihn mit der Faust geschlagen und ihn niedergeschlagen hat und nahm sich einen großen alten Stock und schlug ihn.

GITCHELL: Wie hat der Stock ausgesehen, ich meine war es ein großer Holzscheit so wie das oder ist es ein Stock?

JESSIE: Ich würd sagen es war so groß, und so lang.

GITCHELL: Ok

RIDGE: Ungefähr die Größe eines Baseball Schlägers, vielleicht noch ein bisschen größer?

JESSIE: Ja

RIDGE: Das ist das was du mit deinen Händen beschreibst, oder?

JESSIE: Genau

RIDGE: Ok, wie lang war das Messer das Jason benutzt hat?

JESSIE: Ungefähr so lang

RIDGE: Alles klar, du beschreibst ein Messer das ungefähr 15 cm lang ist, ist das richtig?

JESSIE: Ja

RIDGE: Und, was für eine Art Klinge hatte es?

JESSIE: Äh, so wie eine normale Messerklinge

RIDGE: War es ein Messer das du aufklappst, oder war es ein Jagdmesser?

JESSIE: Es war

RIDGE: Nur ein Stück

JESSIE: Nur ein Messer zum Aufklappen

RIDGE: Es war ein Messer zum Aufklappen?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, äh, hat Damien ein Messer?

JESSIE: Nein

RIDGE: Er hatte keines, er hatte keines in dieser Nacht?

JESSIE: Er hatte keines in dieser Nacht

RIDGE: Hat er sich deines ausgeborgt?

JESSIE: Nein, er hat sich nicht meines geborgt.

GITCHELL: Hatten die einen Aktenkoffer dabei?

JESSIE: Nein

GITCHELL: Du hast keinen Aktenkoffer gesehen?

JESSIE: Ich hab keinen Aktenkoffer gesehen, nicht außer die haben ihn dort gelassen am Tag bevor es passiert ist, außer die haben ihn dort gelassen dann aber ich hab keinen gesehen an dem Tag.

GITCHELL: Hast du sie jemals zuvor mit einem Aktenkoffer gesehen?

JESSIE: Ich hab sie einmal gesehen in dieser Nacht, ich hab sie damit gesehen diese Nacht.

GITCHELL: Ok, was ist da drin in dem Aktenkoffer?

JESSIE: Die hatten etwas Kokain und eine kleine Pistole

GITCHELL: Ist es das als zum ersten Mal die Fotos der Buben gesehen hast?

JESSIE: Ja, draußen in Lakeshore

GITCHELL: Und du hast die Fotos in dem Aktenkoffer gesehen?

JESSIE: Ja, ich glaub als wir den Kult hatten

GITCHELL: Ok, also du hast da mitgemacht in dem Kult, richtig?

JESSIE: Ja

GITCHELL: Wie lange warst du da dabei?

JESSIE: Ich war dabei für ungefähr drei Monate.

GITCHELL: Ok, was ist, erzähl mir ein paar Dinge die ihr da normalerweise gemacht habt in den Wäldern, in diesem Kult.

JESSIE: Wir gingen los und töteten Hunde und so und dann brachten wir Mädchen da raus.

GITCHELL: Was habt ihr alle mit den Mädchen gemacht als ihr da draußen wart?

JESSIE: Wir haben sie gefickt und so

GITCHELL: Einfach jeder nach der Reihe

JESSIE: Jeder, und wir haben eine Orgie und so ein Zeug.

GITCHELL: Ok

RIDGE: Wenn ihr einen Hund tötet, was macht ihr damit?

JESSIE: Wir häuten ihn normalerweise, dann machen wir ein Lagerfeuer und essen ihn und so

RIDGE: Ok, wenn jemand initiiert wird wenn eine neu Person in den Kult aufgenommen wird was wird dann mit dieser Person gemacht?

JESSIE: Normalerweise wir weißt du, töten Tiere, weißt du, du musst wissen wie du mit dem Fleisch umgehst und so, nachdem wir es getötet haben sehen wir ob er es weiß, wenn er es nicht kann, dann kommt er nicht rein.

RIDGE: Ok, also er tötet ein Tier, du hast früher erwähnt das er womöglich ein Stück von dem Tier essen muss, welches teil von dem Tier müsste er essen?

JESSIE: Äh, das Fleisch vom Bein.

RIDGE: Das Fleisch vom Bein.

JESSIE: Wenn er es nicht essen kann, dann kommt er nicht rein.

RIDGE: Kommt er nicht in den Kult.

JESSIE: Nein

RIDGE: Also diese Treffen, waren die immer schon gewalttätig, war irgendwer der dabei war in einen Kampf verwickelt?

JESSIE: Nein

RIDGE: Ok, in der Nacht in der du im Wald warst, äh wart ihr alle im Wasser?

JESSIE: Ja, wir waren im Wasser, wir waren die ganze Nacht drin, drin herum gespielt.

RIDGE: Du hast im Wasser herum gespielt, alles klar, was hast du im Wasser gemacht?

JESSIE: Nur

RIDGE: Außer spielen, die kleinen Buben, waren die auch im Wasser? Waren die mit euch allen zusammen im Wasser?

JESSIE: Nein, die sind nicht mit uns im Wasser gewesen.

RIDGE: Ok, was hast du im Wasser gemacht?

JESSIE: Wir sind da nur gesessen, haben uns gegenseitig mit Zeug beworfen,

RIDGE: Hattet ihr alle Sex?

JESSIE: Nein, ich nicht

RIDGE: Du nicht?

JESSIE: Nein

RIDGE: Hatten Damien und Jason Sex?

JESSIE: Die sind abwechselnd aufgetaucht unter dem Wasser.

RIDGE: Aufgetaucht unter dem Wasser, was haben die gemacht unter Wasser?

JESSIE: Die sind so weit weg gesessen, die waren im Wasser, ich würd sagen so fünf bis zehn Sekunden, dann nach oben kommen und dann ging der andere runter

RIDGE: Ok, also haben die herum gemacht im Wasser. Die haben nach den Buben gerufen das sie herkommen sollen?

JESSIE: Ja, die haben die Buben gesehen und dann gerufen, Damien hat gesagt „hey kleine Jungs kommt hier her“.

GITCHELL: Hat er sie beim Namen gerufen?

JESSIE: Nein, die haben nur nach denen gerufen, die wurden dann langsamer.

GITCHELL: Wo haben die Buben ihre Fahrräder abgestellt?

JESSIE: Dort in der Nähe wo sie reingekommen sind sie haben sie dort hingelegt, und nachdem ich gegangen bin weiß ich nicht was sie mit den Fahrrädern gemacht haben.

GITCHELL: Du hast überhaupt nichts mit den Fahrrädern gemacht?

JESSIE: Nein

GITCHELL: Bist du sicher?

JESSIE: Positiv

GITCHELL: Du hast die Fahrräder nicht berührt?

JESSIE: Ich hab sie nicht berührt

RIDGE: Du warst noch mal an diesem Ort seit den Morden

JESSIE: Ja

RIDGE: Was hast du da gemacht? Sei ehrlich

JESSIE: Ich ging rüber und saß da, und nachdem was die mit den Buben gemacht haben, ich saß nur da

RIDGE: Und tatest was?

JESSIE: Nur nachgedacht, was mit denen passiert ist, nur gedacht.

RIDGE: Ok

JESSIE: Und ich ging und so, ging nach Hause.

GITCHELL: Wann bin bist du dorthin zurück?

JESSIE: Zwei oder drei Tage nachdem es passiert ist, und ich ging wieder.

RIDGE: Du warst alleine dort?

JESSIE: Ich war alleine dort.

RIDGE: Bist du nicht einmal mit ein paar anderen Burschen dorthin?

JESSIE: Ich, David

RIDGE: Dieser bestimmte Ort?

JESSIE: Nein, nicht dieser Ort

RIDGE: Wärst du bereit mit uns dort hin zu gehen, wir mit einer Videokamera und du zeigst uns wo das ganze passiert ist? Würdest du das machen?

JESSIE: (Schweigen)

RIDGE: Hättest du damit ein Problem?

JESSIE: Nicht das ich wüsste, würde ich nicht

RIDGE: Aber du wärst imstande uns zu zeigen wo diese Dinge stattgefunden haben?



JESSIE: Ja

RIDGE: Von wo die Buben gekommen sind und wo ihr alle wart als ihr nach denen gerufen habt und solche Dinge, du hättest damit kein Problem?

JESSIE: Nach den Morden und so, ich würd sagen so zwei drei Tage später nachdem es passiert ist, ging ich runter und dachte darüber nach und ich war seither nicht mehr dort.

RIDGE: Ok, lass mich dich etwas fragen, also das ist jetzt sehr ernst und ich möchte das du wirklich ehrlich bist und ich will das du darüber nachdenkst bevor du antwortest, sagt nicht einfach nur Ja oder Nein. Ich will das du darüber nachdenkst. Hast du einen der Buben geschlagen?

JESSIE: Nein

GITCHELL: Jetzt sag uns die Wahrheit

JESSIE: Nein

RIDGE: Hast du einen der Buben vergewaltigt?

JESSIE: Nein

RIDGE: Hat du einen der Buben getötet?

JESSIE: Nein

RIDGE: Hast du gesehen wie einer der Buben getötet wurde?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, welchen hast du gesehen der getötet wurde?

JESSIE: Dieser da.

GITCHELL: Jetzt zeigst du wieder auf den Byers Buben?

JESSIE: Ja

RIDGE: Wie wurde er getötet?

JESSIE: Er hat ihn voll gewürgt und alles

RIDGE: Gewürgt? Ok, mit was hat er ihn gewürgt?

JESSIE: Seine Hände, wie ein Stpck, er hatte einen großen Stock, so über seinen Hals gehalten.

RIDGE: Ok, also er hat ihn gewürgt bis er ohnmächtig wurde, also zu dem Zeitpunkt dachtest du er wär tot?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, hat einer der beiden anderen Buben, warst du da als die getötet wurden?

JESSIE: Ich weiß nicht

RIDGE: Du hast gesagt dir ist schlecht geworden, das ist was du gesagt hast, hast du dich übergeben oder so etwas?

JESSIE: Ja

RIDGE: Wo hast du dich übergeben?

JESSIE: Ich war schon ein bisschen weiter weg eine halbe Meile die Straße hinauf als ich mich übergab, und konnte kaum laufen und ich übergab mich einfach.

RIDGE: Als du von dort weggegangen bist, bist du weggelaufen?

JESSIE: Ja

RIDGE: Hast du dich versteckt?

JESSIE: Nein, ich hab mich nicht versteckt.

GITCHELL: Hattest du Blut auf deiner Kleidung?

JESSIE: Ich hatte kein Blut drauf, ich war nicht so nah bei denen

GITCHELL: Waren deine Kleider noch nass?

JESSIE: Ja, sie waren angefeuchtet

GITCHELL: Schlammig

RIDGE: Alles klar, Insp. Gitchell hat noch einen Punkt angebracht, also was hat Jason an dem Tag angehabt? In dieser Nacht?

JESSIE: Er hatte Blue Jeans an und Stiefel, Army Boots mäßig

RIDGE: Army Boots? Und was für eine Art Hemd, du weißt jeder trägt ein bestimmtes Hemd mit bestimmten Dingen

JESSIE: Er trug ein Megadeth Hemd

RIDGE: Ein Megadeth

JESSIE: Oder vielleicht ein Metallica

RIDGE: Metallica Hemd, alles klar, trug er eine Mütze, etwas in der Art?

JESSIE: Nein, so etwas trug er nicht.

RIDGE: Alles klar, Damien, was hat Damien getragen?

JESSIE: Damien hatte eine Schwarze Hose an, Stiefel und ein schwarzes Hemd.

RIDGE: War irgendetwas auf seinem Hemd?

JESSIE: Nein

RIDGE: Kein Motiv oder so etwas?

JESSIE: Nein, nur schwarz

RIDGE: Diese Blue Jeans die Jason an hatte, waren das Designer Jeans oder alte Jeans, abgetragen, Löcher drin

JESSIE: Die waren abgetragen

RIDGE: Wie sahen die aus?

JESSIE: Die hatten Löcher drin bei den Knien

RIDGE: Löcher in den Knien. Welche Haarfarbe hat Jason?

JESSIE: Blond

RIDGE: Hellblond, oder eher rötlich gelbes blond, kennst du den Unterschied?

JESSIE: Es ist wie

RIDGE: Strohblond

JESSIE: Strohblond

RIDGE: Ok, trug Blue Jeans, hatte ein Metallica T-Shirt an, ist das jetzt ein Hemd das Metallica vorne drauf hat, ausgeschrieben, und der Name eines Mannes, oder ein Bild, ist das richtig? Sag du's mir.

JESSIE: Die hatten ein Bild

RIDGE: Ein Bild von Jemanden

JESSIE: Verschiedene Hemden, Verschieden Arten von Hemden haben verschiedene Bilder

RIDGE: Welches hatte er?

JESSIE: Er hatte das, äh, wie ein, eine Art Schädel

RIDGE: Ein Schädel?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, was hast du an dem Tag getragen?

JESSIE: Ich hatte nur normale Blue Jeans an, meine Schuhe

RIDGE: Welche Art Schuhe hast du getragen?

JESSIE: Meine, äh, Adidas

RIDGE: Adidas Tennisschuhe?

JESSIE: Ja

RIDGE: Welche Art Hemd hast du getragen?

JESSIE: Ich hatte nur ein altes verschmiertes Hemd an.

RIDGE: Ok, war es bedruckt, wie dieses, oder war es nur weiß, alt

JESSIE: Nur weiß

RIDGE: Altes Hemd, wo sind diese Schuhe jetzt?

JESSIE: Bei einem Freund von mir, er hat sie ausgeborgt

RIDGE: Wer ist das?

JESSIE: Buddy Lucas

RIDGE: Buddy Lucas?

JESSIE: Er hat sie von mir ausgeborgt

RIDGE: Die Stiefel die Damien getragen hat, sind das auch Army Stiefel, oder was sind das für Stiefel?

JESSIE: Ungefähr wie Army Stiefel, nicht ganz

RIDGE: Ok, sie sind schwarz, ist das richtig, zum hoch schnüren?

JESSIE: Ja

RIDGE: Und Jason seine sind auch schwarz, hoch geschnürt?

JESSIE: Jason seine waren auch schwarz, bis zum Knie ungefähr

RIDGE: Sie gehen weit rauf?

JESSIE: Ja

RIDGE: Ok, Damien seine sind nicht so hoch?

JESSIE: Nein

RIDGE: Ok, sie haben die Buben getötet, du entschließt dich zu gehen, du gingst nach Hause, wie lange hat es gedauert bis du den Telefonanruf bekommen hast nachdem du zu Hause warst? 30 Minuten oder eine Stunde?

JESSIE: Äh, eine Stunde

RIDGE: Eine Stunde nachdem du nach Hause gekommen bist, also waren die anderen noch viel länger dort

JESSIE: Ja

RIDGE: Als er dich angerufen hat, hat er sagt das er gerade gekommen ist?

JESSIE: Als er mich das erste Mal angerufen hat, er hat gesagt, warum bist du gegangen, und ich hab gesagt, ich hab's nicht ausgehalten, ich hab etwas anderes tun müssen

RIDGE: Ok, du hast es nicht mehr ausgehalten

JESSIE: Und dann Damien, ich hab Damien im Hintergrund wie er gesagt hat „wir haben's getan wir haben's getan was sollen wir machen wenn uns jemand gesehen hat

RIDGE: Hat dich irgendjemand weggehen sehen?

JESSIE: Nein

RIDGE: Soweit du weißt

JESSIE: Soweit ich weiß

RIDGE: Hat irgendjemand Damien und Jason gesehen?

JESSIE: Weiß ich nicht, ich bin vor ihnen gegangen

RIDGE: Aber hast du jemanden sagen hören das er Damien und Jason gesehen hat?

JESSIE: Nein

RIDGE: Du hast niemanden gehört?

JESSIE: Nein

RIDGE; Ok, diese Initiierungen, du sagst das sie teile vom Bein essen?

JESSIE: Ja

RIDGE: Gehört da auch das Penis essen eines Tieres mit dazu?

JESSIE: Nein

RIDGE: Nur das Fleisch?

JESSIE: Nur das Fleisch

RIDGE: Ok, haben Jason und Damien mit dir geredet seit das passiert ist?

JESSIE: Nein

RIDGE: Die haben mit dir nicht darüber geredet?

JESSIE: Die haben neben mir nichts gesagt, als ich drüben bei meinem Freund war, die haben nichts gesagt.

RIDGE: Wenn du allein bist, und ich bin mir sicher in den letzten drei Wochen warst du allein mit denen manchmal

JESSIE: Weißt du Damien fragt mich dauernd warum ich gegangen bin und so und zu mir hat keiner irgendwas darüber gesagt

RIDGE: Ok, was hat er dir darüber gesagt als du zum Police Department gekommen bist nachdem du den Burschen im Wald gesehen hast? Oben hinter Goodyear? Was hat er dazu gesagt?

JESSIE: Er hat nichts darüber gewusst.

RIDGE: Er weiß es nicht

JESSIE: Nein

RIDGE: Ok, was ist mit Jason als du mit ihm allein warst?

JESSIE: Er fragt mich dauernd was wir als nächstes machen sollen, ich hab ihm gesagt, ich kann jetzt nichts machen, weil ich jeden Tag mit meinem Vater arbeiten muss.

RIDGE: Also haben die Angst, stimmt das

JESSIE: Die haben Angst weil nachdem was sie gemacht haben, ich hab ihnen gesagt ich muss mit meinem Vater arbeiten, ich hab zu tun  
RIDGE: Also, was glaubst du sollte man mit ihnen machen dafür das sie die Buben getötet haben?  
JESSIE: Die muss man eine Weile wegtun.  
RIDGE: Eine Weile wegtun. Glaubst die sind krank oder einfach gemein?  
JESSIE: Ich glaub sie sind krank  
RIDGE: Sie sind krank ok, Gibt es noch etwas das du deiner Aussage hinzufügen möchtest?  
JESSIE: Nein  
RIDGE: Warum bist du nicht zu uns gekommen mit diesen Informationen?  
JESSIE: Weil ich Angst hatte  
RIDGE: Angst vor Damien? Oder Angst vor der Polizei?  
JESSIE: Angst vor der Polizei  
RIDGE: Hast du jetzt Angst vor Damien?  
JESSIE: Nein  
RIDGE: Hast du jetzt Angst vor der Polizei?  
JESSIE: Nein  
RIDGE: Hast du nicht, also haben wir dich gut behandelt?  
JESSIE: Ja  
RIDGE: Alles klar, ich beende das Interview, es ist 15:18 Uhr.

Danach (keine Zeitangabe) wird ein zweites, „klärendes“ Gespräch aufgenommen auf dem einige fehlerhafte Angaben die auf der ersten Aufnahme noch zu hören waren plötzlich korrigiert sind. Jetzt sind nur mehr Insp. Gitchell und Jessie am Band zu hören.

#### Klärung der Aussagen („Second statement“)

Übersetzung der Tonbandaufnahme:

GITCHELL: Jessie, äh, als als du mit den Buben und mit Jason Baldwin als ihr drei im Wald wart und dann die drei kleinen Buben hergekommen sind, wie spät war es dann da ungefähr? Als die Buben in den Wald gekommen sind?  
JESSIE: Ich würd sagen es war so ungefähr 17:00 Uhr oder so 17:00 oder 18:00 Uhr.  
GITCHELL: Also, hattest du zu der Zeit deine Uhr dabei?  
JESSIE: Uh-uh (nein)  
GITCHELL: Du hattest deine Uhr nicht dabei?  
JESSIE: Uh-uh (nein)  
GITCHELL: Äh, alles klar du hast mir früher 19:00 oder 20:00 Uhr erzählt, welche Zeit war es?  
JESSIE: Es war 19:00 oder 20:00 Uhr.  
GITCHELL: Bist du  
JESSIE: Es fing an dunkel zu werden  
GITCHELL: Ok, es  
JESSIE: Ich erinnere mich das es anfang dunkel zu werden.  
GITCHELL: Ok, tja das klärt es. Ich wusste es nicht, das ist über was ich mich gewundert hab, fing es an dunkel zu werden oder was.  
JESSIE: Wir sind um 18:00 dorthin gegangen und die Buben kamen her und es fing an dunkel zu werden.  
GITCHELL: Ok, also du und Jason und Baldwin äh, Damien ihr wart da alle um 18:00 Uhr dort.  
JESSIE: Gegen 18:00 Uhr ja  
GITCHELL: Ist das eine normale Zeit das ihr euch alle um 18:00 Uhr trifft?  
JESSIE: Ja.  
GITCHELL: Ok, wenn ihr euer Kult Zeugs macht bedeutet 18:00 Uhr etwas, ich meine ist das eine Zeit wo ihr euch normalerweise trifft?

JESSIE: Ja.

GITCHELL: Ok, also ihr alle trefft euch da draußen um 18:00 Uhr und dann kommen die Buben um welche Zeit her?

JESSIE: Gegen 19:00 Uhr.

GITCHELL: Gegen 19:00 Uhr, ok. Also ihr wart alle da draußen mit den Buben und all das Zeug passiert und bevor du bemerkst hast das es anfang dunkel zu werden. Ist das korrekt?

JESSIE: Ja.

GITCHELL: Ok, bist du dir jetzt darüber sicher?

JESSIE: Ja.

GITCHELL: Ok, äh, Ok, wart mal eine Minute. (Pause) Ok Jessie äh, ich hab dich nach deiner Kleidung gefragt und du hast gesagt das du äh, was was hattest du an?

JESSIE: Ich trug äh, blaue Jeans und ein weißes Hemd mit einer Art Baseball Sachen drauf. Ein paar Tennisschuhe Adidas.

GITCHELL: Alles klar, dein Hemd war es ein, äh, was für eine Art Hemd war es?

JESSIE: Es war ein weißes Hemd mit einem Baseball rundherum drauf.

GITCHELL: Ist es ein Hemd so wie du es jetzt anhast?

JESSIE: Mh-hm (ja)

GITCHELL: Was für eine Art Hemd ist das was du jetzt anhast? Das ist was, ein T-Shirt?

JESSIE: Mh-hm (ja)

GITCHELL: Ok, also hattest du ein weißes T-Shirt mit einem Baseball Motiv.

GITCHELL: Ok, äh, was ist mit Schuhen, was für eine Art Schuhe hattest du an?

JESSIE: Weiß-blaue Adidas.

GITCHELL: Weiß-blau?

JESSIE: Mh-hm (ja)

GITCHELL: Und wer hat diese Schuhe jetzt?

JESSIE: Buddy Lucas.

GITCHELL: Und wie alt ist Buddy?

JESSIE: Er ist um die 18 oder 19.

GITCHELL: Warum hat er deine Schuhe?

JESSIE: Wir gingen wir kamen eines Tages nach Hause und es hat geregnet und er hatte sonst nichts zum anziehen also hat er eine meiner Schuhe angezogen.

GITCHELL: Ok, und wo wohnt er?

JESSIE: In Lakeshore

GITCHELL: Ist dort

JESSIE: Bei, äh der Kirche.

GITCHELL: Ist da eine Straße oder irgendwas?

JESSIE: Es ist eine Straße aber es hat keine Namen oder sowas drauf.

GITCHELL: Auf welcher Straße befindet sich die Kirche?

JESSIE: Auf äh, sobald du von der Cherry Street runterkommst. Äh, Cherry Street gleich davor.

GITCHELL: Von der Cherry Street runter?

JESSIE: Mh-hm (ja)

GITCHELL: Ok, stehen da irgendwelche Fahrzeuge in der Nähe herum damit ich den Wohnwagen erkennen kann?

JESSIE: Da soll ein grüner Truck und ein brauner Van sein und da ist ein Basketball Tor gleich da wo der grüne Truck ist beim Basketball Tor.

GITCHELL: Alles klar, wer hat die Buben festgebunden?

JESSIE: Äh, Damien.

GITCHELL: Hat Damien einfach alle festgebunden oder hat ihm jemand geholfen oder

JESSIE: Jason hat ihm geholfen.

GITCHELL: Ok, und was haben sie benutzt um sie festzubinden?

JESSIE: Ein Seil.

GITCHELL: Ok, was für eine Farbe hatte das Seil?

JESSIE: Braun.

GITCHELL: Hast du Buben jemals im Wasser gesehen?

JESSIE: Äh, ja, unten beim Wasser.

GITCHELL: Alles klar, wie sind die Buben ins Wasser gekommen?

JESSIE: Die haben sie dorthin gezogen ins Wasser.

GITCHELL: Alles klar, wenn du sagst die wer ist es der sie ins Wasser gezogen hat?

JESSIE: Jason und äh, Damien.

GITCHELL: Trägst du einen Gürtel?

JESSIE: Ne.

GITCHELL: Trägt Jason einen Gürtel?

JESSIE: Uh-uh (nein)

GITCHELL: Trägt Damien einen Gürtel?

JESSIE: Jap.

GITCHELL: Was für eine Art Gürtel trägt er?

JESSIE: Einen schwarzen Ledergürtel mit äh, Perlen äh, so wie kleine Perlen rundherum.

GITCHELL: Mit Perlen rundherum?

JESSIE: So wie kleine Perlen weißt du Stoppeln

GITCHELL: Ok, wie dick ist der Gürtel ungefähr?

JESSIE: So 10 Zentimeter.

GITCHELL: Nun, weißt du wie 10 Zentimeter ausschauen?

JESSIE: Ungefähr so, der Gürtel war ungefähr so.

GITCHELL: Ok, ich glaub das sind nicht ganz 10 Zentimeter, aber äh, vielleicht ungefähr 7 so etwas in der Art.

JESSIE: Mh-hm.

GITCHELL: Welche, welche Buben wurden vergewaltigt?

JESSIE: Äh, Byers und Branch.

GITCHELL: Ok, also du kennst sie vom Namen und vom Gesicht, gut genug um sie beim Namen zu nennen?

JESSIE: Mh-hm.

GITCHELL: Ok, hast du, hast du den Moore Buben gesehen, wurde er vergewaltigt?

JESSIE: Nein.

GITCHELL: Alles klar, wer hat die zwei Buben vergewaltigt?

JESSIE: Jason und Damien.

GITCHELL: Weißt du wer welchen Buben vergewaltigt hat, oder wie ist das passiert?

JESSIE: Damien hat den Myers allein ihn selbst vergewaltigt und und Jason und Damien vergewaltigten äh den Branch.

GITCHELL: Alles klar, sag mir das jetzt nochmal.

JESSIE: Damien hat äh den Myers allein ihn selbst vergewaltigt und Jason und Damien vergewaltigten äh den Branch.

GITCHELL: Hat irgendwer Oralsex mit den Buben gehabt?

JESSIE: Ja, Damien und Jason.

GITCHELL: Bei wie vielen von ihnen haben die das gemacht?

JESSIE: Nur zwei, Branch und Byers.

GITCHELL: Wie haben sie die Buben ruhig gehalten?

JESSIE: Die Hände über die Münder gehalten.

GITCHELL: Haben sie irgendetwas anderes gemacht außer ihre Hände über die Münder gehalten? Wie haben sie sie schlussendlich ruhig gehalten, die Buben müssen ja zwangsläufig geschrien haben müssen?

JESSIE: Sie haben zuerst ihre Hände über ihre Münder gesteckt, und dann haben sie ihre Hemden in ihre Münder gesteckt.

GITCHELL: Ok, haben sie noch etwas anderes mit ihnen gemacht um sie ruhig zu halten?

JESSIE: Sie haben ihre Dinger in ihre Münder gesteckt.



GITCHELL: Ok, haben sie, haben sie sie davor oder danach geschlagen?

JESSIE: Davor und danach, einfach probiert sie von ihnen fernzuhalten.

GITCHELL: Die ganze Zeit?

JESSIE: Einfach probiert Jason und Damien von ihnen fernzuhalten.

GITCHELL: Also haben sie ihre, welche Hemden haben sie in ihre Münder gesteckt?

JESSIE: Damiens.

GITCHELL: Ok, alles klar wart kurz eine Minute (Pause) Lass mich dich was anderes fragen, Jessie, tut mir leid, ich geh hin und her, aber ich hab Leute die wollen das ich dir noch andere Fragen stelle, äh über Oralsex, hast du gesehen, du weißt wir haben früher darüber gesprochen wie Jason und äh Damien sich gegenseitig befriedigt haben, Sex miteinander gehabt haben oder haben sie, hatten sie Oralsex mit den Buben?

JESSIE: Ja, sie, sie, einer von ihnen hat sein Ding in den Mund eines Buben gesteckt während der andere dem anderen von hinten in den Hintern genommen hat und so.

GITCHELL: Ok, aber hat, ist irgendwer an den Buben runter gegangen und vielleicht ihren gesaugt oder so etwas?

JESSIE: Nicht das, ich hab keinen von denen das tun sehen.

GITCHELL: Das hast du nicht gesehen?

JESSIE: Uh.uh.

GITCHELL: Ok, haben, haben sie ihren Penis hinein gedrückt irgendwie oder waren grob damit oder irgendetwas?

JESSIE: Ich hab so etwas nicht gesehen, nicht grob mit denen, ich hab nur gesehen äh

GITCHELL: Du hast keine gesehen der an den Buben runtergegangen ist?

JESSIE: Uh-uh.

GITCHELL: Bist du sicher?

JESSIE: Ja.

GITCHELL: Ok.

(Jessie bekommt eine Cola)

GITCHELL: Die Cola war ziemlich kalt hm?

JESSIE: Mh-hm.

GITCHELL: Ich sag dir mir hat sie jedenfalls ziemlich gut geschmeckt.

GITCHELL: äh, Jessie als, also die Hände der Buben sind festgebunden richtig?

JESSIE: Richtig.

GITCHELL: Wie haben, wie haben, sie die Buben dazu gezwungen Oralsex mit ihnen zu haben? Wie haben sie sie da gehalten?

JESSIE: Einer von ihnen hat ihnen bei die Arme gehalten während der andere hinter sie gegangen ist und so.

GITCHELL: Hat er ihn jemals da gehalten oder

JESSIE: Äh, der eine der ihn da gehalten hat da vorn griff ihn im Schwitzkasten.

GITCHELL: Hatte ihm im Schwitzkasten? Hatte er ihn auf eine andere Art?

JESSIE: Er hat ihn so gehalten an seinem Kopf und so

GITCHELL: Hätte er ihn so halten können in der Art?

JESSIE: Ich war zu weit weg er hat ihn so bei seinem Kopf gehalten so

GITCHELL: So, so

JESSIE: Und er hat ihn gezogen.

GITCHELL: Ok, also wer hat das mit einem gemacht oder haben das beide gemacht? Hat Jason?

JESSIE: Jason hat ihn gehalten während Damien es gemacht hat und sie wechselten sich ab.

GITCHELL: Also, beide haben es mit allen drei Buben gemacht?

JESSIE: Nur die zwei soweit ich weiß.

GITCHELL: Nur zwei von denen?

JESSIE: Ja.

GITCHELL: Aber die, beide Jason und Damien haben es mit zwei Buben gemacht und haben sich abgewechselt?

JESSIE: Mh-hm.

GITCHELL: Und sie hielten, erzähl mir nochmal mit ihren Händen auf, ich meine, ich weiß du hältst sie hier oben.

JESSIE: Es war da oben bei ihren Köpfen und so und hat nur gezogen und so.

GITCHELL: Alles klar, also sie sind hier oben, hatten ihre Hände

JESSIE: Bei ihren Ohren und zogen sie und so.

GITCHELL: Alles klar, ok, sag das jetzt nochmal für mich.

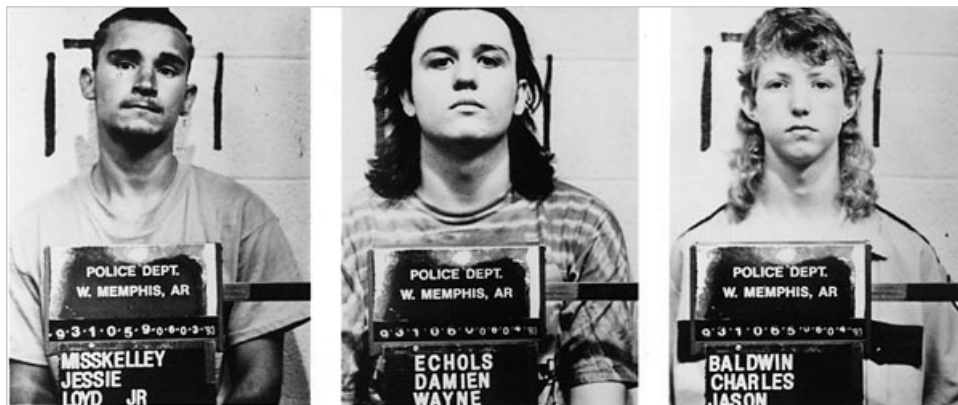
JESSIE: Hielten sie am Kopf, bei den Ohren und gezogen

GITCHELL: Ok.

Damien Echols, Jason Baldwin und Jessie Misskelley Jr. werden noch am selben Tag verhaftet.

4. Juni. Auf die Frage, wie stark der Fall gegen die 3 Angeklagten auf einer Skala von 1 bis 10 sei, verkündet Insp. Gitchell bei einer Pressekonferenz stolz und ohne mit der Wimper zu zucken: „11.“

### Die Angeklagten:



Zum Zeitpunkt der Morde haben die drei Angeklagten in Wohnwagensiedlungen direkt am See gewohnt (Lakeshore Trailer Park, Highland Trailer Park). Die Lebensqualität liegt hier weit unter Durchschnitt. Die Familien der Angeklagten haben kaum Geld.

Jessie Misskelley Jr., 17, hat, wie bereits erwähnt, einen niedrigen IQ, ist geistig leicht behindert und sehr beeinflussbar.

*Laut Dan Stidham (später Jessie's Anwalt) haben er und der Psychologe Bill Wilkins es innerhalb kürzester Zeit fertiggebracht das Jessie gesteht das er bei einem bewaffneten Überfall auf eine Tankstelle beteiligt war. Wenn man unnachgiebig nach Details fordert wird Jessie einem alles erzählen nur damit man ihn in Ruhe lässt.*

Er arbeitet als Dachdecker und geht gern zum Wrestling. Es gibt keine direkte Verbindung zu den beiden anderen Angeklagten.

*Jennifer Bearden, die Damien und Jason gut kannte kann das bestätigen. Sie sagt das die beiden Jessie nicht leiden konnten und auch nicht mit ihm abhingen. Einmal hat Jessie eine Billardkugel aus dem „Skateworld“ gestohlen und sie allen gezeigt. Als Kenny, der Besitzer es herausfand hat Jessie gesagt das Damien und Jason es waren. Die beiden wurden deswegen rausgeschmissen.*

Jason Baldwin, 16, Damien's bester Freund. Er geht noch zur Schule, mag Heavy Metal, Tiere und Videospiele. Seine Tante sagt, dass er sich sehr um seine kleinen Brüder kümmert und auf sie aufpasst. Er ist künstlerisch begabt und hat einige Zeichen Wettbewerbe in der Schule gewonnen. Er bekommt gute Noten in der Schule und bemüht sich auch dafür. Nach Angaben seiner Lehrerin hat

Jason so gut wie nie den Unterricht geschwänzt, war höflich, respektvoll und nett. Sein Verhalten habe sich nach den Morden nicht verändert und es gab nie disziplinarische Probleme mit ihm.

Damien Echols, 18, Schulaussteiger, bezeichnet sich selbst als Wiccaner (Hexenglaube, weiße Magie). Bester Freund von Jason. Damien ist dafür bekannt, ausschließlich schwarze Sachen zu tragen und überall zu Fuß hinzugehen. Er war oft in psychiatrischer Behandlung und hatte Zeit seines Lebens mit psychischen Problemen zu kämpfen.

Auszüge aus Damien Echols psychologischer Evaluierungsakte:

*Anmerkung: Dieser Abschnitt dient dazu, sich ein Bild des Hauptangeklagten Damien Echols zu machen und von dessen problematischer Vorgeschichte. Die Original Akte ist rund 500 Seiten stark und enthält unzählige Notizen, die während Damien's Aufenthalt in der Klinik, Jugendstrafanstalt und im psychiatrischen Hospital erstellt wurden, sowie Unterhaltungen mit Jugendbeauftragten, medizinische Checks, Auswertungen von Fragebögen, Geschichte seiner Medikationen etc.*

Mai 1992. Anzeigen wegen Diebstahl, sexuellem Fehlverhalten, terroristischen Androhungen. Aufenthalt in Jugendstrafanstalt. Verschreibung von Antidepressiva. Damien's Mutter, Pam Hutchison, lässt sich von Jack Echols scheiden, woraufhin Pam & Joe Hutchison (Damien's leibliche Eltern), seine jüngere Schwester Michelle und Damien aus der Stadt zogen.

September 1992. Androhung von Suizid, Drogenmissbrauch, elterliche Bedenken, ob er Satanismus betreibe. Aufenthalt in Jugendstrafanstalt, soll dort Blut von einem anderen Insassen geleckt haben. Soll Eltern bedroht haben. Damien's Mutter schickt ihn in eine Krankenhaus, weil sie Angst hat, er würde sich selbst verletzen.

Nach dem Krankenhausaufenthalt zieht er zurück nach West Memphis zu seinem Adoptivvater Jack Echols. Während dieser Zeit muss er regelmäßig eine psychiatrische Einrichtung besuchen.

Januar 1993. Er meldet Selbstverstümmelung, sagt, er habe seit der Schule oft Trance artige Zustände. Gedanken, sich selbst und andere zu töten. Bekommt Imipramin (Antidepressiva).

Februar 1993. Ärzte verschreiben ihm Tofranil gegen seine Depressionen. Damien beschwert sich, weil er von den örtlichen Behörden belästigt wird. „Die glauben, ich wär der Anführer einer satanischen Sekte.“ Damien sagt, er habe satanische Bücher und Gegenstände zu Hause, wäre aber in keinem Kult. Er würde sich schon seit 8 Jahren für Hexenwesen und Zauberei interessieren. Als seine Freundin Domini schwanger wird, zieht die restliche Familie, Pam, seine Schwester Michelle und Joe Hutchison auch nach West Memphis.

Seine Familie bestätigt, dass Damien nie ein glückliches Kind war. Er war oft traurig, und keiner wusste warum. Er konnte oft nicht schlafen, war 3, 4 Tage lang wach. Er hatte abwechselnd hyperaktive Phasen, in denen er täglich kilometerlange Strecken zu Fuß hinlegte, und katatonische Phasen, in denen er buchstäblich gar nichts machte, viel weinte, nichts gegessen hatte und traurig und depressiv war. Niemand wusste so richtig, was in ihm vorging.

9. Juni 1993. In der U-Haft bekommt Damien weiterhin seine Medikation Imipramin. An diesem Morgen geht er, nachdem er 3 Stück bekommen hatte, zurück zur Ausgabestelle und sagt, dass er seit seiner Verhaftung die Tabletten gespart hatte, und gerade 12 Tabletten auf einmal genommen hat. Ihm wurde das Brechmittel Ipecac verabreicht und er wurde ins Hospital gebracht.

Man fand diesen Abschiedsbrief in seiner Zelle, den er auf einen Buchrücken geschrieben hat:

„Liebe Mum & Dad,

Erinnert euch daran, dass ich ein Wicca Angehöriger bin und wiedergeboren werde. Ich verspreche

euch ich liebe euch sehr. Sagt Domini dass ich sie liebe und dass sie auf mein Baby aufpassen soll. Ihr wisst dass ich unschuldig war, ich werde euch finden selbst im Geiste. Vergesst nur nicht dass ich euch immer lieben werde was immer auch passiert. Und lasst Domini und das Baby es auch auch wissen. Ich werde wieder zurückkommen. Ich liebe euch alle so sehr.  
In Liebe, Michael Damien Hutchison.“

### Die Fixierung auf Damien Echols:

*Anmerkung: Damit keine Missverständnisse aufkommen, ab wann Details zu den Morden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind, bzw. wann in den Zeitungen oder im Fernsehen darüber berichtet wurde. In einer Tageszeitung vom 8. Mai werden Ausdrücke wie „sexuell verstümmelt“, „versenkt in einem Abflussgraben“, „Hände hinter dem Rücken zusammen gebunden“ benutzt, um die Morde zu beschreiben.*

„Sieht so aus, als hätte Damien Echols endlich jemanden umgebracht.“, waren die Worte von Steve Jones, als dieser bei der Bergung der Leichen dabei war. Jones war Assistent von Jerry Driver. Driver war 1992 Damien's Bewährungshelfer und hielt Damien von Anfang an für verrückt und gefährlich. Er und Jones sind hauptverantwortlich dafür, dass diese Morde als satanisches Ritual durch die Medien gingen.

1990 gründete Jason zusammen mit seinem kleineren Bruder und ein paar anderen Kindern aus der Wohnwagensiedlung eine Art Klubhaus in einem verlassenen, zugewachsenem Blechschuppen in dem ein paar rostige Autogestelle standen. Eines Tages kam die Polizei vorbei und Jason wurde angezeigt. Die Polizei machte daraus ein ernsthaftes Verbrechen, indem sie angab, die Gestelle wären von teuren, seltenen Autos und Jason wäre dort eingebrochen. Danach wurde er Steve Jones zugeteilt, der ihn von Anfang an nicht leiden konnte. Jones sagte ihm „Ich weiß, dass du einen Kult starten willst.“ Danach machte das im Ort die Runde. „Wir haben gehört, du und Damien habt einen Kult.“ Jason sagt, Jones hätte ihn dauernd belästigt u.a weil er Rock n Roll T-Shirts an hatte. Das hat Jason nicht so viel ausgemacht, bis Jones anfing, Damien zu belästigen. Jones hat in der Nachbarschaft herum erzählt, dass Damien eine „Satan anbetende Schwuchtel“ sei. Das hat Damien einige Probleme bereitet, irgendwer wollte ihn immer fertigmachen, doch Damien war schlauer als das, meint Jason, er nahm es nicht ernst, doch ihm war auch nicht bewusst, dass manche Leute das, was Jones gesagt hat für bare Münze genommen haben.

7. Mai. Zwei Tage nach dem Auffinden der Leichen unterhalten sich Lt. Sudbury vom West Memphis Police Department und der Bewährungshelfer Assistent Steve Jones über die Morde, und kommen zu dem Entschluss, dass diese Merkmale einer kultischen Opfergabe aufweisen. Jones sagt, dass, von allen Person von denen er glaubt das sie in solchen Zeremonien verwickelt sein könnten, nur eine einzige Person seiner Meinung nach in der Lage wäre solch ein Verbrechen zu begehen, und diese Person ist Damien Echols.

Zusammen fahren sie zu Damien Echols' Wohnwagen, um ihn zu befragen. Fragen wie, „Weißt du, wer es getan hat, warum man es getan hat?“, „Warum glaubst du, sind die Leichen ins Wasser gelegt worden?“, „Warum sind sie Verstümmelt worden?“. Steve Jones erzählt Damien, dass jemand den Opfern in den Mund uriniert hat und das Urin in den Körpern der Leichen gefunden wurde. Die beiden Beamten machen noch ein paar Polaroids von Damien's nacktem Oberkörper und gehen dann wieder.

*Die Leichen wurden zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal obduziert, geschweige denn ein Bericht verfasst. Damien hat, laut Jessie's Geständnis, den Opfern mit seinen bloßen Fäusten unzählige Male ins Gesicht geschlagen. Dennoch konnten die beiden Beamten am Tag nach dem Verbrechen keine nennenswerten Verletzungen am Körper des Angeklagten feststellen.*

9. Mai. Det. Ridge holt Damien ab und nimmt ihn mit aufs Revier, um einen Fragebogen auszufüllen. Dieses Mal dauert die Befragung mehrere Stunden. Die Polizisten erhöhen den Druck mit Fragen wie „Selbst wenn du's nicht getan hast, wir wissen das du etwas darüber weißt.“ Damien sagt den Polizisten, dass er mit dem Verbrechen nichts zu tun hat und auch nichts darüber weiß.

10 Mai. Er wird wieder aufs Revier zitiert, um einen zweiten Fragebogen auszufüllen, Fragen wie z.B. Wer glaubst du hat das getan und warum? Hätte es ein Unfall gewesen sein können? Wusstest du oder weißt du wer das getan hat? Wo warst du am 05.05.93 zwischen 18:00 und 22:00 Uhr? Wie glaubst du fühlt sich die Person die das getan hat? Besitzt du eine Waffe? Warum würde dein Fingerabdruck am Tatort sein? Etc. Damien erklärt sich damit einverstanden, den Polizisten eine Speichel- Blut- und Haarprobe zu geben. Er willigt ebenfalls ein, sich einem Lügendetektor Test zu unterziehen. Bill Durham, der Polizist der auch den Test mit Jessie durchgeführt und ausgewertet hat, ist der Ansicht das manche seiner Antworten eine „Täuschung“ andeuten.

Det. Ridge fragt ihn, was er am Tag vor den Morden, Dienstag dem 04.05 gemacht hat. Er ist um 10:30-11:00 Uhr aufgestanden und dann gegen Mittag zur Lakeshore Wohnwagensiedlung gegangen weil er dort Freunden hat. Er hat sich erst vor kurzem eine Kette mit einem Pentagramm Anhänger gekauft. Ein Pentagramm sei ein positives Symbol seiner Wicca Religion. Am Mittwoch dem 05.05 war er mit seiner Freundin Domini und Jason Baldwin zusammen bei Jason's Onkel. Später wurden Damien und Domini von Damien's Eltern vor einem Waschsalon abgeholt. Domini wurde zu Hause abgesetzt. Danach fuhr Damien mit seiner Familie zu den Sanders und sie sind dort eine Weile geblieben. Das war so gegen 15:00-17:00 Uhr. Wieder daheim angekommen telefonierte er mit einer Holly George aus Bartlett, Tennessee ziemlich lange, bis ungefähr 23:30 Uhr und ging dann schlafen.

Holly George (13) sagt aus, dass sie am Mittwoch dem 05.05 mit Damien und zusammen mit ihrer Freundin Jennifer Bearden telefonierte hat (3er Schaltung). Sie selbst hat nur ein paar Minuten mit Damien gesprochen, ca. zwischen 15:30-16:00 Uhr. Danach, sagt sie, hat Jennifer ihr erzählt das sie mit Damien ein paar mal an dem Tag gesprochen hat, das letzte mal bis ca. 21:30 Uhr. Sie soll auch mit Jason an dem Tag gesprochen haben.

Jennifer Bearden (12) sagt, dass sie um 15:30-16:00 Uhr zuerst mit Holly und Damien telefonierte hat, dann legte Holly auf und Damien meinte, dass er zu Jason rübergeht und dass sie dort anrufen soll. Das Telefonat mit Jason und Damien war dann so gegen 17:00-17:30 Uhr. Die beiden haben ihr gesagt, dass sie noch wo hin müssen, und dass sie so gegen 20:00 Uhr bei Damien anrufen soll. Jennifer rief dann dort an, die Großmutter hob ab und sagte ihr sie soll um 21:00 Uhr nochmal anrufen. Als sie dann gegen 21:30 Uhr nochmal anrief sprach sie mit Damien, aber nicht für lange da sie nicht so spät telefonieren durfte.

### Alibis der Angeklaten:

Die Staatsanwaltschaft behauptet, dass die Opfer höchstwahrscheinlich zwischen 18:30 Uhr (letzte Sichtung) und 20:30 Uhr (Eltern betreten das Waldstück) von ihren Angreifern überwältigt, zusammengeschlagen, sexuell misshandelt, verstümmelt, festgebunden und im Abwassergraben versteckt wurden. Danach wurde der Tatort so hinterlassen, als wäre dort nie etwas passiert.

Jessie wurde mehrfach von der Polizei interviewt und gab mehrere Version der Tat an. Laut Jessie sollen er, Jason und Damien zuvor am Tatort Whiskey und Bier getrunken und Marijuana geraucht haben. Jessie sagt das er, als die Buben vorbeikamen schon ziemlich betrunken war. Damien und Jason praktizierten Oralsex im Abwassergraben (Jessie sagt er konnte nicht unter Wasser gehen weil er ein Ohrproblem hatte). Dann kamen erst die Opfer vorbei. Demzufolge müssten er, Jason und Damien schätzungsweise bereits so gegen 17:00-17:30-18:00 Uhr am Tatort gewesen sein.

Betrachten wir deshalb die Aufenthaltsorte der Angeklagten für diesen Zeitraum:  
*Entfernung Waldstück – Wohnwagensiedlungen: ca. 3,5-4 Kilometer*

Damien Echols und seine Freundin Domini Teer (16) haben zuerst noch Jason beim Rasenmähen zugesehen bevor beide dann um ca. 16:00-16:30 Uhr von Damien's Eltern vor einem Waschsalon abgeholt wurden. Pam und Michelle sagen vor Gericht aus, dass sie Domini bei ihrem Wohnort abgesetzt haben und Damien, Pam, Joe und Michelle weiter nach Hause fuhren. Es wurde zu Abend gegessen, danach ist die gesamte Familie, Damien, seine Schwester Michelle, seine Mutter Pam und sein Vater Joe um ca. 18:45 Uhr zu den Sanders gefahren. Dort war nur die kleine Tochter Jennifer anwesend. Die Familie fuhr nach einer halben Stunde wieder zurück nach Hause. Damien's Mutter und seine Schwester bestätigen, dass Damien von ca. 20:00 bis 22:00 Uhr nachts am Telefon hing. *Randy und Susan Sanders waren an dem Abend nicht zu Hause. Tochter Stacy machte den Echols die Tür auf. Jennifer, die ältere Tochter beobachtete das Ganze vom Haus ihrer Cousine auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Beide sagen vor Gericht aus, dass Pam, Joe, Michelle und Damien gegen 19:00 Uhr da waren.*

Jason Baldwin's Onkel bestätigt, dass Jason von ca. 16:30 bis 18:30 Uhr bei ihm war und den Rasen gemäht hat. Als er ging sagte er zu seinem Onkel das er zu Wal Mart geht Videospiele spielen. Laut seiner Mutter war er zwischen 19:30 und 20:30 Uhr wieder zu Hause, weil sie ihn von der Arbeit aus angerufen hat.

Jessie Misskelley Sr. hat Jessie gegen 18:00 Uhr im Haus gesehen. Danach fuhr Jessie um ca. 19:00-19:30 Uhr zusammen mit insgesamt 5 Leuten (u.a. ein Mitglied des Bergungsteams) in die benachbarte Stadt Dyess, um Wrestlen zu gehen. Sie kamen um ca. 22:30 Uhr wieder zurück.

#### Mögliches Motiv:

Obwohl Jessie Misskelley kein richtiger Freund von Damien und Jason war (zumindest laut Damien und Jason), d.h. er hat weder viel mit ihnen geredet noch ist er mit ihnen abgehangen, wurde er mindestens 3 mal von ihnen angerufen. Die Telefonate sollen laut Jessie so stattgefunden haben: *Telefonrechnungen wurden von der Polizei nicht überprüft. Josh Darby sagt vor Gericht aus, dass Jessie vom 4. auf den 5. Mai bei ihm geschlafen hat. Josh hat kein Telefon zu Hause. Ricky Deese hat die beiden am 5. Mai um 09:00 Uhr morgens wegen einer Dachdeckerei Arbeit abgeholt.*

Am Abend des 4. Mai: Jason ruft Jessie an, Damien ist im Hintergrund zu hören. „Wir holen uns morgen ein paar Mädchen oder so was. Bist du dabei?“

Am Morgen des 5. Mai. Wieder Jason. „Komm schon. Komm mit!“

Am Abend des 5. Mai so gegen 21:00 Uhr: Jason, Damien aufgereggt im Hintergrund „Wir haben's getan, wir haben's getan! Was sollen wir jetzt machen? Was wenn uns jemand gesehen hat?“

#### Satanischer Kult:

Jessie erzählt Det. Ridge von einem satanischen Kult bei dem er Mitglied war. Man traf sich immer Mittwochs, an verschiedenen Orten. Mittwoch 5. Mai war kein Treffen. Es gab Sexorgien. Hunde und andere Tiere wurden getötet, gehäutet und Teile von ihnen gegessen. Einmal brachte jemand einen „Waschmaschinen-artigen Kasten“ mit in dem Hundefleisch gekocht wurde. Jessie hat ein bisschen davon gegessen und ihm wurde schlecht. Jessie sagt, dass Damien den Opfern nachgestiegen ist und sie beobachtet hat. Es gab da einen Aktenkoffer, der zu jedem dieser Treffen mitgebracht wurde. Inhalt des Koffers: Pistolen, Kokain, Marihuana und ein Bild von den drei Opfern.

## Tatort laut Polizei:



Unten ist der Graben, in dem man die Leichen fand. Die roten Dreiecke markieren die sichergestellten Schuhabdrücke.

## Was dagegen spricht:

Diese kleine Stückchen Wald wurde erst nach Jessie Misskelley's Geständnis offiziell als Tatort erklärt. Während den 30 Tagen, in denen dieses Gebiet nach Spuren abgesehen wurde, kam niemand zu dem Entschluss, dass dieses Verbrechen tatsächlich hier stattgefunden haben könnte. Beweise wie Blut, das nach Faustschlägen, Messerstichen und einer Kastration reichlich vorhanden sein müsste, fehlten, und wurde laut Polizei einfach mit den Schuhen ins Wasser gewischt. Man beachte die Zweige rechts neben den roten Markierungen, die nach einem intensiven Gerangel in dem 6 Personen beteiligt gewesen sein sollten mehr oder weniger unversehrt blieben. Jessie hat „Blut fliegen“ sehen, als Jason angeblich die Kastration vornahm, trotzdem sind die umliegenden Grashalme, Blätter, Moos und der Baumstumpf relativ sauber geblieben.

*Sämtliche Schlussfolgerungen in den nächsten Punkten sind lediglich die Vermutungen des Autors, der über keine ausreichenden medizinischen oder kriminalistischen Kenntnisse verfügt, um ein professionelles, wissenschaftlich fundiertes Urteil zu fällen.*

Todeszeitpunkt, Leichenflecken, Leichenstarre:

Leichenflecken, Leichenstarre, Umgebungstemperatur, Todesart und die Tatsache, dass die Leichen im Wasser gelegen haben sind u.a. Faktoren, die bei der Schätzung des Todeszeitpunktes zu berücksichtigen sind. Die Polizei braucht in diesem Fall aber überhaupt nichts schätzen. Nachdem man bewusstlos, mit Händen und Füßen am Rücken festgebunden mit dem Gesicht nach unten im Schlamm im Wasser liegt wird man nach ein paar Minuten sterben. Laut Polizei sollen die Opfer etwa 19 Stunden unverändert mit dem Gesicht nach unten im Wassergraben gelegen haben (19:30 Uhr 5. Mai – 14:30 Uhr 6. Mai).

*Leichenflecke formen sich etwa eine halbe Stunde nach Todeseintritt und lassen sich bis maximal 12 Stunden nach Todeseintritt noch verschieben. Leichenflecke bezeichnen das Blut, das nach dem Tod nicht mehr durch den Körper zirkuliert sondern gemäß der Schwerkraft nach unten sackt.*

*Die Leichenstarre ist nach etwa 10 Stunden ganz ausgeprägt und löst sich wieder sobald die Zersetzung der Leiche beginnt. Fasst man die Gelenke vor der vollständigen Ausprägung grob an,*

*beginnt der Prozess von neuem.*

Den Autopsieberichten und dem Bericht des Leichenbestatters zufolge weisen alle 3 Opfer Leichenflecke am Rücken und am Hintern auf, obwohl die Körper 19 Stunden lang mit dem Gesicht nach unten lagen.

Die Tatsache, dass die Leichen am Fundort 1 bis 2 Stunden lang in einer anderen Position (anders als im Graben) aufbewahrt wurden, ist kein Beweis für eine mögliche Umlagerung der Totenflecke auf den Rücken, da dies nach 12 Stunden nicht mehr möglich gewesen wäre.

Michael wurde um 13:45 Uhr entdeckt, Stevie und Chris erst gegen 15:00 Uhr. Laut Polizeivideo lagen alle drei Körper seitlich, mit dem rechten Hinterteil am Waldboden. Kent Hale, der Leichenbestatter kam um 16:00 Uhr. Er notierte: „Körper #2 (Steve Branch) Leichenflecke in linkem Hinterteil“ (bei den beiden anderen: „Leichenflecke in Hinterteil und Rücken“).

Hautabdruck:

Am linken Oberschenkel von Steve Branch lässt sich dieser Abdruck erkennen:



Aus Dr. Peretti's Autopsiebericht: „Außerdem war da ein gemusterter, gitterförmiger Abdruck. Die Ränder waren diagonal orientiert und messen jeweils 7,5 cm seitwärts und 9 cm im Durchschnitt.“ Peretti gibt aber keinen möglichen Ursprung dieses Abdrucks an.

Der Graben, in dem die Leichen gefunden wurden, wurde von der Polizei mit Metalldetektoren abgesucht. Es fanden sich einige Gegenstände, doch kein einziger wies ein derartiges Muster auf, von dem dieser Abdruck hätte stammen können.

*Stevie muss, noch während er im Sterben lag (zumindest muss genügend Blut in diesem Körperteil vorhanden gewesen sein um den Abdruck so aussehen zu lassen) auf etwas gelegen haben bzw. eine Zeit lang gegen etwas gepresst worden sein, das diesen Abdruck auf der Haut hätte hinterlassen können. Ein paar Schläge allein führen zu keinem derartigen Muster auf der Haut.*

Fliegenlarven:

Der Leichenbestatter hat folgendes in seinem Bericht notiert: Fliegenlarven in Augen und Nasenlöchern von Michael Moore. Fliegenlarven in den Augen von Steve Branch. Fliegenlarven in Augen und Nase von Chris Byers. Einfache Erklärung: Mit dem Gesicht im Schlamm wird keine



Fliege ihre Eier in Augen und Nase ablegen können. Nachdem die Fliege die Eier abgelegt hat braucht es ein paar Stunden bis daraus die Larven schlüpfen.

Moskitobisse:

In dem Waldstück wimmelte es nur so von Moskitos, gerade am Wasser. Officer Meek sagt, dass sie, als sie zum ersten Mal in den Wald gehen wollte von den dichten Moskito Schwaden daran gehindert wurde. Egal wie lange die Opfer am Waldboden lagen bevor sie schließlich im Wasser versenkt wurden (s. Jessie's Aussagen), die Moskitos waren da und 3 Leichen, die stark bluten, würden mit Sicherheit angegriffen werden. Dr. Peretti konnte keine Bisse an den Opfern feststellen.

Luminol Test:

Luminol ist ein kriminaltechnisches Hilfsmittel. Wo immer man Blut vorzufinden glaubt, wird diese Flüssigkeit aufgetragen und wenn sie im Dunkeln anfängt blau zu leuchten weiß man, dass an dieser Stelle einmal Blut war, selbst Jahre nach der Tat oder in freier Natur auf einem Waldboden etwa. (Blut sickert in die Erde.) Bodenproben vom Tatort wurden eine Woche nach Jessie's Geständnis ins Labor geschickt und mit Luminol besprüht. Blut konnte nicht nachgewiesen werden.

Blutverschmutzte Haare:

Laut Autopsiebericht waren Chris Byers Kopfhaare blutverschmutzt. Michael Moore's Kopfhaare ebenso, und Steve Branch's Kopfhaare waren blutig. Blut trocknet nur an der Luft, nicht unter Wasser, außerdem dauert das eine Zeit lang. Wären die Körper unmittelbar ins Wasser geworfen worden hätte sich das Blut von den Haaren gelöst. Wenn Blut einmal trocknet, verklumpt, kann Wasser nicht mehr viel ausrichten. Das frische Blut muss anderswo genügend Zeit gehabt haben um in den Haaren trocken zu werden bevor die Körper im Wasser landeten.

Schuhabdrücke:

Die einzigen Schuhabdrücke, die am Tatort sichergestellt werden konnten, waren Abdrücke von Tennisschuhen Größe 42/43. Diese wurden mit allen Personen verglichen, die an der Suche beteiligt waren, doch keiner stimmte überein. Damien und Jason waren dafür bekannt, ausschließlich Army Boots getragen zu haben. Es wurden auch nur Stiefel aus deren Wohnwägen sichergestellt. Jessie sagt in seinem Geständnis das er Adidas Tennisschuhe getragen hat.

Fingerabdrücke:

Ein unvollständiger Abdruck (unklar ob Finger- oder Fußabdruck) wurde an der Stelle sichergestellt, an der man vom Graben aus nach oben steigt. 15 Jahre nach der Tat wird dieser Abdruck analysiert, mit dem Ergebnis, dass man diesem weder den 3 Angeklagten noch den Polizisten am Tatort noch sonst jemandem zuordnen kann.

Das Opfer, das flüchten konnte:

2. Juni. Aaron Hutcheson (Sohn von Vicki Hutcheson), 8 Jahre alt, sagt der Polizei, dass er zusammen mit den 3 Opfern öfters im Waldgebiet gespielt, und dabei seltsame Dinge beobachtet hat: Männer, die um ein Lagerfeuer tanzen, die sexuelle Handlungen vollführen, die Katzen essen und Hunde vergewaltigen.

8. Juni. Aaron erzählt den Polizisten, dass er zusammen mit Jessie am Tatort war, als dieser Chris und Michael verletzt hat. Stevie rannte davon, dann kam Damien dazu und hat Stevie erstochen.

Michael wurde in den Hals gestochen, Jessie hat Stevie vergewaltigt, dann wurden die Opfer mit Seilen festgebunden. Aaron ist nichts passiert, weil er die Angreifer mit den Füßen weggekickt hat.

9. Juni. Aaron sagt, er war dabei wie die anderen ermordet wurden. Er wurde auch festgebunden, konnte sich aber schlussendlich mit Jessie's Messer befreien und flüchten. Schlussendlich gingen die Polizisten zusammen mit Aaron zum Tatort zurück, um sich von Aaron den Tathergang erklären zu lassen.

*Nicht Jessie wurde zum Tatort zurück gebracht um der Polizei die Tat in allen Details zu schildern, sondern Aaron. Seine Aussage wurde vor Gericht nie erwähnt. Es existieren noch weitere, haarsträubendere Interviews mit dem 8 jährigen, die ich nicht weiter anführen werde. Es ist grotesk, wie viel Zeit das West Memphis Police Department in diesen „Zeugen“ investiert hat.*

### **Die Gerichtsverfahren:**

26. Januar 1994. Jessie's Verhandlung. Staatsanwalt John Fogleman beginnt mit seiner Eröffnungsrede im Clay County Bezirksgericht. Damien und Jason werden zusammen im Februar und März im Craighead County Bezirksgericht verhandelt. Vorsitzender bei beiden Verfahren ist Bezirksrichter David Burnett.

27. Januar. Chefinspektor Gary Gitchell betritt mit einem Tonbandgerät den Zeugenstand. Jessie's Geständnis wird im Gerichtssaal vorgespielt. Im Kreuzverhör wird er von Dan Stidham, Jessie's Verteidiger gefragt, ob er sich im Laufe des Gesprächs mit Jessie nicht einmal Gedanken darüber gemacht hat ob Jessie's Geschichte von Grund auf hätte falsch sein können da Gitchell die Fakten ja gekannt hat. Insp. Gitchell antwortet darauf: „Jessie war einfach verwirrt. Das ist alles.“ Gitchell streitet alle Anschuldigungen von Handgreiflichkeiten, Drohungen oder Versprechungen die während dem Verhör gemacht worden sind ab.

*Jessie's Vater sagt in einem Interview mit KTHV Little Rock, Arkansas, dass die Polizisten ihn „beschimpft, ins Gesicht gespuckt, auf die Hand gestiegen“ sind.*

Jessie wird den Zeugenstand nicht betreten. In diesem Verfahren werden auch keine großartigen Beweise von Seiten der Staatsanwaltschaft eingeführt. Dr. Richard Ofshe und Warren D. Holmes, zwei renommierte Experten auf dem Gebiet der polizeilichen Verhörtechnik sagen zwar zugunsten der Verteidigung aus und weisen auf die vielen Ungereimtheiten in Jessie's Geständnis hin, dies lässt die Jury aber scheinbar unbeeindruckt.

4. Februar. Nach nur einer Woche bekommt Jessie lebenslänglich für den Mord an Michael Moore plus jeweils 20 Jahre für die Morde an Chris und Stevie.

28. Februar. Nach diesem Erfolg nehmen sich die beiden Staatsanwälte Fogleman und Davis nun den Hauptangeklagten Damien Echols und seinen Freund und Komplizen Jason Baldwin vor.

Nur, sie können Jessie's Geständnis in diesem Verfahren nicht verwenden, es sei denn, Jessie setzt sich in den Zeugenstand und sagt gegen die beiden persönlich aus, was aber nicht passieren wird.

Da es weder sonstige Augenzeugen noch eine Tatwaffe als unwiderlegbaren Beweis gibt, muss die Staatsanwaltschaft wohl oder übel einen Indizien Prozess führen.

*Jason und Damien haben nie irgendwelche belastenden Aussagen getätigt.*

Die Beweise, die der Staat in den vergangenen 9 Monaten zusammengeklaut hat sehen wie folgt aus:

- Polizeitaucher finden ein Überlebens-Messer mit gezackter Klinge, sichergestellt im See hinter Jason's Wohnwagen.
- Fasern an 2 Kleidungsstücken der Opfer, die Ähnlichkeiten mit Fasern aufweisen die man an Kleidungsstücken von Damien und Jason fand.
- Blutflecken auf einem grauen T-Shirt von Jessie.
- Genetisches Material auf Damien's Halskette.
- Rückstände von blauem Kerzenwachs auf dem Kleidungsstück eines Opfers.
- Ein Jugendlicher (16) behauptet, Jason hätte ihm das Verbrechen in der U-Haft gestanden.
- 2 Mädchen (12 und 15) behaupten, sie hätten Damien dabei gehört, wie er bei einem Softballspiel vor einer Gruppe von Leuten das Verbrechen gestanden hätte.
- 2 Einwohner behaupten, 2 Personen gesehen zu haben die um ca. 21:30 Uhr entlang der Zufahrtsstraße nahe des Fundortes spazieren gingen, die so aussahen wie Damien Echols und seine Freundin, Domini Teer.

### Die physischen Beweisstücke:

Der See hinter der Wohnwagensiedlung ist eine einzige riesige Müllhalde. Im November 93 durchsuchen Polizeitaucher ein kleines Segment hinter Jason's Wohnwagen und finden zwischen Kühlschränken und Autoreifen ein typisches Rambo Messer auf dem weder Fingerabdrücke noch DNA zu finden sind, noch wird der vom Staat gestellte medizinische Gutachter (Dr. Peretti) jemals zugeben, dass genau dieses Messer die Verletzungen verursacht haben könnte.

Der Vergleich von Kleidungsfasern ist erst dann von Bedeutung wenn es sich um exklusive, exotische Fasern handeln würde. Die Faserexpertin des Kriminallabors sagt aus, dass die mikroskopische Untersuchung der Fasern auf den Kleidungsstücken der Opfer keine einzigartigen Charakteristiken aufweist um zweifelsfrei behaupten zu können, dass diese ausschließlich vom Hemd aus den Kleiderschränken der Angeklagten stammen. Sie weisen lediglich Ähnlichkeiten auf. Genau so gut kann es sich um Fasern von jenen Hemden handeln, die man in jedem Kaufhaus in West Memphis von der Stange kaufen kann.

Jessie's T-Shirt wurde von der Staatsanwaltschaft nie als Beweismittel eingeführt. Das T-Shirt wurde ins Kriminallabor geschickt. Das Labor schreibt zurück, dass man zwar kleine Blutflecken als menschliches Blut identifizieren konnte, es sei aber keine weitere Charakterisierung möglich. *Jessie sagt, dass er einmal beim Wrestling Nasenbluten hatte und dadurch womöglich Blut auf sein T-Shirt gekommen sei.*

Einen Tag vor der Urteilsverkündung im Echols/Baldwin Verfahren will der Staat ein neues Beweisstück einführen, Damien's Halskette, die man ihm am Tag seiner Verhaftung, 10 Monate zuvor, abgenommen hatte. Auf dieser Kette wurde kein Blut, sondern lediglich winzige Flecken genetischen Materials sichergestellt. Jason soll diese Kette auch eine Zeit lang getragen haben. Der Staatsanwalt erklärt dem Gericht, dass der durchgeführte Test zu keinem beweiskräftigem Ergebnis gekommen sei. Richter Burnett erlaubt nicht, dass die Kette zu diesem Zeitpunkt des Verfahrens als Beweismittel eingeführt wird.

Rückstände von blauem Kerzenwachs, sichergestellt auf dem Hemd eines Opfers.  
*Die Bedeutung dieses „Beweises“ ist mir bis heute ein Rätsel. Vermutlich dachte man, dass Kerzen während dem satanischen Ritual verwendet wurden.*

1. März. Dr. Peretti, Pathologe der die Autopsien an den Leichen durchgeführt hat, sagt aus, dass

- die Wunden an Hals, Brust und in der Bauchregion von Michael Moore möglicherweise von einem Messer mit einer gezackten Klinge oder von einem anderen Objekt verursacht worden

- sein könnten. Dr. Peretti kann es nicht genau sagen.
- die Wunden im Gesicht von Steve Branch möglicherweise von einem Messer mit einer geraden Klinge oder von einem anderen Objekt verursacht worden sein könnten.
  - die Ausdehnung des Anus von Michael Moore entweder von einem Objekt, das in den Anus eingeführt wurde verursacht worden sein könnte, oder durch die postmortale Entspannung des Anus (nach dem Tod) und die Tatsache das die Leichen im Wasser lagen.
  - die Haut von Chris Byers' Penis entfernt bzw. abgeschnitten wurde und nur mehr der Schaft des Penis ohne Haut übrigblieb. Hodensack samt Hoden waren nicht auffindbar.
  - die Wunden am inneren Oberschenkel von Chris Byers von einem Messer mit einer gezackten Klinge verursacht worden sein könnten und das die Blutungen darauf schließen lassen, das das Opfer noch gelebt hat als diese Wunden hinzugefügt wurden.
  - die Wunden am Skalp von einem Besenstiel, einem Baseballschläger, der flachen Seite einer Schaufel oder irgendeinem andern Objekt verursacht worden sein könnten.
  - kein fremdartiges Material wie Holz- oder Glasfragmente in den Wunden gefunden wurde.
  - keine Spermazellen in den Körpern gefunden wurden.
  - er selbst kaum in der Lage gewesen wäre, die Wunden und vor allem die Wunden an Chris Byer's Penis unter den Bedingungen am Tatort durchführen zu können, und dass es aufgrund des hohen Blutverlustes aller Opfer und dem Fehlen von Blut am Tatort wahrscheinlicher ist, das die Verletzungen entweder im Wasser oder an einem anderen Ort zugefügt worden sind, als am Waldboden oberhalb des Grabens.
  - er keine Anzeichen einer Strangulation feststellen konnte.
  - er keine Insektenbisse an den Körpern feststellen konnte.
  - man bei der Bestimmung des Todeszeitpunktes nur Vermutungen anstellen kann, und dass er der Meinung sei, dass die Opfer zwischen 1 und 6 Uhr Morgens, 6. Mai, verstorben sind.

*Die Verteidigung kann keinen einzigen medizinischen Gutachter stellen, der diese Behauptungen widerlegen könnte.*

#### Die Zeugenaussagen:

2. März. Michael Carson (16). Vor Gericht sagt er aus, dass Jason ihm das Verbrechen im August 1993 gestanden hat, als dieser mit ihm zusammen in der Jugendstrafanstalt saß wo Jason auf seinen Prozess warten musste. Jason habe ihm auch erzählt, er hätte die Opfer zerstückelt, das Blut aus einem Penis gesaugt und sich die Hoden in den Mund gestopft. Auf die Frage, warum er das nicht sofort gemeldet habe, sagt Carson, erst als er die Eltern der Opfer im Fernsehen sah fasste er sich ans Herz und meldete den Vorfall im Februar 1994. Carson saß damals nicht zum ersten Mal wegen Einbruch Diebstahl im Gefängnis.

Der Hollingsworth Clan. Tabitha, Ricky, Narlene, Mary, Little Ricky, Sombra und Anthony fahren am 5. Mai mit dem Auto die Zufahrtsstraße nahe des Tatorts entlang, um Großmutter Hollingsworth vom Waschsalon abzuholen.

3. März. Anthony und Narlene sagen aus, sind sich aber nicht sicher, ob sie Damien und Domini oder Damien und Jason um ca. 21:30 Uhr neben der Zufahrtsstraße gesehen haben.

Anthony Hollingsworth war 2 Jahre zuvor wegen sexuellen Missbrauchs seiner jüngeren Schwester verurteilt worden und befand sich zur Zeit der Verhandlung auf Bewährung. John Fogleman war der Staatsanwalt in seinem Fall. Narlene Hollingsworth hatte zu diesem Zeitpunkt ein schwebendes Verfahren wegen einer anderen Strafsache laufen (Auffahrunfall).

Nach dem Softballspiel am 24. Mai glauben 2 Mädchen, sie hätten Damien Echols die Tat lautstark gestehen hören.

9. März. Die eine (12) sagt aus, dass Damien, Jason, und eine Menge anderer Leute dort rumgestanden sind, und Damien hat gesagt, dass er die 3 kleinen Kinder umgebracht hat. Sie sagt auch, dass sie einige Meter von dieser Gruppe entfernt stand. Die andere (15) sagt aus, dass sie an der Gruppe vorbei ging und gehört hat, wie Damien Echols gesagt haben soll „Ich habe die drei kleinen Jungs getötet, und bevor ich mich stelle, bringe ich noch 2 um, und einen davon hab ich schon ausgewählt.“ Die Mutter geht damit 2 Wochen später zur Polizei.

Det. Ridge, einer der führenden Polizisten in dem Fall, spricht am Zeugenstand ausführlich über die Suche nach den vermissten Kindern, die anschließende Bergung der Leichen, die Sicherstellung der Kleidung und der Beweismittel. Außerdem erzählt er, was er von Jessie Misskelley Jr. so alles über Kultrituale und Hundepfer erfahren hat. Wann er die Blutproben von der Damentoilette des Bojangles Restaurants ins Kriminallabor geschickt habe, fragt ihn Val Price von der Verteidigung.

„Die wurden nie dorthin geschickt.“

„Die wurden nie dorthin geschickt?“

„Korrekt.“

„Wo befinden sich denn die Blutproben?“

„Ich weiß nicht, Sir. Die gingen verloren.“

„Die gingen verloren?“

„Ja, Sir. Das ist mein Fehler. Ich hab ein Beweisstück verloren.“

8. März. Der Staat stellt einen Fachberater, der sich mit Randgruppen beschäftigt. Dale Griffis, selbsternannter Okkultismus Experte. Nachdem er über Pentagramme und weiße/schwarze Magie referiert, wird die Verteidigung im Kreuzverhör feststellen, dass er seinen Doktor in Okkultismus bei einer Versandhandels Universität gemacht hat (hier bei uns: Humboldt). Am Ende seines Auftritts muss er peinlich berührt zugeben das er dort keinen einzigen Kurs absolviert hat.

Am 9. März betritt Damien Echols, Hauptangeklagter, den Zeugenstand.

Er ist nervös, wahrscheinlich weil er sich vor dem Richter, den beiden Staatsanwälten, der Jury, und dem ganzen Gerichtssaal glaubhaft rechtfertigen muss, warum er Angehöriger der Wicca Religion ist, gerne Stephen King liest, gerne schwarze Klamotten trägt, gerne Heavy Metal Musik hört, bestimmte Bücher in seinem Regal stehen hat und warum der Großteil der Leute ihn „seltsam“ findet. Die Staatsanwälte fragen ihn, warum er auf die Fragen, die man ihm am 9. und 10. Mai gestellt hat, so geantwortet hat wie er geantwortet hat. Er sagt aus, dass er die Opfer nicht kannte und dass er zum Zeitpunkt der Morde nicht in Robin Hood Hills war. Auf die Frage, ob er am 5. Mai die 3 Kinder getötet hat, antwortet er mit „Nein, habe ich nicht.“

11. März. Die Verteidigung ruft Mark Byers, Stiefvater von Chris Byers, in den Zeugenstand. Es geht um ein Klappmesser mit einer gezackten Klinge, auf dem Blut gefunden wurde.

Zur Vorgeschichte: Der Prozess und das Schicksal der betroffenen Familien wurde von einer Filmcrew eines amerikanischen Fernsehsenders mitgefilmt und 1996 als Dokumentarfilm mit dem Titel „Paradise Lost“ veröffentlicht. Im Dezember 1993 wurde im Haus der Byers gedreht. Ein Mitglied der Crew, Doug Cooper, schlief auf der Couch ein. Byers weckte ihn auf mit der Frage, ob er Messer gut findet. Darauf gab er Cooper das Messer, als ein Geschenk, wie er es sagte. Er soll es in seinem Auto aufbewahren. Cooper erzählt ihm, dass er das Messer nicht haben wolle, Byers besteht aber darauf und zeigt ihm wie scharf es ist indem er ein Blatt Papier durchschneidet. Cooper nahm es schließlich an. Später entdeckte er etwas Blut im Gelenk zwischen Klinge und Griff. Er übergibt es den beiden Regisseuren, die übergeben es Insp. Gitchell und der schickt das Messer ins Kriminallabor. Ende Januar erhält die Polizei das Ergebnis, dass das Blut auf dem Messer die Blutgruppe von Mark Byers und Chris Byers aufweist.

Als die Verteidigung Byers fragt, wie denn das Blut auf das Messer hätte gelangen können, widerspricht er sich. Insp. Gitchell hatte er in einem Interview im Januar erzählt, dass er das Messer in der Kommode aufbewahrt hat weil er wegen der gezackten Klinge nichts damit anfangen konnte, und dass keiner aus der Familie sich mit dem Messer geschnitten hat. Vor Gericht erzählt er, dass er sich damit die Zehennägel geschnitten hat, dass er Hirschfleisch damit geschnitten hat. Er kann sich an das Interview nicht mehr genau erinnern, die Verteidigung muss ihm die Kopien seiner eigenen Aussagen vorne auf den Zeugenstand legen. Er hat Gitchell erzählt das er nicht weiß wie menschliches Blut auf das Messer hätte kommen können. Nun sagt er, dass er sich womöglich in den Daumen geschnitten haben könnte. Er hat auch keine Ahnung, ob eines der Kinder an das Messer hätte gelangen können. Die Befragung geht nahtlos weiter. Er bestätigt, dass er Chris am Tag der Morde gegen 17:30 Uhr ein paar Schläge mit dem Gürtel auf den Hintern gegeben hat, um 18:00 Uhr ist er zusammen mit Ryan vom Gericht wieder zurückgekommen. Um ca. 18:30 Uhr war klar, dass Chris nicht zu Hause ist. Er, Melissa und Ryan stiegen ins Auto, fuhren in der Nachbarschaft herum und riefen aus dem Auto heraus. Er sprach mit einem Polizisten vor 19:00 Uhr, mit einem zweiten so gegen 19:30 Uhr. Er stieg nie aus dem Auto um zu Fuß zu suchen. Um 20:00 Uhr hat er er dann von zu Hause aus die Polizei angerufen, um Chris als vermisst zu melden. Officer Meek kam um kurz nach 20:00 Uhr, Dana Moore kam auch vorbei, Meek fuhr dann wieder weg. Ryan und er gingen zu Fuß suchen, Melissa blieb beim Haus, die beiden kamen um 20:30 Uhr wieder zurück. Officer Moore kam nach 21:00 Uhr zum Haus, danach kam auch Terry Hobbs vorbei. Erst dann ging Byers zusammen mit Officer Moore über die Rohrbrücke ins Waldstück suchen.

Da die Verteidigung außer den widersprüchlichen Aussagen und dem Blut auf dem Messer das niemandem eindeutig zugeordnet werden kann sonst nichts gegen Byers in der Hand verlässt er nach dieser einen Befragung den Zeugenstand und wir danach nicht mehr aufgerufen.

17. März. In seinem Schlussplädoyer demonstriert Staatsanwalt Fogleman, mittels einer Grapefruit und dem berühmten Rambo Messer aus dem See, wie einige der angeblichen Schnittverletzungen auf menschlicher Haut auszusehen haben.

*Für eine seriöse Demonstration verwendet man üblicherweise das der Menschenhaut am ähnlichsten strukturierte Material, Schweinehaut.*

18. März. Nach 3 Wochen Verhandlung zieht sich die Jury nun zur Beratung zurück.

Urteil: Schuldig des dreifachen Mordes.

Damien Echols: Tod durch Giftspritze.

Jason Baldwin: Lebenslänglich ohne Bewährung.

Damien schweigt. Auf die Frage des Richters, ob er noch irgendwas zu sagen hat, sagt Jason „Ja, ich bin unschuldig.“

*Das einzige was Jason im gesamten Verfahren von sich gegeben hat. Im Nachhinein sagt er, wollte er unbedingt am Zeugenstand aussagen, genau so wie seine Mutter, die der Jury Informationen über Jason's Aufenthaltsort hätte geben können. Paul Ford, Jason's Anwalt hielt anscheinend beides für keine gute Idee.*

Als Jessie nach der Urteilsverkündung am 4. Februar 1994 von zwei Polizisten zur Gefängnisbehörde nach Pine Bluff gefahren wird erzählt er ihnen im Auto u.a. folgendes:

Jason hatte ein „Klappmesser“ und er „hat alles weggeschnitten und ins Unkraut geschmissen“. Die Buben haben gelebt und waren gefesselt zu dem Zeitpunkt und Jessie war überrascht das er kein Blut abbekommen hat weil Blut überall hinkam und er war etwa „eine Autolänge“ entfernt. „Die“

schmissen ihn ins Wasser und „er hat sich immer noch gewunden im Wasser“ als Jessie dann gegangen ist. Jessie sagt er weiß nicht was mit dem Messer passiert ist. Jessie sagt er hat die Polizei wegen der Zeit und dem Seil belogen um „die Polizei auszutricksen und zu sehen ob die lügen.“

Am 17. Februar 1994 macht Jessie noch eine Aussage. Staatsanwalt Davis und Jessie's Anwalt Dan Stidham sind anwesend. Gegen Stidham's Rat, nichts zu sagen weil er ein neues Verfahren beantragen wird und auch gegen Richter Burnett's Vorschlag, mit der Aussage zu warten bis ein psychiatrisches Gutachten an ihm durchgeführt wird wollte Jessie seine Geschichte trotzdem noch einmal erzählen und tat es dann auch.

*Jessie klingt auf der Tonbandaufnahme ziemlich eingeschnappt gegenüber Stidham. Er sagt ihm deutlich „Ich will das etwas dagegen getan wird.“ Stidham, der sich für seine eigene Inkompetenz vor Gericht heute noch schämt, konnte ihm einfach nicht helfen. Er hat Jessie gesagt das er nicht ins Gefängnis muss wenn er alles so macht wie er es ihm sagt doch am Schluss musste er ins Gefängnis. Hat Jessie überhaupt jemals realisiert das Stidham auf seiner Seite war? Hat ihm die Staatsanwaltschaft nach der Verurteilung vielleicht gesagt das sie die einzigen sind die ihm jetzt noch helfen können? Hat Jessie gedacht dass Davis ihn aus dem Gefängnis herausholen wird? Der Punkt ist, dass man sich in Jessie's Gedankenwelt nur sehr sehr schwer hineinversetzen kann.*

Jessie soll angeblich im Gefängnis noch zwei mal der Polizei gestanden haben bevor er schlussendlich seine Aussagen widerrufen hat.

Hier ist was Jessie im Nachhinein zu seinem Geständnis zu sagen hat:

*Auszug aus Jessie's Interview aus dem Dokumentarfilm „Paradise Lost 2: Revelations“ (1999)*

„Tja ich hab denen gesagt weißt du das ich gar nichts darüber weiß und die haben einfach weitergemacht und weiter angestachelt angestachelt angestachelt, am Ende hab ich denen einfach was erzählt nur damit sie mich in Ruhe lassen. Am Ende haben ich denen erzählt weißt du das ich ihm nachgelaufen bin und alles und ihn schnappte und ihn zurückgebracht hab. Nichts davon ist passiert.“

*Von den 261 Gefangenen, die in den USA von 1989 bis heute durch DNA Beweise entlassen wurden haben ungefähr 25% ein falsches Geständnis abgelegt.*

Bis heute beteuern alle drei Angeklagten ihre Unschuld und bleiben bei ihren Aussagen, nichts mit diesem Verbrechen zu tun zu haben, die Opfer nicht gekannt zu haben und zum Zeitpunkt der Morde nicht im Waldgebiet gewesen zu sein. Baldwin und Misskelley wurden in der Haft Deals angeboten gegen den Hauptangeklagten Echolos auszusagen um so ihre Strafe reduzieren zu lassen, was diese aber nie taten.

Vicki Hutcheson gibt im Juni 2004 eine eidesstattlichen Erklärung ab. Sie sagt, dass sie die Behörden 1993 belogen und auch vor Gericht die Unwahrheit gesagt hat. Die Geschichten über die „Esbats“ waren frei erfunden. Am Tag nachdem man die Leichen gefunden hatte traf sie sich mit Insp. Gitchell und Det. Ridge, hauptsächlich weil Aaron, ihr Sohn, damals 8 Jahre alt, zwei der Opfer kannte. Sie sprachen lang mit Aaron alleine. Danach wollten die Polizisten öfters mit Aaron reden, weil sie der Ansicht waren, Aaron hätte wertvolle Informationen über die Morde. Vickie selbst wurde auch öfters befragt, u.a. von Jerry Driver, Damien's ehemaligem Bewährungshelfer. Driver erzählte ihr, dass er stets der Ansicht war, dass Damien verrückt und für die Morde verantwortlich ist. Sie sagt im Nachhinein, dass die Polizisten sie davon überzeugt hatten, dass Damien es getan hat und das die Polizei sie ziemlich unter Druck gesetzt hat (Vickie ist mental instabil und hatte oft Probleme mit dem Gesetz). Sie kannte damals nur Jessie Miskelley Jr. weil dieser oft in der Nähe ihres Wohnwagens abhing. Sie kannte weder Damien noch Jason. Damien kam tatsächlich zu ihrem Haus, doch der Versuch, aus ihm irgendwelche Informationen über

„Esbats“ oder sonstige satanische Machenschaften heraus zu kitzeln scheiterte. Vor Gericht erzählte sie jedoch, dass ihr das geglückt sei und das Damien sie mit dem roten Wagen zum Treffen fuhr etc.

*Die ca. 50 von Det. Bill Durham im Zuge der Ermittlungen durchgeführten Lügendetektor Tests werfen im Nachhinein doch noch ein paar Fragen auf: Warum hat Vickie Hutcheson den Test seiner Meinung nach bestanden? Warum hat ihn Jessie Misskelley seiner Meinung nach nicht bestanden? Die Auswertungen der Tests sind unauffindbar.*

Oktober 2007 (aus einem von Echols's Anträgen). Nahezu alle Jurymitglieder der Original Jury im Echols/Baldwin Verfahren waren voreingenommen. Sie geben in eidesstattlichen Erklärung zu, dass sie vor dem Prozess von den Medien und Zeitungen jede Menge Information über den Fall entnommen haben und dass Kent Arnold, der Vorsitzende der Jury, ihnen geraten habe, Jessie Misskelley's Geständnis in deren Überlegungen miteinzubeziehen. Bei der Urteilsbildung wurde Jessie's Geständnis als der entscheidender Faktor angegeben (Zettel mit Pro/Contra existieren noch), obwohl sie es nicht hätten dürfen, da Jessie's Geständnis im Echols/Baldwin Verfahren nicht zugelassen werden durfte. Lloyd Warford erklärt im Mai 2008 in seiner eidesstattlichen Aussage das Kent Arnold ihm einiges über den Prozess erzählt hat (Warford war der Anwalt von Arnold's Bruder Gerald, der von seiner Ex-Frau wegen Vergewaltigung ihrer 4 jährigen Tochter beschuldigt wurde). Arnold erzählt Warford lachend das diese Idioten ihn als Vorsitzenden ausgewählt haben (ein Kriterium bei der Auswahl ist ob ein Familienmitglied jemals eines Verbrechens beschuldigt wurde) . Im Verlauf des Prozesses erzählt Arnold, wie ewig lange das ganze dauert, und warum man nicht gleich Jessie's Geständnis vorspielt damit die Sache ein Ende hat. Arnold selbst sei lediglich wegen dem Geständnis und Damien Echols' bösem Blick absolut von deren Schuld überzeugt gewesen, der Staat konnte jedoch keine richtigen Beweise präsentieren. Warford erzählt ihm von einem Fall, in dem sein Klient ein falsches Geständnis abgelegt hat und dann durch DNA Beweise entlastet wurde. Arnold meint der Typ muss ja behindert gewesen sein und beharrt auf seiner Meinung das Jessie's Geständnis nichts anderes sei als die Wahrheit (in dem Fall ging es um David Baldwin der wie Jessie geistig zurückgeblieben war). Arnold sah sich als Helden, er sagt wenn er nicht gewesen wäre hätte die Gerechtigkeit nicht siegen können. Arnold regte sich furchtbar darüber auf, dass das Geständnis nicht zulässig war und das die Jurymitglieder es nicht hören durften. Weil die Staatsanwaltschaft so schwach war befürchtete er das es vielleicht zu einem Freispruch hätte kommen können wenn er nicht gewesen wäre der die restlichen Jurymitglieder die sich noch nicht sicher waren am Ende doch noch überzeugen hat können.

*Alles in allem der Inbegriff von „Fehlverhalten der Jury“.*

In Jessie Misskelley's Antrag vom Juni 2008 gibt Bewährungshelfer Assistent Steve Jones endlich unter Eid zu, dass die satanischen Andeutungen die den Fall charakterisiert haben völlig übertrieben waren, dass er und sein Boss Jerry Driver den Fall in diese Richtung gepusht haben und dass Echols und Baldwin seiner jetzigen Meinung nach weder in irgendwelchen satanischen Gruppierungen noch in die Morde involviert waren. Steve Jones hat weder im Misskelley noch im Echols/Baldwin Verfahren ausgesagt, seinen Job später an den Nagel gehängt und die Stadt verlassen.

Seit 2004. Alle Beweisstücke, die von der Polizei sichergestellt wurden und biologisches Material aufweisen werden vom Arkansas Staatskriminallabor (das 1993/1994 noch keine DNA Tests durchgeführt hat) ins Bode Technology Labor nach Virginia geschickt und dort einer DNA Analyse unterzogen. Ergebnis: kein einziges Beweisstück vom Tatort oder an den Opfern kann mit den drei Angeklagten im Gefängnis in Verbindung gebracht werden.

*Einzig und allein durch weltweite Spenden konnten die sündhaft teuren DNA Testverfahren und das Konsultieren von medizinischen Experten überhaupt erst ermöglicht werden. Der Staat Arkansas hätte Damien Echols schon vor Jahren hingerichtet gäbe es nicht so viele offene Fragen und so viele Menschen die der Verteidigung von Echols, Baldwin und Misskelley solch großzügige Spenden zukommen lassen.*



Aufgrund dessen wird man aber nicht gleich aus dem Gefängnis entlassen. Es ist eine äußerst komplizierte, langwierige und vor allem kostspielige Aufgabe für die Verteidigung, rechtskräftige Urteile, vor allem ein Todesurteil wie im Fall Echols, im Nachhinein wieder aufheben zu lassen. Die Verteidigung stellt regelmäßig Anträge u.a. auf ein neues Verfahren an das Bezirksgericht, Landesgericht, und an das Oberste Bundesgericht. Bezirksrichter Burnett hat bis zum Jahr 2010 den Vorsitz in diesem Fall.

Anträge, die im Laufe der Jahre vom Verteidigungsteam gestellt wurden:

*Diese Chronologie ist stark vereinfacht und weder detailliert noch vollständig. Sie soll einen Überblick über die Bemühungen des Verteidigungsteams verschaffen.*

März 1994. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag auf ein neues Verfahren.

April 1994. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag wegen Fehlverhalten des Richters.

April 1994. Bezirksgericht lehnt Baldwin's und Echols' Antrag auf ein neues Verfahren ab.

August 1994. Misskelley's Verteidigung stellt Antrag auf ein neues Verfahren.

1995. Misskelley's Verteidigung und Echols' und Baldwin's Verteidigung reichen Beschwerde an das Oberste Bundesgericht von Arkansas.

Januar 1996. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Widerrufung der Todesstrafe. *(gewährt)*

März 1996. Bezirksgericht hält Echols für fähig, die juristischen Aufgaben seiner Verteidigung intellektuell nachvollziehen zu können.

April 1996. Misskelley's Antrag auf Anhörung wird abgelehnt.

Dezember 1996. Echols' und Baldwin's Verteidigung wird vor dem Obersten Bundesgericht angehört. Die Verurteilungen bleiben bestehen.

März 1997. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag auf Rechtsschutz durch das Rule 37 Gesetz *(Die Verteidigung fordert primär ein neues Verfahren weil sie der Ansicht ist, dass das Original Verfahren von 1994 unfair von statten ging. Sie beruft sich u.a. auf Fehlverhalten der Jury, wirkungslosen Rechtsbeistand, unerfahrene Verteidigung, Vorenthaltung der verfassungsmäßigen Rechte der Angeklagten und das Fehlen von damals notwendigen Ressourcen wie vor allem Geld, z.B. konnte man damals keinen eigenen medizinischen Gutachter stellen um die Aussagen von Dr. Peretti anzufechten.)*

Oktober 1997. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Freigabe von Echols' Halskette für wissenschaftliche Tests.

November 1997. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Festlegung des Arbeitsentgelts der Verteidigung. *(wird festgesetzt)*

Februar 1998. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Freigabe von Mark Byers' Klappmesser für wissenschaftliche Tests.

April 1998. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Fortsetzung der Rule 37 Anhörung.

Mai 1998. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Freigabe von entlastendem Beweismaterial.

Mai 1998. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Weitergabe dieses Falles an einen anderen Bezirksrichter.

Juli 1998. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf weitere Entgeltzahlung für die Verteidigung.

September 1998. Bezirksgericht bewilligt die Fortsetzung der Rule 37 Anhörung für Oktober 1998.

Oktober 1998. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Fortsetzung der Rule 37 Anhörung zu einem späteren Zeitpunkt da Echols' Anwalt sich einer Operation unterziehen muss. *(abgelehnt)*

Oktober 1998. Bezirksgericht streicht die Fortsetzung der Rule 37 Anhörung.

Oktober 1998. Echols' Verteidigung informiert den Obersten Gerichtshof über Burnett's Entscheidung.

März 1999. Bezirksgericht hält Echols für mittellos und gewährt ein Entgelt für die Verteidigung.

Mai 1999. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf ein neues Verfahren durch das Rule 37 Gesetz.

Juni 1999. Bezirksgericht lehnt Echols' Antrag auf ein neues Verfahren ab.

Juni 1999. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf weiteres Entgelt für die Verteidigung. *(gewährt)*

2000. Echols' Verteidigung bittet das Oberste Bundesgericht die Entscheidung auf Ablehnung auf

ein neues Verfahren des Bezirksrichters zu bestätigen.

November 2000. Misskelley's Verteidigung stellt Antrag auf Zugriff auf das Beweismaterial und Testdurchführung des Materials.

Februar 2001. Misskelley's Verteidigung stellt einen erweiterten Antrag auf Rechtsschutz durch das Rule 37 Gesetz aufgrund neu entdeckter Beweise.

Februar 2001. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Berichtigung eines Irrtums von Seiten des Bezirksgerichts.

März 2001. Bezirksgericht lehnt Misskelley's Antrag auf Zugriff auf das Beweismaterial ab es sei denn eine Anhörung findet statt in der die Gründe des Antrages besprochen werden.

April 2001. Oberstes Bundesgericht entscheidet, dass das Bezirksgericht die Gründe für das Ablehnen von Echols' Antrag auf ein neues Verfahren in allen Punkten zu begründen hat.

Mai 2001. Staat stellt Antrag auf erneute Anhörung betreffend der Entscheidung des Obersten Bundesgerichts.

Juni 2001. Oberstes Bundesgericht lehnt den Antrag vom Bezirksgericht ab.

Juli 2001. Bezirksgericht fertigt einen Bescheid an indem er weitere Gründe dafür angibt Echols' Antrag auf ein neues Verfahren durch das Rule 37 Gesetz abzulehnen.

April 2002. Misskelley's Verteidigung stellt weiteren Antrag auf Zugriff auf das Beweismaterial und Testdurchführung des Materials.

Juli 2002. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Herausgabe aller Beweisstücke die biologisches Material aufweisen zum Zwecke einer STR DNA und mtDNA Testdurchführung.

September 2002. Misskelley's Verteidigung stellt erneut Antrag auf Freigabe aller Beweisstücke zur Testdurchführung und Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung.

November 2002. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag auf Freigabe der Beweisstücke und Testdurchführung der Beweise und Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung.

Januar 2003. Bezirksgericht betont die ordentliche Aufbewahrung der Beweisstücke von Seiten der Behörden und bewilligt Echols' Verteidigung Zugriff zu den Beweisen unter der Bedingung das diese Ordnung beibehalten wird.

Oktober 2003. Oberstes Bundesgericht lehnt Echols' Antrag vom Februar 2001 ab.

Oktober 2003: Oberstes Bundesgericht bestätigt die Ablehnung des Bezirksgerichts bzgl. Echols' Antrag auf Anhörung durch das Rule 37 Gesetz.

Juni 2004. Echols, Baldwin und Misskelley verfassen ein Schreiben an das Bezirksgericht in dem sie um ein gemeinsames Treffen mit den Staatsanwalt und dem Richter ersuchen.

Juni 2004. Bezirksgericht legt in einem Schreiben an Echols und Baldwin fest welche Beweisstücke zur Testdurchführung freigegeben werden.

Oktober 2004. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung.

Oktober 2004. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf eine Beweisanhörung in der alle rechtlichen Streitpunkte behandelt werden sollen.

Oktober 2004. Echols' Verteidigung stellt Antrag an das Oberste Bundesgericht zur Überprüfung der Gerichtsbarkeit des Bezirksgerichts und fordert die Aufhebung des Todesurteils des Angeklagten in Anbetracht seiner verfassungsmäßigen Rechte.

Dezember 2004. Bezirksgericht verfasst ein Schreiben an das Oberste Bundesgericht in dem es Echols' Antrag vom Oktober 2004 ablehnen soll.

Dezember 2004. Echols' Verteidigung stellt erneut Antrag an das Oberste Bundesgericht zur Überprüfung des Bezirksgerichts.

Januar 2005. Oberstes Bundesgericht lehnt Echols' Antrag zur Überprüfung des Bezirksgerichts ab.

Februar 2005. Echols und Baldwin erklärt sich einverstanden das ihre Haare nach dem von ihnen gewählten DNA Testverfahren zerstört sein werden und für keine weiteren Tests mehr verwendet werden können.

Februar 2005. Oberstes Bundesgericht lehnt Echols' Antrag auf eine erneute Anhörung ab.

Februar 2005. Echols' Verteidigung stellt ersten erweiterten Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung.

Februar 2005. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf eine Beweisanhörung an das Landgericht in der

alle bisherigen rechtlichen Streitpunkte angesprochen werden sollen.

März 2005. Echols' Verteidigung bittet das Landgericht um die Weitergabe des Falls an das Bundesgericht.

März 2006. Echols' Verteidigung informiert das Oberste Bundesgericht über die neuesten DNA Testergebnisse.

Juni 2007. Oberstes Bundesgericht verlangt einen DNA Statusreport.

Juli 2007. Echols' Verteidigung informiert das Oberste Bundesgericht über die entlastenden DNA Ergebnisse und dass die Polizeibehörden weitere Zeugen interviewen wird.

Oktober 2007. Baldwin und Misskelley bitten das Bezirksgericht um ein gemeinsames Gespräch bzgl. der Testergebnisse.

Oktober 2007. Echols' Verteidigung stellt zweiten erweiterten Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung.

Oktober 2007. Echols' verfasst ein Schreiben an das Landgericht in dem er seine Unschuld aufgrund der neuen DNA Testergebnisse untermauert und damit das Fehlurteil des Gerichts anprangert.

Gleichzeitig stellt er einen Antrag auf eine Beweisanhörung.

November 2007. Landgericht gewährt Echols' Antrag auf Anhörung.

Januar 2008. Echols' Verteidigung wird mitgeteilt dass ein Termin für eine Anhörung zusammen mit dem Staatsanwalt aus dem 1994er Verfahren vor Bezirksrichter Burnett festgelegt wird.

Januar 2008. Bezirksrichter Burnett setzt den Termin für die Anhörung auf den 14. April 2008 fest und es sollen alle drei Angeklagten erscheinen.

April 2008. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag auf Freigabe aller Fasern und Tierhaare zur Begutachtung und Analyse.

April 2008. Echols' Verteidigung stellt Antrag auf ein neues Verfahren.

April 2008: Bei der Anhörung vor dem Bezirksrichter gibt dieser bekannt dass er eine Entscheidung für ein neues Verfahren bis Mai bekanntgeben wird.

Mai 2008. Echols informiert das Landgericht über den vom Bezirksgericht festgelegten Termin einer Anhörung am 20. August 2008 und eine mögliche Fortsetzung im September und Oktober.

Mai 2008. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag an das Oberste Bundesgericht zur Überprüfung der Abläufe im Originalverfahren von 1994 bzgl. Verletzungen an den Opfern.

Mai 2008. Baldwin's Verteidigung stellt erweiterten Antrag auf Beweisanhörung durch das Rule 37 Gesetz.

Mai 2008. Baldwin's Verteidigung stellt Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung und Antrag auf ein neues Verfahren.

Mai 2008. Bezirksgericht lehnt Echols' Antrag auf ein neues Verfahren ohne weitere Anhörung ab.

Juni 2008. Misskelley's Verteidigung stellt Antrag auf Rechtsschutz durch das Rule 37 Gesetz.

Juni 2008. Misskelley's Verteidigung stellt Antrag auf Vorführungsbefehl zur Haftprüfung und Antrag auf ein neues Verfahren.

Juni 2008. Misskelley's Verteidigung stellt Antrag an das Oberste Bundesgericht zur Überprüfung der Gerichtsbarkeit des Bezirksgerichts.

August 2008. Echols' Verteidigung stellt Antrag in dem gefordert wird dass ein neues Verfahren aufgrund der neuen wissenschaftlichen Beweise gewährt werden muss.

September 2008. Bezirksgericht lehnt Echols' Antrag auf ein neues Verfahren ab.

September 2008. Bezirksgericht lehnt Baldwin's Antrag auf ein neues Verfahren und das weitere Testen der Fasern und Tierhaare ab.

September 2008. Bezirksgericht lehnt Misskelley's Antrag auf ein neues Verfahren und das weitere Testen der Tierhaare ab.

März 2009. Echols' Verteidigung stellt Antrag an das Landgericht in dem es um Aufhebung der Entscheidung des Bezirksgerichts oder um Anordnung eines neuen Verfahrens bittet.

Mai 2009. Baldwin's Verteidigung schickt einen mehr als 500 Seiten starke Zusammenfassung ihres Falles zur Begutachtung an das Oberste Bundesgericht.

November 2009. Bezirksgericht schickt ein Berufungsschreiben an das Oberste Bundesgericht in dem es die Ablehnung eines neues Verfahrens der drei Angeklagten fordert.

Januar 2010. Bezirksgericht hält in einem Schreiben noch einmal fest das die von Baldwin's Verteidigung angeführten Gründe die für ein neues Verfahren sprechen „zu vage“ sein.

Januar. 2010. Bezirksgericht verwehrt Misskelley's Verteidigung ebenfalls die Chance auf ein neues Verfahren u.a. mit der Begründung das Misskelley 1994 juristisch korrekt vertreten wurde.

### **Die Wunden an den Opfern:**

*Berichte sind unvollständig und teilweise aus den Anträgen der Verteidigung entnommen.*

Jeder medizinische Experte den die Verteidigung im Laufe der Jahre herangezogen hat, darunter Dr. Werner Spitz, Dr. Richard Souviron, Dr. Michael Baden, Dr. Joy Halverson, Dr. Robert Wood, Dr. Terri Haddix, Dr. Vincent Di Maio und Dr. Janice Ophoven, bekam praktisch den gesamten Fall (Dokumente und an die 1500 Fotos) zur Überprüfung ausgehändigt. Ein Bericht wurde geschrieben und an die Verteidigung zurück geschickt. Das Interessante dabei ist, dass jeder einzelne dieser Experten in mindestens drei Punkten mit den anderen Experten übereinstimmt:

1. Es wurde kein Messer verwendet.
2. Nahezu alle Wunden sind Tierbisse und nach dem Tod entstanden.
3. Die Opfer wurden nicht sexuell misshandelt.

Dr. Terry Haddix, eine forensische Pathologin, schrieb in ihrem Bericht vom Oktober 2007 u.a.:

„In Abwesenheit des Ertrinkens wären die Wunden durch stumpfe Gewalteinwirkung am Kopf von Moore und Branch allein tödlich gewesen.“

„Bezüglich der Wunden an Michael Moore (rechter oberer Brustkorb) die einem gezackten Messer zugeschrieben wurden, mein erster und bleibender Eindruck ist das diese Wunden wahrscheinlich eher Abschürfungen widerspiegeln, entstanden durch entlangschleifen auf einer rauen Oberfläche. Die Abschürfungen und Prellungen sind typisch für jene die ich bei Leuten vorgefunden habe die über eine raue Oberfläche geschlittert sind (z.B. Verkehrsunfälle).“

„Die Wunden an Byers' Hintern, speziell die „Schnitte“, photographisch scheinen sie eher Abschürfungen darzustellen als Wunden die durch scharfe Gewalteinwirkung entstanden sind. Ich finde diese Wunden sind auch übereinstimmend mit entlangschleifen. Bei der Diskussion der perianalen (rund um den Anus) Wunden notiert Dr. Peretti „Man hat all diese Blutungen hier in dem weichen Gewebe.“ Photographisch gib es keine überzeugenden Hinweise von Blutungen in dem Gewebe. Ein Einschnitt in diesem Bereich (und darauffolgende photographische Dokumentation) hätte dabei geholfen dieses Thema zu klären.“

„Wunden in Branch's linker Gesichtshälfte sind als scharfe Gewalteinwirkung beschrieben worden. Ich glaube das sind post mortem Wunden (womöglich Plünderung von Tieren zuzuschreiben), gelagert über ante mortem Wunden. Die Nahaufnahmen der Wunden durch „Schnitte“, die als in den Mund einführend beschrieben wurden, zeigen Charakteristiken die untypisch sind für Wunden die durch einen scharfkantigen Gegenstand entstehen. Speziell, die Wundränder sind irregulär und nicht sauber eingeschnitten und Gewebebrücken sind nachweisbar in den Tiefen an einigen Wunden.“

*Gewebebrücken sind bei Platz- Riss- u. Quetschwunden vorhanden, bei scharfer Gewalteinwirkung sind alle Gewebeelemente durchtrennt.*

„Die Wunden durch scharfe Gewalteinwirkung in der Genitalregion und an den Oberschenkeln in Byers' Autopsie sind bemerkenswert ähnlich in der Erscheinung [...] Es ist vermerkt das einige, aber nicht alle diese Wunden mit Blutungen verbunden sind. Diese Verletzungen haben ebenfalls keine sauber eingeschnittenen Ränder die typisch sind für Wunden die mit einem scharfkantigen Gegenstand verursacht werden. Zusätzlich hat die Haut um dieses Gebiet ein gelbes, blutleeres Aussehen das typisch ist für post mortale Abschürfungen. Ich glaube die Genital- und Oberschenkelverletzungen sind am kompatibelsten mit post mortaler Plünderung durch Tiere.“

Gerichtsmediziner Dr. Vincent Di Maio, hat der Echols' Verteidigung im März/April 2007 seine Berichte zukommen lassen. Nach seinen Beobachtungen gibt es absolut keinen Beweis für die Nutzung eines Messer bei keinem der drei Opfer, und dass die schweren Genitalverletzungen an Chris Byers ein Resultat von post mortaler Tieraktivitäten wären, sowie die Verletzung im Gesicht von Steve Branch. Michael Moore's Wunden scheinen ebenfalls von Tieraktivitäten post mortem verursacht worden zu sein. Dr. Di Maio hat ähnliche Wunden beobachtet die von Ratten und Schildkröten verursacht wurden. Aufgrund seiner Erfahrung in Texas, Di Maio beschreibt wie Fische ein Loch in die Achselhöhle eines Opfers beißen und all die inneren Organe fressen. Er glaubt das die Kratzwunden von Klauen stammen, einige davon von Ratten verursacht.

Dr. Robert Wood, forensischer Odontologe, hat seinen Bericht im Mai 2007 der Verteidigung zukommen lassen. Er findet das Chris Byers' Genitalverletzungen am ehesten das Resultat von post mortalen Tieraktivitäten sind. Die Idee das diese mit dem (vom Staat präsentierten) Überlebensmesser zugefügt worden sein können ist extrem unwahrscheinlich. Die Photographien des Penis machen klar, dass dieser nicht „geschnitten“ wurde. Es fand keine Sektion durch scharfe Gewalteinwirkung statt sondern eher ein „abziehen“ der Haut vom Penis und Skrotum. Dieses abziehen der Haut vom Penis ist nicht ungewöhnlich und wird in medizinischer und forensischer Literatur oft beschrieben. Betrachtet man die Überrest von Byers' Genitalbereich scheint es als ob das übrige Material hauptsächlich aus dem Penisschwellkörper besteht. Der Penis wurde nicht abgeschnitten, Penis und Skrotum wurden abgezogen, Penisschwellkörper und Halteband blieben intakt. Die meisten Abzieh-Verletzungen, die vor dem Tod entstanden sind, sind Industrie- oder Farmunfälle, nicht durch scharfe Gewalteinwirkung verursacht, mit dem Resultat das Penis- und Skrotumhaut abgerissen werden. Wood kennt mindestens drei Zitate aus medizinischer Literatur in denen Genitalverletzungen durch Tierbisse dokumentiert sind, inkl. dem Bericht eines Falles einer post mortalen Kastration durch einen Hund. In Fällen, in denen eine Selbstverstümmelung am Penis durchgeführt wurde, wurde durch den Peniskörper geschnitten, keine Abzieh-Verletzungen wie man es bei Byers sehen kann. Zusätzlich beobachtet Woods Male von Tierzähnen an Byers' inneren Oberschenkeln bilateral zur genitalem Aushöhlung und was so aussieht wie Klauen Male an Byers' Hintern. Die Auffassung das die parallelen, breiten Linien am linken Hinterteil von Byers vom Überlebensmesser hätten stammen können ist unsinnig. Die Untersuchung der Region entlang der Hoden von Byers ließ erkennen das die Male mit post mortalen Tieraktivitäten übereinstimmen. Da sind offensichtliche post mortale, lineare Kratz Male am rechten inneren Oberschenkel und drei parallele Klauen Male am linken Hinterteil. Keines dieser Male ist dem gezackten Teil des Überlebensmessers zuzuschreiben.

Nähere Untersuchung des gereinigten Gesichts von Branch zeigt eine große Anzahl an sichtbaren Wunden. Wood zählte ungefähr 125 einzelne Wunden, u.a. Abrisse, punktierte Male die sehr fein und klein sind und lineare Kratz Male. Die meisten sind komplett inkonsistent mit Messerwunden wegen ihrer schmalen Größe und Fehlen von Tiefe. Es ist sehr unwahrscheinlich das jemand der so oft mit einem Messer zusticht zwar soviel Druck aufwendet um durch die Haut zu kommen doch nicht so viel Druck um in tiefer ins Gewebe vordringen zu können. Durch die hohe Anzahl der Wunden gibt es nicht viel Dokumentation darüber, Wood ist aber der Ansicht, dass die Wunden post mortale Tieraktivitäten darstellen. (Zu Pereti's Annahme von Gesichtsverletzungen verursacht durch gezwungenen Oralverkehr) Die punktierten Male auf Branch's Nase, Lippe und Wange konnte nicht von einem Penis verursacht worden sein, sie müssten durch etwas kleines, spitzes verursacht worden sein, wie Klauen oder Zähne von Tieren. Die Blutergüsse an den Lippen von Byers und Moore entstanden eher von einer Watsche oder einem Schlag mit der Hand, anstatt von einem (wie von Peretti angenommen) erigierten Penis. Die sehr feinen, linearen Abschürfungen hinter Moore's linkem Ohr sind nicht konsistent mit menschlichen Fingernägeln.

Im August und Oktober 2009 gab es eine Rule 37 Anhörung für Baldwin und Misskelley. Es wurden hauptsächlich die neuen DNA Beweise und die Experten Gutachten besprochen. Richter

Burnett hatte wie immer den Vorsitz. Für die Verteidigung sagen aus: Dr. Werner Spitz, Dr. Michael Baden, Dr. Richard Souviron und Dr. Janice Ophoven.

Dr. Spitz und Dr. Baden sind forensische Pathologen mit 40 Jahren Berufserfahrung. Die beiden waren u.a. als medizinische Sachverständige bei der Ermordung von John F. Kennedy und Martin Luther King beteiligt und haben in ihrem Leben mehrere tausend Autopsien durchgeführt und mit Behörden, Polizei, Mordkommission, Staatsanwaltschaft, Verteidigung, FBI, DEA und ATF zusammengearbeitet. Dr. Souviron ist forensischer Odontologe. Er war in den 1970er Jahren Mitbegründer des Vorstands für forensische Odontologie in Florida und arbeitet hauptsächlich mit Strafverfolgungsbehörden zusammen. Er hat an etwa 1000 Fällen mitgearbeitet in denen die Opfer ertrunken sind und er ist darauf spezialisiert, Bisswunden von Tieren an menschlichen Leichen zu erkennen und von menschlichen Bissen zu unterscheiden zu können.

Zusammenfassung der Aussagen:

*Ich beziehe mich hier auf Mitschriften, die nicht vollständig sind. Die Meinungen der Mediziner stimmen jedoch mit deren offiziellen Berichten die an die Verteidigung geschickt wurden überein.*

Dr. Spitz sagt als erster aus. Er ist der Meinung, dass alle drei Opfer ertrunken sind, und dass nahezu alle Wunden an den Körpern der Opfer von Tieren verursacht worden sind. Chris Byers' Wunden im Genitalbereich sind übereinstimmend mit Wunden die von einem Hund oder Coyoten verursacht werden. Vorhaut und Skrotum wurden nicht mit einem Messer weggeschnitten sondern „abgezogen“, von einem Tier post mortem (nach dem Tod) abgerissen bzw. abgekaut, die Wundränder waren zerlumpt, irregulär, ohne Hinweis auf Blutungen. Auf die Frage ob die Wunden am Ohr auf gezwungenen Oralverkehr zurückzuführen sind, sagt Spitz, dass man Wunden bei beiden Ohren hätte feststellen müssen (Peretti hat Prellungen und Hautabschürfungen nur an Chris Byers rechtem Ohr feststellen können). Als er die Autopsie Fotos zum ersten Mal sah war es für ihn offensichtlich, dass keine der Wunden mit einem Messer verursacht worden sind und dass Tiere diese Wunden verursacht haben, wie etwa die länglichen, gleichmäßigen Kratzwunden am Rücken eines Opfers, die von Peretti als Messerschnittwunden beschrieben wurden, die seiner Meinung nach von Tierklauen stammen, die die Beute näher an sich heranziehen. Die Wunden an Steve Branch's linker Gesichtshälfte sind durch Bisse und Kratzspuren von Tieren entstanden und durch die raue Zunge eines Tieres, die das Gesicht bzw. das Blut „leckt“. Die Grapefruit Demonstration von Staatsanwalt Fogleman hätte er so nicht gemacht weil er dafür Schweinehaut verwendet hätte. Durch das Fehlen von Blutungen an den Wunden meint Spitz, dass die meisten Wunden post mortem entstanden sind und keine typischen Angriffswunden darstellen. Die geringe Anzahl an Blutungen unter der Haut widerspricht seinen Meinungen nicht. Keine Wunde wurde von einem Messer verursacht sondern von Klauen und Zähnen von Tieren. Die Lage der Schädelbasisfrakturen bei Byers und Branch ist nicht übereinstimmend mit Schlägen. Er hätte die Todesursache bei allen dreien als „unbestimmt“ in seinen Bericht eingetragen, hätte er die Opfer obduziert.

*Spitz geht nicht näher darauf ein, wo die Opfer ertrunken sind (Wassergraben oder woanders) Die Meinungen der Experten legen natürlich nahe dass die Opfer eine Zeit lang an Land gelegen haben müssen und nicht sofort ins Wasser geschmissen worden sind so wie es die Staatsanwaltschaft aufgrund von Jessie's Aussagen behauptet.*

Der Staatsanwalt deutete zwischendurch an, dass sicherlich keine Hunde die Opfer festgebunden und in den Graben haben schmeißen können, und dass Spitz dafür bezahlt werde, dass er das sagt was die Verteidigung hören will.

Dr. Spitz hat seinen ersten Bericht im November 2006 an die Verteidigung geschickt. Er schrieb im Oktober 2007 einen weiteren Bericht in dem es speziell um die Gewebeproben geht. Auszug: „Beiliegend befinden sich 10 Mikrophotographien. Diese illustrieren Störungen des Gewebes, Bakterienwachstum, frühe Verwesung, und fremdartige Körper vegetativen Ursprungs und

möglicherweise einige von Insektenursprung.

Die Präsenz dieser fremdartigen Körper in der Tiefe des Gewebes, ohne Hinweis auf Blutungen, deutet an das diese nach dem Tod ins Gewebe eingeführt wurden, am ehesten durch wiederholte Bisse von großen, fleischfressenden Tieren, konsistent mit dem Erscheinungsbild der Wunden an der Körperoberfläche wie in den post mortem Photographien dokumentiert.“

Dr. Baden hat 1994 das erste Mal von dem Fall gehört. 1998 wollte Dan Stidham (der einzige, der noch vom original Verteidigungsteam übrigblieb und damals Jessie vertreten hat), dass Baden bei Echol's Rule 37 Anhörung aussagt, Baden bekam aber nicht rechtzeitig genug alle Informationen. Erst 2003 sah Baden zum ersten Mal die gesamten Unterlagen und kam, wie schon Dr. Spitz, ziemlich schnell zu dem Entschluss, dass die Wunden auf post mortale Aktivitäten von Tieren zurückzuführen sind. 2007 war Dr. Baden bei einem Treffen u.a. mit Dr. Peretti, dem Pathologen, der 1993 die Autopsien durchführte, um diese neuen Erkenntnisse zu besprechen. Baden war nicht der Ansicht, dass bei den Opfern sexueller Missbrauch stattgefunden hat, Peretti blieb bei seiner Meinung und lies nicht mit sich reden. Baden wies darauf hin, dass Peretti von den drei Leichen lediglich Gewebeproben von den Stellen unter den Bindungen (Schnürsenkeln) nahm. Peretti sagt, er nahm Proben von den Wunden an Stevie's Gesicht, was aber nicht stimmt.

Baden meint, ein Großteil der Wunden entstand post mortem, hauptsächlich durch Tiere wie Schnappschildkröten, die in dem Waldgebiet nachweislich vorkommen.

*Ein Hügel, gegenüber vom Robin Hood Hill, wird von den Einwohnern „Turtle Hill“ genannt. In dem Wassergraben in dem man die Leichen fand wurden häufig Schnappschildkröten gesichtet.*

Tiere können den Geruch des Todes meilenweit riechen, es muss nicht unbedingt Blut sein. Stevie's tiefe Wunde im Gesicht entstand möglicherweise als das Gesicht an einer harten Oberfläche entlanggezogen wurde, bspw. an einem Baum oder einem Fels. Die Ausdehnung des Anus ist der normalen „Entspannung“ nach dem Tod zuzuschreiben. Er findet auch, dass die Grapefruit Demonstration Blödsinn war. Der Staatsanwalt fragt ihn ob er etwas auszusetzen hat an Peretti's Vorgehensweise bei den Autopsien. Baden meint er hätte an der Vorgehensweise nichts auszusetzen, Peretti hat einfach falsch gelegen. Er kritisiert Peretti nur in einem Punkt, und zwar das er mehr Gewebeproben hätte nehmen sollen. Baden bleibt bei seiner Meinung, dass keine der Verletzungen von Menschenhand oder von einem Schneidobjekt verursacht worden sind. Die Wunden sind post mortem entstanden. Obwohl er der Meinung ist, dass die Stich- und Kratzwunden von Schnappschildkröten stammen, hätte man, oder sollte man einen forensischen Veterinärmediziner hinzuziehen.

Dr. Souviron sagt er bekam im November 2006 das gesamte Material zugesandt, u.a. etwa 1500 Fotografien, Autopsie und Tatort Fotos, woraufhin er im Januar 2007 einen Bericht verfasst hat. Er sagt, dass er an den Stellen eines Körpers, an denen er Bisswunden vermutet, diese mit UV, Farbe und Schwarz/Weiß Film fotografiert, einen Gipsabdruck und Speichelabstriche macht, und Gewebe für weitere mikroskopische Untersuchungen entfernt und konserviert.

Souviron hat einige Fotografien dabei, die Bisswunden von Tieren zeigen. Er war an einen Fall beteiligt, in dem eine verstorbene Frau schwere Abschürfungen rund um den Mund und im Gesicht aufweist, ähnlich den Wunden in Steve Branch's Gesicht, und es stellte sich heraus das ein kleinerer Hund für diese Wunden verantwortlich war. Ein Foto zeigt Wunden die von den Klauen eines Bussards verursacht worden sind, die Ähnlichkeiten mit Wunden an den Kindern aufweisen, die ursprünglich dem „Rambo Messer“ zugeschrieben wurden, ein anderes Foto zeigt Wunden von Hundeklauen, die ähnlich aussehen wie die Kratzwunden an den Opfern. Andere Fotos zeigen Wunden die so aussehen wie Messerstiche, doch das Opfer, ein Kind, wurde von zwei Pit Bulls angefallen. Souviron sagt, die Risswunden im Gesicht sehen so aus wie von einem Messer verursacht, und ein ungeschultes Auge kann nicht erkennen, dass es sich tatsächlich um Bisswunden eines Tieres handelt. Bei einem Foto wird ein Opfer einer Tigerattacke gezeigt. Wieder sehen die

Wunden so aus, als wären sie von einem Messer verursacht worden. Ein Mädchen, das von einem Hund attackiert wurde, zeigt Verstümmelungen im Genitalbereich, ähnlich der Verstümmelungen die man bei Chris Byers feststellen konnte.

Auf die Frage, ob es für Tiere typisch sei, den Genitalbereich zu attackieren, meint Souviron, dass, gerade wenn die Opfer nackt sind, Tiere vom Urin und Harnsäure Geruch angezogen werden. So etwas würde oft vorkommen. Auf einem Foto sah man Bisswunden, die von unerfahrenen Rechtsmedizinern als menschliche Bisswunden eingestuft wurden, obwohl es sich um Bisse von roten Feuerameisen handelte. Sobald eine Leiche unter Wasser liegt, dauert es lediglich Minuten bis Tiere angelockt werden.

Souviron hat sich Diagramme der Wälder in denen die Opfer gefunden wurden angesehen. Solch ein Gebiet war von Tieren bevölkert. Der Staatsanwalt meint, dass Det. Ridge, nachdem die erste Leiche gefunden wurde den Grund des Bachs abgesucht hat, woraufhin Souviron sagt, dass gerade das was er da gemacht hat die Tiere wieder verscheucht hat. Die Tatsache, dass am Vormittag des 6. Mai keine Tiere gesichtet wurden muss nicht heißen, dass dort nie Tiere gewesen sind. In der Gegend gab es größere und kleinere Tiere, da der Wald sehr dicht bewuchert war und eine Wasserquelle hatte. Die Tiere hätten Zugang zu den Leichen gehabt, auch deswegen weil keiner genau weiß, wann die Opfer in den Graben gelegt worden sind und wie lange sie an Land gelegen haben. Der Staatsanwalt erhob Einspruch, Souviron spekuliere hier nur, Burnett gab dem Einspruch statt. Die Verletzungen an Steve Branch's Gesicht sehen so aus wie Abschürfungen, wie von der rauen Zunge eines Tieres das daran „geleckt“ hat. Verschiedene Tiere könnten die Wunden verursacht haben, wie Hunde, Waschbären, Opossums, Schildkröten oder Flusskrebse. Dies wäre möglich weil „Tiere tun was Tiere tun“. Es wurden keine Tiere gefunden nachdem man den Bach abgesaugt hat, weil die Tiere aufgrund der menschlichen Aktivitäten das Gebiet bereits verlassen hatten.

Das Autopsiefoto von Michael Moore's rechter Schulter wird gezeigt, mit den Kratzwunden und Furchen. Wieder meint Souviron, dass Klauen von Tieren dafür verantwortlich waren, nicht das Messer aus dem See, dafür projiziert er Fotos von der Schulter und dem Messer in Lebensgröße auf die Wand im Gerichtssaal. Burnett fragt ihn, ob er der Ansicht ist, dass die Opfer ertrunken sind, und ob die Wunden vor oder nach dem Tod entstanden sind, und ob die Opfer noch gelebt haben als die Wunden hinzugefügt wurden. Souviron meint, dass die Wunde an der Innenseite von Stevie's Lippe entstand als er noch gelebt hat. Er wurde auf den Mund geschlagen, und seine Lippe wäre an die untere Zahnreihe gedrückt worden. Die meisten Wunden sind aber post mortem entstanden. Tiere würden nach Minuten die Opfer auffinden nachdem diese im Wasser lagen, und Tiere hätten die meisten Wunden verursacht, obwohl er nicht genau sagen kann, welche Tiere. Kratzwunden von Tierklauen wären als Messerschnitte verwechselt worden. Souviron sah sich den Wildbestand in Arkansas an und sagt es gibt Tiere wie Opossums, Waschbären, Stinktiere, Coyoten, Füchse, wilde Hunde und Katzen, sowie Wassertiere wie Schildkröten oder Krabben in dieser Gegend. Diese Tiere sind Aasfresser. Die Verletzungen an Michael Moore's Gesicht sind post mortem entstanden und Kratzer wie die Kratzwunden an den Ohren ähneln Wunden wie von einer Krabbe zugefügt. Moore litt an Schädelhirntrauma verursacht durch stumpfe Gewalteinwirkung am Kopf.

Die unregelmäßigen Abgrenzungen einiger Wunden, Fehlen des Fleisches und Halbmond artige Formungen sind klassische Merkmale von Bisswunden von Tieren. Die Verletzungen in Chris Byers Genitalbereich wurden von Tieren verursacht, da diese für gewöhnlich diesem Bereich nachgehen werden. Er sagt nochmal, dass der Geruch von Urin und Harnsäure die Tiere anlockt. Harnsäure ist „gut“ für Tiere, also suchen sie diesen Bereich. Diese Verletzungen wurden nicht durch das Aushöhlen, herumdrehen oder durch mehrmaliges zustechen mit einem Messer verursacht. Das waren ohne Frage Raubtiere. Verletzungen, die von einem Messer verursacht worden sind zeigen Knochenabweichungen, doch da waren keine. Keine Verletzungen an den Knochen. Wenn da



welche gewesen wären, hat es Peretti im Autopsiebericht nicht erwähnt. Souviron zeigt ein Foto von einer Verletzung von Michael Moore's rechter Augenbraue, die nicht mit einem Messer übereinstimmt. Die Wunde wurde durch herumschleifen des Körpers post mortem verursacht. Man erkennt weder menschliche noch tierische Bisswunden an der Stelle. Ein anderes Foto zeigt die Wunde an Stevie's linker Backe, wieder, post mortem und durch ein Tier verursacht. Die Verletzung an Stevie's Oberlippe wurde durch Klauen oder Beine eines Tieres verursacht, die Verletzung an der Innenseite ist übereinstimmend mit einem Schlag auf den Mund und passierte ante mortem (vor dem Tod). Die dreieckigen Wunden am Körper sind ebenfalls übereinstimmend mit Bisswunden von Tieren. Es gibt keine Wunden an den Opfern, die von einem Messer oder einem Gegenstand verursacht worden sind. Eine Großaufnahme von Chris Byers Genitalverstümmelung wird gezeigt. Diese Verletzung ist laut Souviron charakteristisch für post mortale Wunden die von Raubtieren verursacht worden sind.

Der Staatsanwalt fragt ihn, ob er es bei seinen Aussagen berücksichtigt, dass ein Augenzeuge die Messerattacken beobachtet hat (Misskelley), worauf Souviron antwortet, dass er sich auf Augenzeugen nicht verlasse, denn bei dem Fall, bei dem zwei Pit Bulls ein kleines Kind angegriffen hatten, waren die Eltern auch Augenzeugen einer angeblichen Krokodilattacke, obwohl das Kind von deren Pit Bulls angegriffen wurde. Er sagt das er den Tatort berücksichtigt, wo die Opfer genau lagen, und welche Tiere in dem Gebiet vorkommen. Fogleman's Grapefruit Darstellung war völliger Quatsch und von dem, was er beobachtet hat, ist das Messer aus dem See für keine der Wunden verantwortlich. Bisswunden haben nicht zum Tod geführt, waren aber ein Faktor. Die Theorie eines satanischen Rituals sei lächerlich und die Wunden waren kein Resultat von Stechen, Reißen oder Drehen mit einem Instrument. Peretti hat die Wunden nicht ausreichend beschrieben, und er hat ein paar Wunden als anti mortem, ein paar als post mortem beschrieben. Seine Aussagen vor Gericht bezüglich Stevie's Gesicht und dem Messer aus dem See waren irreführend. Außerdem hat kein Mensch irgendetwas von den Opfern abgebissen (auf die Frage was er von Michael Carson's Zeugenaussage hält).

Baldwin's Verteidigung konsultierte im September 2005 Dr. Janice Ophoven, eine pädiatrische, forensische Pathologin die seit 30 Jahren Autopsien durchführt. 2006 gab sie ihren vorläufigen Bericht bekannt.

Ophoven sagt, die Wunden in den Gesichtern der Opfer, vor allem die punktierten Wunden weisen darauf hin dass die Überreste von einem Hund oder Nagetier angekaut wurden. Obwohl die Photographien keine gute Qualität hatten waren sie ausreichend um auf die Möglichkeit hinzuweisen das die Genitalien von Chris Byers von einem Tier entfernt wurden das die Überreste angekaut hat, mit Vermerk das die Irregularität in dem „Schnitt“ gleichzusetzen war mit Gewebe das gezogen wurde nachdem darauf gekaut worden war. Da war kauen, beißen und krallen in dem Gebiet des Oberschenkels. Bei den Überresten von Chris Byers, einige der Wunden im Gesicht schienen wie von einem kleinen Hund oder Nagetier zugefügt, und das ziehen von einigem Fleisch, und die punktierten Wunden stimmen komplett mit Tierbisswunden überein.

Die Verletzungen am Ohr sind eher dem kauen und ziehen eines Tieres zuzuschreiben als von Menschenhand verursacht. Es gibt keine Hinweise auf sexuelle Penetration vor dem Tod. Für den Großteil der Wunden an der Haut der Opfer sind laut Ophoven's Schlussfolgerung Tiere verantwortlich, inklusive der schweren Verletzung an Chris Byers' Genitalien. Ophoven meint, dass in der pädiatrischen Pathologie jeder Fall so einzigartig ist das sich Doktoren einem akribischen Training für diese speziellen Umstände unterziehen müssen und das man in jedem Fall mehrere Meinungen auch von Leuten mit mehr Erfahrung einholen sollte. Sie sagt, dass Peretti seine Aussagen vor Gericht nicht auf Fakten und Beweisen aus seinen eigenen Berichten basiert hat. Die anale Ausdehnung ist ein normaler Vorgang nach dem Tod. Es gibt keinen einzigen Beweis für Penetration. Die Kleidung war nicht zerrissen, oder abgerissen. Es gab keine

Blutergüsse vom festhalten oder bändigen der Kinder vor oder während einer Attacke.

Es gab keine Abnormalitäten an der Penishaut von Branch und Moore. Peretti spekulierte das es Abschürfungen von Zähnen von einem Oralsex gab. Ophoven sagt es gibt keine Bissmale. Wunden an den Ohren stammen von Tieren. Alle Wunden entstanden post mortem und sind in keinsten Weise das was Peretti beschrieben hat. Sie sagt sie war schockiert weil Peretti's Berichte unspezifische Wunden beschreibt die keine Feststellung auf sexuellen Misshandlung unterstützen. Seine Aussagen bei beiden Verfahren waren höchst spekulativ und nichts in seinen Berichten würde sie darauf schlussfolgern lassen, es ist ein Missbrauch von Verantwortlichkeit. Es gibt drei Komponenten bei sexueller Misshandlung: Gewebeschäden, Ejakulat und Übertragung sexueller Krankheiten. Wenn nichts davon vorhanden ist hat der Pathologe nichts beizutragen.

Auf die Frage warum sie weiß das Byers' Penishaut von einem Tier und nicht von einem Messer entfernt wurde sagt sie es sei einfach keine Wunde die durch scharfe Gewalteinwirkung entstanden ist. Der Schaden entstand durch ziehen, drehen, und reißen an der Haut. Punktierte Wunden von Klauen sind offensichtlich und da ist kein Blut. Die verbliebene Haut hat gefräste Ränder und ist in kleinen Haufen zurückgedrückt, mit dem Gewebe bis zum Knochen abgefressen. Das Entfernen und der drumherum liegende Schaden ist ganz klar ein Fall von post mortalem Raub von Tieren.

Würde ein kompetenter Pathologe Tierraub in Betracht ziehen? Ophoven meint „Natürlich.“ Sind irgendwelche dieser Wunden übereinstimmend mit einem Messer oder Messerwunden? „Einfach gesagt: Nein.“ Aber jemand könnte Messerschnittwunden mit Tierbissen verwechseln? „Das ist ein häufiger Irrtum, basierend auf vorgefassten Neigungen und Unerfahrenheit. Man muss alle verschiedenen Erklärungen in Betracht ziehen und außenstehende Spezialisten konsultieren und forensische Bücher sind notwendig. Dr. Ophoven wunderte sich am meisten darüber das es keine Anzeichen eines Kampfes gab während die Kinder festgebunden waren. Wenn die Opfer noch am Leben gewesen wären würde es Veränderungen am darunterliegenden Gewebe an den Fußknöcheln und Handgelenken geben.

Am Ende der Rule 37 Anhörung betritt Frank Peretti den Zeugenstand.

Dr. Peretti war derjenige der die Autopsien an allen drei Leichen durchgeführt hat und danach im Echols/Baldwin Verfahren als medizinischer Gutachter für den Staat ausgesagt hat. Im Grunde war das, was Peretti am Zeugenstand ausgesagt hat, eine Wiederholung dessen, was die Polizei bereits am Tatort am 6. Mai ohne medizinische Fachkenntnisse festgestellt hat, und zwar das Chris Byers mit einem Messer im Genitalbereich verstümmelt wurde und das das Gesicht von Steve Branch mit einem Messer zerschnitten wurde. Das gleiche hat ja auch Jessie Misskelley in seinem Geständnis gesagt. Die Öffentlichkeit gab sich also damit zufrieden. Peretti hat vor Gericht ausgesagt, dass die Wunden an den Leichen von einem gezackten Messer oder von einem Messer stammen „könnten“. In einem Telefonat vom 13. Januar 1994 mit Robin Wadley, einem der Anwälte von Jason Baldwin's Verteidigung, sagt Peretti ausdrücklich und unmissverständlich, dass keine anale Vergewaltigung stattgefunden hat. Im März 1994 sagt Peretti am Zeugenstand aus, dass „vielleicht“ eine anale Vergewaltigung stattgefunden haben könnte. Ursprünglich sagte Peretti, dass er Bisswunden erkannt hat, die nicht menschlichen Ursprungs waren, später widerspricht er sich und sagt, dass es keine Bisswunden irgendwelcher Art gab. Im März 94, als er vor Gericht ausgesagt hat, seien ein paar Wunden peri mortem (nahe dem Todeszeitpunkt), ein paar post mortem (nach dem Tod) entstanden.

Auszüge aus dem Gerichtsprotokoll von Peretti's Aussage vom 1. März 1994:

*Peretti erklärt der Jury anhand der Autopsiefotos die Verletzungen an den Opfern*

Peretti: Staatsbeweisstück 65C ist eine Photographie von der Innenseite des Oberschenkels. Und hier diese Flächen, diese dunklen Flächen hier, die ganzen Blutergüsse, Prellungen am äußeren

Oberschenkel. Wir haben Verletzungen die sind ante mortem, Verletzungen vor dem Tod. Wir haben Verletzungen peri mortem, Verletzungen um den Todeszeitpunkt, und sie haben Verletzungen post mortem. Viele der Verletzungen die sie sehen, die Blutung das heißt ihr Herz pumpt, ihr Herz schlägt und sie sind in der Lage zu bluten. Einige der Verletzungen haben eine gelbe Verfärbung und ein Fehlen von Blutungen. Und diese Verletzungen sind Verletzungen die wir normalerweise in der post mortem Periode sehen, nach dem Tod. Dann haben sie die Verletzungen peri mortem. Diese Verletzungen wenn sie das darunterliegende fettige Gewebe betrachten da ist eine geringe Menge an Blutungen. Das heißt das das Herz immer noch Blut pumpt, aber es pumpt nicht mit voller Kapazität. Es gibt Verletzungen post mortem. Staatsbeweisstück 66C zeigt die Innenseite der Unterlippe. Und sie können die ganzen Blutungen und dunklen Verfärbungen auf der Innenseite sehen. [...]

Davis: Doktor, bei diesen Autopsien, können sie unterscheiden zwischen einer Wunde die vor dem Tod zugefügt wurde und einer Wunde die nach dem Tod zugefügt wurde?

Peretti: Bei einigen der Wunden konnten wir das tun.

Davis: Okay. Und könnten sie sagen, bezüglich irgendeiner dieser Kinder, ob Wunden, da waren Wunden die sogar nach dem Tod zugefügt wurden?

Peretti: Da, da, einige Wunden haben den Anschein das sie peri mortem zugefügt wurden, um den Todeszeitpunkt und post mortem, nach dem Tod. [...]

Peretti beginnt damit, dass er von seiner Schildkrötenzucht erzählt, und dass er sich auch mit der Anatomie dieser Tiere auskennt. Danach geht er nochmal alle drei Autopsieberichte der Opfer durch. Er sagt, dass aufgrund der Blutergüsse und Prellungen alle Wunden ante mortem (vor dem Tod) entstanden sind. Er sagt, dass die analen Ausdehnungen natürlich entstanden seien. Die Abschürfungen in Stevie's Gesicht sind durch Schnitte oder durch Bohren verursacht worden. Wunden an den Händen von Stevie sind Abwehrwunden. Die Wunde über Stevie's Augenbraue könnte von einem Gürtel verursacht worden seien. Stevie hat noch gelebt als er festgebunden wurde. Die Wunden sind nicht post mortal, sondern ante mortal und nicht durch Raubtiere verursacht worden. Stevie starb an Ertrinken, zusammen mit massivem Schädelhirntrauma. Peretti sagt, alle Wunden an den Kindern sind übereinstimmend und beinahe miteinander identisch, unmöglich anders zugefügt außer durch Schneiden.

Am zweiten Tag, Chris Byers Autopsiebericht. Chris hat gelebt als ihm die Wunden zugefügt wurden, Blutergüsse und Prellungen ließen darauf schließen, ante mortem. Der Genitalbereich wurde „zerschnitten und herausgeschnitten“. Er sagt das die Haut am Schaft vom Penis so geschnitten wurde, als ob jemand die Hoden dabei gehalten und diese dann danach abgeschnitten hätte. Andere Schnitte in dem Bereich sind Abwehrwunden. Er sagt das Kind hat sich bewegt und habe versucht, sich vom Messer wegzudrehen. Die Wunden am Ohr sind übereinstimmend mit einem Kind das zum gezwungenen Oralsex herangezogen wird. Ob die Wunden von einem Tier hätten stammen können wird er gefragt, worauf Peretti meint, dass sie nicht von einem Tier sondern seiner Meinung nach von einem rasiermesserscharfen Instrument stammen. Wieder, alle Wunden wurden ante mortem zugefügt, was soviel heißt wie, um Prellungen und Blutergüsse zu haben muss man noch am Leben sein. Er sah keine Anzeichen für Verletzungen von Raubtieren. Alle Wunden wurden mit einem Schneidinstrument zugefügt. Das gezackte, untere Ende eines Messers ist für die Wunden am Oberschenkel verantwortlich, während die normale Klinge Vorhaut und Skrotum abgeschnitten hat. Bei der Autopsie haben Peretti und Dr. William Sturner, sein Kollege, der auch dabei war, über Verletzungen von Raubtieren gesprochen, doch Peretti sah keine Beweise dafür.

Fakt ist, und das gibt Peretti selbst zu, dass er zur der Zeit, als er die Autopsien durchführte noch kein zertifizierter Pathologe war und zweimal das Examen nicht bestanden hat. Im Kreuzverhör sagt Peretti, dass er nur selten an Kriminalfällen arbeite, meist seien es Zivilverfahren, in denen er als Berater hinzugezogen wird. Laut Paul Ford (einer von Jason Baldwin's Verteidiger im Original

Verfahren) soll Peretti 2008 zu ihm gesagt haben, dass die Wunden am Gesicht eines Opfers von einer Schildkröte stammen könnten. Peretti sagt das wäre lächerlich und das hätte er nie gesagt. Er sagt er wusste nicht ob seinerzeit Haare, die er ans Kriminallabor geschickt hatte, tierischen oder menschlichen Ursprungs waren. Er regt sich über die Experten der Verteidigung furchtbar auf, da diese ihn inkompetent darstellen wollen und seine Fähigkeiten geringschätzen würden. Er sagt, er sei derjenige gewesen, der die Original Autopsien durchgeführt hat, und dass die Experten ihre Meinungen lediglich aufgrund der Autopsie Fotos gebildet hätten. Von der Verteidigung befragt, gibt Peretti zu, dass er selbst schon mal einen Fall bearbeitet hat, in dem er die Leichen nie gesehen hat und er sich aufgrund von Berichten und Fotografien eine Meinung gebildet hat.

Der Staat hat es bei dieser Anhörung nicht geschafft, im Rahmen der vorgegebenen Frist ebenfalls Experten zu stellen, die die Aussagen von Spitz, Baden und Souviron hätten widerlegen können. Peretti hat im Grunde nur seine eigenen Feststellungen von 1993 wiederholt.

Richter Burnett lehnte nach einer 80 tägigen Frist den Antrag der Baldwin/Misskelley Verteidigung auf ein neues Verfahren ab.

### Tierhaare:

In Baldwin's Antrag auf Freigabe der Faser Beweise und Tierhaare vom April 2008 heißt es u.a.:

„Bode Technology hat die Parteien informiert das auf den diversen Haarfolien die in diesem Fall vom Arkansas Staatskriminallabor vorbereitet wurden, und anderswo in den eingereichten Beweisen, etliche Tierhaare waren. Dieses wissenschaftliche Urteil entstand nachdem die Verteidigung (mit Einverständnis des Gerichts) eine mikroskopischen Untersuchung der Haarbeweise zur Differenzierung zwischen menschlichen und tierischen Haaren befürwortet hat, zum Teil weil das Bode Technology Inc. Labor nicht, als es anfang die Proben in diesem Fall zu testen, DNA Tests von tierischem Gewebe oder tierischen Haaren als Teil ihrer normalen forensischen Arbeit durchführte.“

Bisher konnte also noch nicht festgestellt werden, um welche Tierhaare es sich genau handelt. Der Staat hat zwar die mikroskopische Untersuchung der Haare erlaubt, es wird jedoch nicht erlaubt, dass die Haare zur weiteren DNA Untersuchung in ein dafür spezialisiertes Labor weitergeschickt werden (s. Anträge der Verteidigung).

In Baldwin's Antrag auf ein neues Verfahren vom 30. Mai 2008 befindet sich u.a. die eidesstattliche Erklärung der Veterinärmedizinerin Dr. Joy Halverson.

Halverson ist qualifiziert über die Identifikation von Tierhaaren im Kontext von Kriminalfällen auszusagen. Unter den Haaren die vom Bode Labor überprüft wurden sind Haare die vom Arkansas Staatskriminallabor als Tierhaare bezeichnet wurden, und einige zusätzliche Haare die von den Analytisten vom Bode Labor als Tierhaare identifiziert wurden. Weder Lisa Sakevicus (vom Arkansas Staatskriminallabor) noch John Kilbourn (von der Alabama Abteilung für forensische Wissenschaft) wurden 1994 beim Echols/Baldwin Verfahren gefragt ob sie die Haaraspekte näher ausführen können, demnach haben weder der Staat noch die Verteidigung der Jury Beweise präsentiert, das unbekannte Haare inklusive Tierhaare am Tatort gefunden wurden, und das zumindest ein menschliches Haar in einer der Bindungen von Michael Moore gefunden wurde. ( mitochondrielle DNA Tests waren zum Zeitpunkt der Verfahren noch nicht verfügbar)

2007 wurde vom Bode Technology Labor folgendes bekanntgegeben:

Aus einem Haar, ursprünglich sichergestellt in einer der Schnürsenkelbindungen mit der Michael

Moore festgebunden wurde, konnte mitochondriale DNA extrahiert werden.

*Mitochondrien befinden sich in jeder menschlichen Zelle außerhalb des Zellkerns und haben ein eigenes Genom. mtDNA wird nur von der Mutter an die Nachkommen weitergegeben. mtDNA kann, im Gegensatz zur Zellkern DNA, nicht alle Personen auf diesem Planeten bis auf eine einzige ausschließen. Sie kann aber sehr wohl bestimmen, wer nicht als Spender in Frage kommt.*

Die Angeklagten können als Spender dieses Haares ausgeschlossen werden.

Terry Hobbs, Stiefvater von Stevie Branch, und 1,5 % der Bevölkerung können als Spender dieses Haares nicht ausgeschlossen werden.

Aus einem Haar das auf der Wurzel an einem Baumstumpf direkt am Tatort gefunden wurde (s. Bild vom Tatort) konnte ebenfalls mitochondriale DNA gewonnen werden.

Die Angeklagten können als Spender dieses Haares ausgeschlossen werden.

David Jacoby, ein Freund von Hobbs der mit ihm am Abend der Morde zusammen war, und 7 % der Bevölkerung können als Spender dieses Haares nicht ausgeschlossen werden.

### **Terry Hobbs:**



bei den Gerichtsverhandlungen 1994

10. Juni 1993. Det. Burch vom West Memphis Police Department war derjenige, der die Aufenthaltsorte der Eltern zum Zeitpunkt der Morde überprüfen sollte. Er sprach an dem Tag mit Dana und Todd Moore, Mark Byers, und mit Pam Hobbs. „Mr. Hobbs war zu dieser Zeit nicht zu Hause.“ schrieb er anschließend in seinen Bericht.

Von Mai 1993 bis Juni 2007 hat die Polizei keinerlei Informationen über Hobbs' Aufenthaltsort als die Morde passiert sind.

Im Juni 2007, nach den Ergebnissen der DNA Tests, wird Hobbs dann doch zum West Memphis Police Department bestellt, um sich der Befragung, die eigentlich 14 Jahre früher hätte stattfinden sollen, zu unterziehen.

### Das erste Interview:

*Auszug aus dem Polizeiinterview vom Juni 2007, durchgeführt von Det. Lt. Ken Mitchell*

MITCHELL: Zurück zum 5. Mai, sie sagten zuvor, korrigieren sie mich bitte wenn ich falsch liege, ok. Äh, sie sagten dass sie Pam zur Arbeit nach Catfish Island gebracht haben.

HOBBS: (nickt)

MITCHELL: Ok, wer war mit ihnen mit als sie sie dorthin gebracht haben?

HOBBS: Amanda

MITCHELL: Ok, äh, und als sie Pam bei der Arbeit abgesetzt haben wo sind sie und Amanda dann hingegangen?

HOBBS: Auf unserem Weg um Pam zur Arbeit zu bringen. Also, nachdem ich nach Hause kam falls sie sich erinnern, Pam hat mir erzählt als ich sie fragte wo Stevie ist sagte sie das er mit Michael Moore Fahrrad fahren ist. Auf unserem Weg um sie zur Arbeit zu bringen hielten wir also beim Haus der Moores um zu sehen ob Stevie dort war oder Mike. Dawn war da, und äh sie erzählte uns das, sie wissen schon sie sind mit ihren Fahrrädern unterwegs. Also, wissen sie ich und Pam entschieden uns dazu das wir Pam zur Arbeit bringen und ich ging zurück und hatte Amanda mit mir. Wir gingen zurück und haben versucht sie zu finden. Und als wir Catfish Island verlassen haben, äh, gingen wir zurück zum Haus der Moores und fingen einfach an äh in der Nachbarschaft von Straße zu Straße zu gehen um zu sehen ob wir sie finden können.

MITCHELL: Und haben, und sie sagten das sie zurückgingen, haben sie mit Mr/Mrs. Moore gesprochen?

HOBBS: Nein weil ich glaub nicht das Dawn, oder Dana zu Hause waren zu der Zeit. Dawn war, wissen sie wir haben mit ihr geredet, wissen sie wir haben sie gefragt ob Stevie oder Mike hier sind als ich Pam zur Arbeit brachte.

MITCHELL: Ok

HOBBS: Und als ich zurückkam wissen sie hab ich keine Veränderung gesehen, keine Fahrräder im Vorgarten also sind wir herumgefahren von Straße zu Straße in der Nachbarschaft, schauen ob wir sie sehen konnten.

MITCHELL: Sie und?

HOBBS: Amanda

MITCHELL: Amanda, ok

MITCHELL: Äh, wie lange haben sie das gemacht?

HOBBS: Vielleicht 30 Minuten und ich ging äh, möglicherweise eine Stunde ich weiß die Zeit nicht genau aber als wir zurückgingen um zu sehen ob wir sie finden können in der Nachbarschaft, ich und Amanda. Ich brachte Amanda zu, also wir beiden gingen nach Hause und ich sagte, komm schon, wir gehen zurück durch die Nachbarschaft um zu sehen ob wir sie hinter Zäunen in irgendeinem Garten hören, weil ich nicht wusste wo George gewohnt hat, der einer von seinen kleinen Freunden ist. Und, aber wir gingen um zu sehen ob wir sie hinter den Zäunen spielen hören können, den Privatäunen. Also haben wir das eine Zeit lang gemacht, und wir haben sie nicht gesehen. Wir gingen zurück zu unserem Haus und, äh, wir waren nicht lange sehr dort und Dana kam vorbei und fragte ob Michael bei unserem Haus ist und ich sagte ihr ich sagte Nein, aber sie sollten bei deinem Haus sein. Sie sagte sie hat gerade ihr Haus verlassen und sie sind nicht dort und ich suche nach ihnen und ich sagte tja wir suchen nach ihnen

MITCHELL: Hat sie, hat äh, hat Miss Moore gesagt ob die Buben jemals bei ihrem Haus waren an dem Nachmittag? Oder?

HOBBS: Hat sie nicht, ich glaub nicht das sie das gesagt hat, aber wissen sie ich hab ihr gesagt ich sagte, da war, sie sollten bei deinem Haus sein also schauten wir da vorbei auf dem Weg zur Arbeit, um Pam zur Arbeit zu bringen, und dann gingen wir dorthin zurück und sahen keine Fahrräder, also gingen wir herum und dann sind wir da, wir machten uns bereit noch etwas mehr herumzufahren, wir fuhren zurück zu ihrem Haus. Und sie sagte, tja ich fahr zurück zu meinem Haus weil Dawn dort war, und ich sagte wir folgen dir dorthin.

MITCHELL: Wer ist Dawn?

HOBBS: Dawn ist deren Tochter.

MITCHELL: Deren Tochter?

HOBBS: (nickt)

MITCHELL: Wie alt war sie damals? Schätzungsweise.

HOBBS: 6.

MITCHELL: 6 Jahre alt?

HOBBS: Nein, nein sie war älter als Stevie. Ich glaub sie war 10 vielleicht 11.

MITCHELL: Ok

HOBBS: Schätze ich mal.

MITCHELL: Was ist mit Mr. Moore, haben sie jemals mit ihm gesprochen diesen Nachmittag oder Abend?

HOBBS: Nein. Er fuhr Truck, irgendwo, arbeiten.

MITCHELL: Ok, äh, ok also nachdem sie mit äh Miss Moore gesprochen haben, sie kommt bei ihrem Haus vorbei und sagt ihnen das sie, sie sucht nach ihnen, sucht nach den Buben. Wussten sie zu diesem Zeitpunkt irgendetwas über Christopher Byers?

HOBBS: Nein

MITCHELL: Ok, äh, also was, was haben sie gemacht nachdem sie mit Miss Moore gesprochen haben?

HOBBS: Sie sagt sie geht zurück zu ihrem Haus und ich sage, ja ich komm auch rüber. Und, weil wir rüber gingen und Dawn noch immer dort war und Dawn sagte sie fuhren diese Richtung mit deren Fahrrädern. Also, äh während wir dort im Vorgarten gestanden sind und geredet haben, da kommt ein großer kräftig aussehender Kerl von der anderen Straßenseite rüber und ich schau ihn an und sage, wer ist das? Und natürlich das war Mark Byers. Das war als ich zum ersten Mal Mark Byers begegnete.

MITCHELL: Ok

HOBBS: Er war, sah aus wie der „Shaggy D.A.“ (dt. Titel „Zotti das Urviech“), notieren sie das nicht (lacht) Aber er kommt quer über die Straße her und er sagt, habt ihr alle Chris gesehen? Und wir sagten Nein, aber hast du Michael und Stevie gesehen „Nein“

HOBBS: Äh, ich glaub genau dann sind wir drauf gekommen das sie zusammen sein können... zu dieser Zeit.

MITCHELL: Was wenn äh als Dawn Moore sagte das sie sie die Straße hinaufgehen sah sagte sie auch wen sie alles gesehen hat?

HOBBS: Nein

MITCHELL: Aber sie sagte das sie auf ihren Fahrrädern waren?

HOBBS: Weil Dana sagte, sie hat sie gefragt wann sie dort war, wissen sie ob Michael zu Hause war, ob er angerufen hat, so etwas in der Art. Und ist Stevie mit ihm? So etwas in der Art. Äh, und Mark kam quer über die Straße und sagte, habt ihr Christopher gesehen. Und ich glaub genau dann war es das wir alle herausgefunden haben das sie alle drei unterwegs sein könnten.

MITCHELL: Und sie haben Mark Byers vor diesem Tag noch nie getroffen?

HOBBS: Nein

MITCHELL: Ok, was, was passiert und sie, sie haben noch immer Amanda mit ihnen mit?

HOBBS: Korrekt

MITCHELL: OK, was passiert dann?

HOBBS: Ich, ich glaub i fahre noch eine Weile herum um sie zu suchen und dann gehe ich zurück zu David und Bobby's Haus und ich setze Amanda dort ab und ich fragte David, ich sagte kommst du mit und hilfst mir, wissen sie, versuchen die Buben zu finden. Er sagte, komm schon lass uns gehen, weil er kannte Stevie aus Blytheville, er kannte Pam's ersten Ehemann, und er kannte Pam fast ihr ganzes Leben lang oder ihr ganzes Leben lang. Und da ich mit ihm arbeite, er scheint ein guter Typ zu sein, er sieht aus wie ein ZZ Top, er hatte lange Haare, langen Bart (kichert) und so, und er ging mit mir, wir fuhren herum. Er war mit mir bis ungefähr 2-3 Uhr in der Früh, 6. Mai.

MITCHELL: Wann haben sie Pam wieder gesehen?

HOBBS: Als ich sie von der Arbeit abholte.

MITCHELL: Können sie sich erinnern wann das ungefähr war?

HOBBS: Es war genau um 21:00 Uhr.

MITCHELL: Ok, und als sie sie abholten, wer war alles mit ihnen?

HOBBS: Amanda

MITCHELL: Nur Amanda, ok

HOBBS: Ok, i holte sie ab, weil ich sei bei mir hatte also holte ich Pam ab.

MITCHELL: Als sie Pam äh, bei ihrer Arbeit trafen. Was war das erste über das sie alle geredet haben?

HOBBS: Pam, kam so wie jeden Abend heraus aus dem, äh, dem Gebäude mit 2 Stück Süßigkeiten, eins für Amanda und eins für Stevie. Sie kam heraus an dem Abend mit 2 Stück Süßigkeiten und sie fragte wo ist Stevie? Ich sagte Pam wir haben ihn bis jetzt noch nicht finden können, und sie sagte, er ist tot. Und ich sagte, Pam sag das nicht! Weil würde das denken? Ich wurde nervös, kurz bevor ich Pam abholte weil es schon anfing dunkel zu werden, und wenn deine Kinder draußen sind wenn es finster ist, ja als ein Elternteil weißt du das du an solche Sachen denkst. Aber, das erste was Pam sagte war er ist tot und ich sagte, sag das nicht.

HOBBS: Und ich sage, wie kannst du, was bringt dich dazu das zu sagen? Weißt du? Ich wusste nicht warum sie das gesagt hat? Aber sie hat es gesagt.

MITCHELL: Wissen sie wer äh, wer war die erste Familie oder die ersten die deswegen die Polizei angerufen haben?

HOBBS: Ich weiß als wir bei Dana's Haus waren als ich das erste Mal Mark traf wir sagten gleich dort das wir die Polizei anrufen. Aber ich hab geglaubt ich hab sie davor angerufen? Und, ich kann mich nicht erinnern, aber es sah so aus als hätte ich, aber ich werde nicht hier sitzen und das sagen. Ich, ich versuch nur mich zurück zu erinnern.

MITCHELL: Hatten sie ein Telefon zu Hause zu der Zeit, hätten sie von zu Hause aus angerufen oder?

HOBBS: Nein, Münztelefon.

MITCHELL: Münztelefon?

HOBBS: Ja

MITCHELL: Hatten sie ein funktionierendes Telefon zu Hause zu der Zeit?

HOBBS: Sicher

MITCHELL: Haben sie, ok

HOBBS: Ja

MITCHELL: Äh

HOBBS: Ich hätte sogar von dort aus angerufen weil ich, ich kann mich nicht dran erinnern, aber ich, ich erinnere mich als wir beim Haus der Moores waren und ich Mark traf, ich erinnere mich das Dana gesagt zu haben weil beide gesagt haben das sie die Polizei anrufen werden und ich hab einem, ich sagte, sag ihnen das Stevie auch nicht da ist. Also ich glaube, ich hab nicht angerufen, ich hab den Anruf nicht genau dann gemacht aber ich hab es Dana gesagt.

MITCHELL: Ok also

MITCHELL: Nachdem sie Pam von der Arbeit abgeholt haben, wo sind sie alle hingegangen? Was ist dann passiert?

HOBBS: Ich glaube wir sind zuerst beim Haus vorbeigekommen, oder wir gingen zuerst nach Robin Hood. Hinüber in das Waldstück wo jemand, wissen sie, die letzten Leute mit denen wir gesprochen haben sagten das sie sie in das Robin Hood Gebiet gehen sahen. Wir wussten nicht das da ein Robin Hood Gebiet war.

MITCHELL: Mit wem haben sie gesprochen der gesagt hat das er sie gesehen hat, die Buben da hineingehen sah?

HOBBS: Ein paar der Nachbarn, weil da jede Menge Leute draußen waren, wissen sie, wir sind von Tür zu Tür gegangen und haben gefragt, haben sie 3 kleine Buben gesehen? Jemand sagte er glaubt er hat sie in Robin Hood reingehen sehen um die Zeit als eine Fernsehshow anfing. Also weiß man von dem, sah so aus als ob wir von da an nicht mehr loslassen haben können von Robin Hood.

MITCHELL: Was, was wussten sie von Robin Hood Hills an dem Tag?

HOBBS: Wusste überhaupt nichts davon.



MITCHELL: Sie haben bis zu diesem Tag noch nie etwas davon gehört?

HOBBS: Gar nichts.

MITCHELL: Äh

HOBBS: Als wir dort draußen waren dachte ich einfach das unsere Buben von da nicht heraus kommen werden, weil so wie das ausgesehen hat.

MITCHELL: Wie hat es, beschreiben sie mir wie es, an was sie sich erinnern wie es ausgesehen hat.

HOBBS: Wie ein Dschungel. Sah aus wie etwas wo nur Erwachsene hineingehen keine Kinder, und nur Wege durch das bewaldete Gebiet. Wissen sie, und Gräben mit Wasser dort hinten die, ich konnte mir nicht vorstellen das 8 jährige Buben dort abhingen.

MITCHELL: Also sie, ich nehme an sie gingen hinein, in dieses bewaldete Gebiet?

HOBBS: Mh-hm

MITCHELL: Wer alles, erinnern sie sich wer alles in das bewaldete Gebiet ging während sie dort waren?

HOBBS: Ich weiß als die Polizei gerufen wurde kam Regena und sie ging ein bisschen mit uns und drehte um und kam zurück heraus weil es, es war heiß, es war muffig und es war zugewuchert und es war voll mit Moskitos und, ich bekam Moskitobisse und so und ich glaube es war gerade Schichtwechsel und Regena hat uns gesagt das sie es der Polizei weiterleitet das das alles hier passiert, aber da waren jede Menge Leute.

MITCHELL: Regena? Ist das, das ist eine Polizistin?

HOBBS: (nickt) Regena Meeks

MITCHELL: Ok, ok

HOBBS: Da waren eine Menge Leute draußen, gingen durch den Wald.

MITCHELL: Erinnern sie sich, wenn sie mir so viele Leute wie möglich beim Namen nennen könnten?

HOBBS: David

MITCHELL: Jacoby?

HOBBS: Mh-hm, ich kannte sonst keinen.

MITCHELL: Ist Pam in den Wald gegangen?

HOBBS: Nicht bevor ich sie abgeholt habe, wir gingen zusammen rein.

MITCHELL: Sind sie in den Wald gegangen bevor sie Pam abgeholt haben?

HOBBS: Sicher

MITCHELL: Sie sind

HOBBS: (nickt) ja

MITCHELL: Erinnern sie sich wie spät es da war?

HOBBS: 18:00-18:30 Uhr

MITCHELL: Ok, wer war mit ihnen zu der Zeit?

HOBBS: David

MITCHELL: David Jacoby. Sonst noch wer?

HOBBS: Nur jede Menge Leute aus der Nachbarschaft. Weil da waren Leute auf Dreirädern, Vierrädern, Motorrädern, Fahrrädern, zu Fuß. Das war wissen sie, Hilfe rufen, uns, uns helfen die drei Buben zu suchen.

MITCHELL: Ist da irgendetwas das sie gesehen haben das sie äh, war da noch Tageslicht oder war es schon dunkel als sie alle das erste Mal da draußen waren?

HOBBS: Tageslicht

MITCHELL: Tageslicht? War irgendetwas da draußen das sie gesehen haben das ihnen ungewöhnlich oder merkwürdig erschien?

HOBBS: Nichts außer das ich nie dort draußen gewesen wäre, das ist kein Platz wo ich abhängen, nein. Und uns wurde einmal gesagt das da etwas war das ein Loch bedeckt oder so etwas und sie dachten die würden dort in dem Loch sein also gingen ein paar Kinder die wussten wo das war die sagten das sie gehen und das checken. Ich glaub äh, der kleine Byers Bub. Der eine der am Leben war. Da ist ein anderer der am Leben war. Ich kann an den Namen nicht denken, aber ich glaube er wollte mit ein paar Leuten die da waren gehen und das checken, aber ich wusste nicht von was die

geredet haben.

MITCHELL: Sollte das auch draußen im bewaldeten Gebiet gewesen ein?

HOBBS: Mh-hm

MITCHELL: Ok, ok. Äh, also wenn sie, wie lange glauben sie sind sie zum ersten Mal draußen im bewaldeten Gebiet gewesen? Robin Hood Gebiet?

HOBBS: Ich weiß nicht weil wir herumgefahren sind suchen und dann die Zufahrtstraße hinunter gegangen dort hinein gesehen und dort hinein hinaus gegangen sind von beiden Seiten.

MITCHELL: Haben sie jemanden gesehen äh der in der Gegend abgegangen ist, das. Also sie sagten das Leute gesucht haben, ich meine, wenn sie, ihre beste Schätzung Terry äh. Wie viele Leute haben sie, ihre beste Schätzung wie viele Leute haben sie während dem ersten Mal als sie dort draußen waren glauben sie waren da draußen in dem Gebiet und haben gesucht?

HOBBS: 20 bis 40

MITCHELL: 20 bis 40, ok das ist eine gute Nummer, das ist eine große Anzahl von Leuten

HOBBS: Mh-hm

MITCHELL: Äh, waren irgendjemand von denen Polizisten zu dieser Zeit? Oder waren die nur Bürger?

HOBBS: Nur Regena, und, nach dem Schichtwechsel kam ein anderer Polizist, aber er ging nicht in den Wald. Er blieb in seinem Auto.

MITCHELL: Ok, als sie fertig waren, ist das das erste Mal das sie draußen waren im bewaldete Gebiet? Oder der

HOBBS: Wahrscheinlich

MITCHELL: Ok, als sie, als sie von dort wieder gingen, wann. Wie lange nachdem sie von dort weggingen gingen sie um Pam abzuholen?

HOBBS: Ich hab Pam um 21:00 Uhr abgeholt, äh, wissen sie wir haben nicht nur im Waldgebiet gesucht Leute haben auch gesagt das hier drei Buben mit ihren Fahrrädern waren, wir haben der Buben hier gesehen, jemand sagte der Buben also gingen wir überall hin wo wir es hörten

HOBBS: Ich weiß das ich es tat

MITCHELL: Ja, ja

HOBBS: Ich weiß nicht was, wissen sie da war eine Zeit als ich im Wald war ich hab Mark und seine Frau Melissa die Zufahrtstraße hinunter fahren sehen, wie sie geschaut haben, wissen sie in den Wald geschaut haben.

MITCHELL: Wann äh, nachdem sie Terry geholt haben, sind, sind sie direkt ins Robin Hood Gebiet zurück gegangen nachdem sie sie von der Arbeit geholt hatten?

HOBBS: Pam

MITCHELL: Äh, äh, tut mir leid, Pam, äh entschuldigen sie mich

HOBBS: Äh, ich glaube wir sind.

MITCHELL: Und ging sie dieses mal mit ihnen in den Wald?

HOBBS: Mh-hm

MITCHELL: Ok, wo war Amanda?

HOBBS: Wahrscheinlich bei den Jacoby's, äh Nein, sehen sie, sehen sie, es scheint als ob wir sie dorthin zurück gebracht haben

MITCHELL: Ok

HOBBS: Weil Pam in den Wald gehen wollte

MITCHELL: In der Zeit nachdem sie Pam abgeholt hatten sind sie zurück ins Robin Hood Gebiet gegangen. Wie viele Leute sind im Wald zu der Zeit?

HOBBS: Ich weiß das Pam ihren Vater anrief, und ihr Vater und ihre Mutter kamen von Blytheville runter.

MITCHELL: Mh-hm

HOBBS: Und die sind bei ihr eine zeit lang, ich kann ihnen jetzt nicht die genaue Zeit sagen aber die waren bei ihr eine zeit lang am Abend. Äh, tatsächlich die meiste Zeit des Abends, und äh. Ich weiß nicht wie viele Leute zu der Zeit mit uns waren weil wissen sie ich, David war noch immer bei mir und dann war Pam bei mir, aber Pam war auch bei ihrem Vater und ihrer Mutter an dem Abend.

MITCHELL: Ok, lassen sie uns durch die Nacht gehen. Sind sie jemals zurück nach Hause gegangen während der Nacht?

HOBBS: Wir sind, damit wir die Kleidung wechseln konnten.

MITCHELL: Ok

HOBBS: Ja, Pam hatte ihre Arbeitsuniform an und äh sie wollte zurück und sich umziehen also gingen wir. Und wir, ich hab glaub ich ein langärmeliges Hemd angezogen um die Moskitos fernzuhalten aber oder haben Insektenspray genommen war alles was wir gemacht haben, aber ich brachte sie zum Haus damit sie sich umziehen kann. Ja

MITCHELL: Seid ihr alle zurück zum Robin Hood Gebiet gegangen nachdem sie sich umgezogen haben oder nachdem sie sich umgezogen hat?

HOBBS: Die ganze Nacht lang

MITCHELL: Die ganze Nacht lang, ok

MITCHELL: Äh, lassen sie uns, lassen sie uns vorgehen zum Tageslicht, am 6. Mai am nächsten Morgen ok. Führen sie mich von Tageslicht an durch den Tag. Erzählen sie mir was, was los war. Was sie gemacht haben, was sie und Pam gemacht haben.

HOBBS: Bei Tageslicht, äh Pam hat der Polizei oder jemandem gesagt das ihr Ex Mann sie dachte er hat es getan, weil wir Stevie nicht finden konnten, und wussten nicht wo sie waren und sie dachte er hätte Stevie gekidnapped. Alos haben die ihn angerufen und er kam runter am nächsten Morgen. Äh, da ist ein Typ, ein Obdachloser der die Straße, die Brücke bei Catfish Island passiert. Ist das Missouri Street? Oder 7<sup>th</sup>

MITCHELL: Äh, zu der Zeit war es 7<sup>th</sup> Street glaube ich dort wo Catfish Island war.

HOBBS: Ok da ist ein Obdachloser der auf dieser Straße geht, und er ist nass und sieht fürchterlich aus aber er geht, folgt, geht auf die Eisenbahnschienen und geht Richtung Westen.

MITCHELL: Haben sie diese Person gesehen?

HOBBS: Ich sah disen Typ

MITCHELL: Ok, ein weißer Männlicher, schwarzer Männlicher?

HOBBS: Schwarz

MITCHELL: Schwarzer Männlicher

MITCHELL: Äh, geben sie mir einfach eine gute äußerliche Beschreibung von ihm so gut sie können. Wie alt er ungefähr ist und wie er aussieht.

HOBBS: Ich bin nicht gut darin das Alter der schwarzen Leute zu schätzen. Aber schien so als hätte er lange gelockte Haare. Äh, Kleidung sah ziemlich zerlumpt aus, vielleicht um die 40 grob geschätzt 30, 40 für sein Alter.

MITCHELL: Ok, ok äh

HOBBS: Aber wissen sie wir haben ihn bemerkt, ich hab ihn besonders bemerkt weil ich, wissen sie wir haben uns auf Robin Hood konzentriert, er kam aus dem Gebiet. Und aber er fiel auf, und du, das Bild bleibt dir im Kopf. Aber wir verbrachten den Rest des Morgens, nach Tageslicht gingen wir zu den Schulen um zu sehen ob sie in der Schule aufkreuzten. Äh, wir fahren immer noch herum, gehen immer noch durch die Nachbarschaft.

MITCHELL: Wer ist wir wenn sie von wir sprechen?

HOBBS: Familie, äh während der Nacht äh wissen sie sind wir draußen, innen und außen von Robin Hood während der ganzen Nacht. Pam, ihr Vater, ich selbst, David. Bis David ich fragte David, ich sagte du brauchst, du solltest nach Hause gehen weil du in der Früh zur Arbeit musst. Und äh, nur Freunde, wirklich keine Freunde nur Familie, ja. Es sind wirklich nur ich und David und ihr Vater, für eine Weile.

MITCHELL: Ok, also äh. Sie sagten sie haben diesen, sie sahen diesen schwarzen Männlichen gesehen, äh, wer war mit ihnen als sie ihn sahen?

HOBBS: Pam war da, scheint als ob sie ihn auch gesehen hat. Streve, Pam's Ex Mann war glaub ich in dem Gebiet bin mir nicht sicher ob er es bis dorthin geschafft hat, aber äh, ich weiß nicht, bin nur ehrlich darüber. Er war jemand der einfach wie ein Obdachloser aussah da draußen und weiter ging.

MITCHELL: Ok

Er ging zusammen mit David Jacoby um 18:00-18:30 Uhr in das Waldgebiet, um dort nach den Kindern zu suchen. Zu diesem Zeitpunkt waren etwa 30 Leute aus der Nachbarschaft im gesamten Wald verstreut auf der Suche nach den Kindern.

*David Jacoby bestreitet das. Keiner der 30 Leute, die Hobbs nicht namentlich kennt, wird dies je bestätigen, weil keine 30 Leute da waren. Die Kinder sind mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit genau zu diesem Zeitpunkt im oder durch den Wald unterwegs gewesen. Die Eltern der Kinder waren die ersten, die nach ihnen gesucht haben. Sie wurden gegen 20:30 Uhr überhaupt erst darüber informiert, dass die Kinder im Wald sein könnten. Zuvor war dort niemand drin außer Hobbs, laut seinen eigenen Angaben, und, nach all dem was man weiß, die Opfer.*

Er hat gegen 18:00 Uhr mit Dana Moore gesprochen als sie bei seinem Haus vorbeikam und ist anschließend mit ihr und Amanda zurück zu ihrem Haus gefahren. Dort wohnt Mark Byers direkt gegenüber. Hobbs, Amanda, Dana und Dawn Moore stehen in Dana's Vorgarten und reden als Mark Byers rüber kommt. Das war das erste Mal als er Mark Byers traf. Von da an war klar, dass die Kinder gemeinsam verschwunden sind.

*Dana Moore sagt vor Gericht aus, sie habe von 18:00 bis 20:00 Uhr die Nachbarschaft abgesucht und ist auch bei „Pam Hobbs' Haus“ vorbeigekommen. Das sie mit Terry Hobbs gesprochen und er ihr erzählt hat das er ebenfalls nach Stevie sucht und die beiden dann gemeinsam bereits um 18:00 Uhr zu Dana's Haus zurückgefahren sind wird von ihr nicht bestätigt. Dana war gegen 20:00 Uhr beim Haus der Byers, da sich Officer Meek noch daran erinnern kann das Dana dort aufkreuzte noch während sie die Vermisstenanzeige für Chris Byers geschrieben und gleich hinzugefügt hat, dass Dana Moore's Sohn ebenfalls vermisst wird. Zeit auf der Vermisstenanzeige: 20:10 Uhr. Kurz darauf fährt Meek wieder weg. Danach gehen Mark und sein älterer Sohn Ryan durch die Nachbarschaft. Erst als sie gegen 20:30 Uhr wieder zum Haus zurückgehen sehen sie Hobbs vor Dana's Einfahrt. Mark Byers sagt aus, Hobbs zu diesem Zeitpunkt zum ersten Mal getroffen zu haben. Ab da machen sich alle gemeinsam auf die Suche nach den Kindern.*

Er hat zusammen mit Officer Meek das Waldstück durchsucht.

*Officer Meek sagt in ihrer eidesstattlichen Aussage vom August 2009 aus, dass sie Hobbs am 5. Mai nie gesehen hat.*

Er hat am morgen des 6. Mai eine schwarzen Obdachlosen gesehen, der beim Robin Hood Hills Waldgebiet, dort wo man die Leichen fand, herum gestiegen ist.

*Hätte er jemanden gesehen, wäre er wohl damit zur Polizei gegangen. Pam war auch dabei. Sie hat weder was gesehen, noch hat er ihr jemals davon erzählt, noch hat er es David Jacoby je erzählt.*

Er sagt, dass Ryan Clark am Abend des 5. Mai zu ihm gesagt hat, dass die Kinder sich möglicherweise in einem Kanalschacht verstecken.

*Ryan hat weder vor Gericht noch in einem Polizei Interview von einem Kanalschacht erzählt indem die Kinder möglicherweise hätten sein können. Hobbs selbst hat nie jemandem gesagt, dass er die Kanalschächte rund um das Waldstück an dem Abend abgesucht hat.*

Er hat ein Foto gesehen, auf dem Damien Echols, Stevie und Mike zu Hause auf seiner Couch sitzen.

Auszug aus dem Interview:

HOBBS: Ich weiß ich hab ein äh Foto gesehen, und ich weiß nicht ob das etwas bedeutet. Ich hab ein Foto gesehen das äh, Damien Echols der auf meiner Couch sitzt in meinem Haus mit Chris und Mike, nein Stevie und Mike, auf jeder Seite von ihm, glaube ich. Haben Sie das gesehen?

MITCHELL: Äh nein Sir hab ich nicht, wo haben sie das Foto gesehen?

HOBBS: Nun ich glaub Gary Gitchell hatte es und ich weiß nicht wie er es bekommen hat. Und sie

sagten das es meine Couch war, und ich weiß nicht, ich kann mich an das nicht erinnern, also natürlich weiß ich das wir Damien Echols nicht kannten oder keinen von den Jungs. Aber ich weiß nicht wie, ob das unsere Couch war, das, das Foto gemacht wurde. Aber ich hab über das Foto gehört irgendwo da draußen.

Er weiß nicht, ob Stevie je ein Taschenmesser bei sich hatte.

Auszug aus dem Interview:

MITCHELL: Nun, was Stevie anbelangt, waren da, hatte er irgendwelche. Ich schätze man kann es nicht anders sagen irgendwelche Ehren Besitztümer die er bei sich hatte, irgendwas das er getragen hat, oder in seinen Hosentaschen aufbewahrt hat oder irgendetwas von dem sie wissen an das sie sich erinnern können von damals? Irgendetwas, im Kopf eines 8 jährigen irgendetwas das als speziell betrachtet werden könnte

HOBBS: Vielleicht äh, seine, ich glaube er dürfte eine Ninja Turtles Uhr gehabt haben, ich schätze nur aber es scheint mir als könnt ich mich dran erinnern. Ich weiß von nichts anderem. Nicht, nicht zu dieser Zeit.

Pam Hobbs hat einige Messer aus Hobbs' Sammlung an Dan Stidham (Verteidigung) geschickt weil sie darunter Stevie's Taschenmesser gefunden hat. Ihr Vater, Jacki Hicks Sr. hat ihm das Messer geschenkt und laut Pam trug Stevie es immer bei sich bis zu dem Tag als er ermordet wurde. Am Ende des Interviews werden Hobbs ein paar Zettel vorgelegt auf denen Messer abgebildet sind. Er soll sie identifizieren. Auf Zettel 1 sind 5 Messer abgebildet, Hobbs sagt das alle ihm gehören. Auf Zettel 2 sind 2 Messer, Hobbs erkennt sie nicht, er sagt zwar das er Taschenmesser hat aber er weiß nicht. Auf Zettel 3 sind 4 Messer, Hobbs kann sich an alle erinnern. Auf Zettel 4 sind 4 Messer die Hobbs auch alle kennt. Von all den Messern die er erkannt hat waren ein paar Geschenke, ein paar hat er gefunden und ein paar hat er gekauft weil sie ihm gefallen haben. Er trug nie eines bei sich.

Auszug aus dem Interview:

MITCHELL: Ich möchte sie jetzt etwas fragen, ich hab von denen (Zettel) keine mehr, das war der letzte von denen. Äh, ich möchte sie folgendes fragen Terry. Können sie sich erinnern, äh können sie sich erinnern ob Stevie überhaupt jemals ein Messer hatte?

(lange Pause)

HOBBS: Ich weiß nicht ob er eines bei den Pfadfindern bekommen hat oder nicht. Er ist zu den Pfadfindern gegangen, aber ich glaube nicht das die ihm ein Taschenmesser gegeben haben. Aber sein richtiger Vater hätte ihm vielleicht eines gegeben. Weil sein Großvater richtig stolz auf ihn war, er hat diesen kleinen Buben wirklich gemocht. Es ist möglich, ich kann nicht Ja oder Nein dazu sagen. Nicht ehrlich.

Wer ist George?

Auszüge aus dem Interview:

MITCHELL: Äh, nun, Stevie's Freunde. Hatte er irgendwelche Freunde mit denen er besonders eng war oder mehr abgehangen ist?

HOBBS: Ich würde sagen ein Bub namens George. Ich weiß seinen Familiennamen nicht. Zu der Zeit da waren George und Michael und Chris, ja. Und dann hatten wir ein paar Freunde die ein paar Straßen weiter wohnten und wir gingen da rüber und natürlich hatten die äh die Mädchen waren ein

bisschen älter als Stevie zu der Zeit, aber ich glaube er war ein bisschen verknallt in sie, oder sie war in ihn verknallt.

MITCHELL: Äh, hatte Stevie irgendwelche, irgendwelche Freunde die rüber gekommen sind und wissen sie, die Nacht verbracht haben, hier geschlafen haben oder so etwas in der Art?

HOBBS: Hatte er. Ich probiere nur daran zu denken, äh, Michael wäre gekommen, ich bin mir nicht sicher weil es schon etwas lange her ist.

MITCHELL: Sicher, bestimmt

HOBBS: Ja, aber ich, scheint so als ob ein paar Kinder vorbeigekommen sind. Ich kann mich nicht erinnern. George hätte vielleicht. Dieser kleine Bub namens George.

MITCHELL: Hat Stevie ihnen je gegenüber je erwähnt, äh, oder haben sie jemals von Pam gehört das Stevie erzählt hat, ob er irgendwelche, irgendwelche Probleme mit älteren Kindern hatte, oder äh, irgendwelche Kinder genannt hat die sie, äh, irgendwelche anderen Kinder von denen sie zuvor noch nichts gehört haben. Äh, wissen sie vor dem 5. Mai.

HOBBS: Ich hab nicht, ich hab von keinen gehört. George, Chris und Mike sind so ca. die einzigen drei Namen an die ich mich erinnere. Nun, äh, Aaron. Scheint so als ob er äh, oder dieser Aaron Hutchinson Bub. Scheint so als ob das einer seiner Freunde war.

Im Juni 2007 und im Juli 2009 sagt er, dass er im Mai 1993 natürlich ein funktionierendes Telefon in seinem Haus hatte. Auf Stevie's Vermisstenanzeige steht unter Telefonnummer: „Kein Telefon“. *Pam Hobbs bestätigt das im Mai 93 kein Telefon im Haus war.*

#### Hobbs' Alibi zum Zeitpunkt der Morde:

*Übersetzung der eidesstattlichen Aussage von David Jacoby vom Juli 2009. David Jacoby wurde bis zu diesem Zeitpunkt nie von der Polizei befragt.*

David ist ein Freund von Terry und Pam Hobbs. Er wohnte im Mai 1993 in der gleichen Nachbarschaft. Terry und er haben im Mai 1993 zusammen in der Memphis Ice Cream Company in Memphis, Tennessee gearbeitet.

Am 5. Mai 1993 ist David um ca. 16:30 Uhr von der Arbeit nach Hause gekommen.

*Weitere Personen im Haushalt: David's Frau Bobby und deren Baby.*

Terry und Amanda kamen gegen 17:00-17:30 Uhr vorbei.

Amanda, damals 4, greift sich ein Spielzeug. Terry und David spielen gemeinsam Gitarre. Nach etwa einer Stunde fragt ihn David „Wo ist Stevie?“ Stevie kam öfters zum Spielen vorbei. Terry meint, dass Stevie mit seinem Fahrrad unterwegs sei.

Um 18:00-18:30 Uhr steht Terry auf und sagt das er zurück zu seinem Haus geht um nachzusehen ob Stevie schon nach Hause gekommen ist. David ist sich ziemlich sicher das er Amanda dagelassen hat.

Terry ist eine Zeit lang weg. Als er wiederkommt bittet er David mit ihm mitzukommen um nach Stevie zu suchen.

Sie fahren durch die Gegend, bleiben aber bei keinem Haus stehen und reden auch mit niemandem. Das ganze dauert etwa eine Viertelstunde.

Terry setzt David wieder bei seinem Haus ab und sagt, dass er noch ein paar andere Orte checken werde. David meint das er Amanda wieder bei ihm gelassen hat.

Etwas später kommt Terry wieder zurück. Wieder fragt er David, ob er mit ihm mitkommen wolle. Sie fahren zwei Mal ungefähr die gleiche Route wie beim ersten Mal als David mitfuhr. Sie fahren bei ein paar Kindern vorbei die im Garten spielen. Eines der Kinder sagt den beiden, dass sie drei Jungs mit Fahrrädern bei den Robin Hood Wäldern gesehen haben.

Danach bringt Terry David wieder zurück zu David's Haus weil es schon dunkel wurde und David meint, er bräuchte eine Taschenlampe und müsse sich umziehen. David weiß nicht wo Terry hingegangen ist. Er hat sich umgezogen und geglaubt das Terry wieder zurückkommen wird um ihn abzuholen aber er ist nie mehr aufgetaucht. David glaubt das er Amanda mitgenommen hat.

Später, so gegen 21:30 kam Pam Hobbs vorbei. David und Pam fuhren eine Weile herum und trafen sich dann mit Terry, Jacki Hicks Sr. (Pam's Vater) und anderen Leuten.

David sagt, er habe bis 3 Uhr morgens 6. Mai nach den Kindern gesucht und sei dann wieder nach Hause gefahren, weil er um 6 Uhr früh zur Arbeit musste.

David war gegen 18:00-18:30 Uhr weder allein im Robin Hood Wald unterwegs noch war er zu dieser Zeit mit mit Terry zusammen. Er erinnert sich, dass es bereits finster war als er in der Nähe des Waldes nach Stevie und den Kindern gesucht hat.

Er hat dort in der Nähe des Waldes gesucht, jedoch überquerte er nie die Rohrbrücke, die in den Wald und in das Gebiet führt, indem die Kinder schlussendlich gefunden wurden.

Er hat weder gesehen, noch hat ihm Terry davon erzählt das er am 5. oder 6. Mai die Polizei angerufen hat.

Er ist am 5. oder 6. Mai nie bei einem Polizeirevier vorbeigefahren bzw. hineingegangen, weder allein noch mit Terry. Er hat auch Terry nie in eines hineingehen sehen.

Terry hat ihm nie erzählt das er einen schwarzen Obdachlosen am morgen des 6.Mai in der Nähe der Robin Hood Wälder gesehen hat.

*David Jacoby hat der Verteidigung freigiebig eine Speichelprobe zur Verfügung gestellt. Rachael Geiser, die von Echols' Verteidigung beauftragte Privatdetektivin musste im Februar 2007 Zigarettenstummel aus Hobbs Aschenbecher und Vorgarten mitnehmen um an seine DNA zu Vergleichszwecken heranzukommen. Lt. Mitchell bestätigt, dass sich im Archiv des West Memphis Police Department keine Haar- oder Blutproben von Terry Hobbs befinden sondern lediglich seine Fingerabdrücke die man im Januar 1994 genommen hat (Testabdrücke, die auch von Pam Hobbs und Melissa Byers genommen wurden).*

#### Das Dimension Films Interview:

*Übersetzung der Mitschrift einer etwas unverständlichen Tonbandaufnahme. Die einzelnen Abschnitte sind chronologisch und durch Leerzeichen getrennt.*

Auszüge aus dem Interview mit Pam und Terry Hobbs aus dem Jahr 2006 mit der Film Produktionsfirma Dimension Films.

HOBBS: Ich brachte sie (Pam) zur Arbeit. Ich gehe zurück zu meinem Haus. Wissen sie, ich und Amanda fahren durch die Nachbarschaft um zu sehen ob wir sie (Dana) sehen können. Dann kommt Dana zu unserem Haus und sagt „Hast du Michael gesehen?“ Ich sage „Nein, er sollte doch bei deinem Haus sein.“ Sie ging zurück zu ihrem Haus und patrouillierte irgendwie die Nachbarschaft, und das war wo ich Mark Byers traf, als ich zu ihrem Haus ging. Er kam quer über die Straße und

fragte ob wir Christopher gesehen hätten. Und wir sagten „Nein“

INTERVIEWER: Ist es, ist es 16:00 Uhr, gegen 16:00 Uhr, gegen 17:00 Uhr (Übersprechen), also 17:30, 17:15?

HOBBS: Irgendwas dazwischen.

INTERVIEWER: Okay. Und das ist das erste Mal das sie ihn tatsächlich gesehen haben, richtig?

HOBBS: In meinem Leben.

INTERVIEWER: Ja. Er ist wie, „Ich bin Mark Byers-

HOBBS: Großer alter Junge.

INTERVIEWER: -Chris' Dad. Ich wohne oben bei der Straße. Habt ihr-

HOBBS: Er hat direkt gegenüber von den Moores gewohnt.

INTERVIEWER: Genau.

HOBBS: Mh-hm (unverständlich)

INTERVIEWER: Also, ihr seid also gerade zu den Moores gefahren einfach um nachzusehen ob sie da sind, und sie haben sie weiter zu Arbeit gebracht. Sie gingen zurück zu den Moores, oder kam Dana vorbei.

HOBBS: Tja, ich ging zurück in die Nachbarschaft, sah mich um (Übersprechen).

INTERVIEWER: Ja. Alleine?

(Übersprechen)

INTERVIEWER: Ja

INTERVIEWER: Also, das wäre dann so gegen 17:15 Uhr oder so etwas.

HOBBS: Richtig?

INTERVIEWER: Ja.

HOBBS: und wir endeten wieder bei unserem Haus. Dann taucht Dana bei unserem Haus auf

INTERVIEWER: Okay.

HOBBS: und fragt nach Mike.

INTERVIEWER: Und dann als ihr irgendwie umher gegangen und geschaut habt, bist du Mark Byers über den Weg gelaufen? Habt ihr angefangen (Übersprechen)?

HOBBS: Tja, wir haben von ihnen nichts gehört. Sie verlassen unser Haus um zu ihrem Haus zu gehen.

INTERVIEWER: Ja. Und dann kam Mark Byers vorbei.

HOBBS: Das ist als Mark rüber kam, nach Chris fragte.

INTERVIEWER: Also, was ist dann passiert?

HOBBS: Wir fanden heraus das sie zusammen sein könnten.

INTERVIEWER: Er, also, Mark Byers kam zu deinem Haus?

HOBBS: Nein, er kam quer über die Straße zu

INTERVIEWER: Kam zu Dana's Haus um 18:00 Uhr.

PAM: (unverständlich)

HOBBS: Das war zwischen 17:00 und 18:00 Uhr.

INTERVIEWER: Alles klar, ich hab etwas vergessen. Also, wie bist du bei Dana's Haus geendet?

INTERVIEWER: Sie kamen rüber nachdem sie umher gefahren sind.

INTERVIEWER: Ah, du bist umher gefahren, bist dann zurück zu Dana's Haus gegangen, und dann kam Mark vorbei und es war so gegen 18:00 Uhr?

HOBBS: Irgendwas dazwischen.

INTERVIEWER: Irgendwas dazwischen, (unverständlich). Okay. Und dann, und dann Dana sagte, hat Dana nicht, hat Dana nicht ausgesagt das sie ihn so gegen 18:00 Uhr sah?

PAM: Ich glaub (unverständlich)

HOBBS: Ja

INTERVIEWER: Also, warum glauben sie, äh, warum glauben sie das zu diesem Zeitpunkt Stevie noch nicht nach Hause kam? Ich meine, wenn sie draußen waren (unverständlich) offensichtlich (unverständlich) der Nachbarschaft so gegen 17:30.

HOBBS: Ich rief die Polizei um 17:30 Uhr an um eine Anzeige zu machen.



PAM: Ich dachte du hast die Anzeige um 21:00 (unverständlich)?

HOBBS: Nein. Wir waren, da gibt es Dokumentation dort drüben die sagt das ich dort zwischen 17:00 und 17:30 Uhr angerufen hab, glaube ich, um die Kinder als vermisst zu melden, unsere Kinder als vermisst

INTERVIEWER: Nachdem Chris, nachdem Mark Byers rüber kam, denken sie, oder, oder davor?

HOBBS: Ich denk davor.

HOBBS: Und die Antwort die mir die Polizei gab „Machen sie sich keine Sorgen. Die sind bei jemandem und spielen. Sie werden nach Hause kommen.“

INTERVIEWER: Weil es so früh war nachdem sie

HOBBS: Richtig.

INTERVIEWER: Und was passierte von da (unverständlich)?

HOBBS: Uns wurde gesagt „Machen sie sich keine Sorgen. Die werden zu Hause sein.“ Nun, als Eltern, wissen sie, wir, die Byers, Mark und Melissa gingen raus und fuhren herum (unverständlich) Und ich und Amanda fahren herum (unverständlich). Und Dana bleibt bei ihrem Haus, falls sie nach Hause kommen

INTERVIEWER: Richtig.

HOBBS: zu ihrem Haus. Tja, wir sind nie jemandem begegnet. Ich meine nichts, keine Buben. Das war nach was wir gesucht hatten. Ich bringe Amanda rüber zu einem Freund von uns der bei uns wohnte, und nahm den Ehemann mit, und lasse Amanda dort, und sage ihm, ich sagte, „Ich kann Stevie nicht finden.“ Er kannte Stevie (unverständlich). Also, er und ich haben den Rest des Abends verbracht, er, er blieb bei mir.

INTERVIEWER: Wer ist er?

HOBBS: David (unverständlich). Er war nur ein Freund der eine Tochter hatte.

(Übersprechen)

INTERVIEWER: Und seine Tochter, sagten sie, war ein Freund von (unverständlich)?

HOBBS: Genau. Aber er und ich haben zusammen gearbeitet. Äh, wir kullerten herum, und ich nahm ihn mit. Und wir haben alles abgesucht was uns einfiel. Wissen sie? Und wussten nicht wo wir suchen sollten.

INTERVIEWER: (unverständlich) in die Nähe oder in den Wald gegangen zu dem Zeitpunkt (unverständlich)?

HOBBS: Nein, da noch nicht.

INTERVIEWER: Also, wann habt ihr, also, also ihr fährt immer noch durch die Gegend zu dem Zeitpunkt, habt sie noch nicht gesehen, einzeln, das sind sie und ihr Freund die herumfahren

HOBBS: David.

INTERVIEWER: in ihrem Auto. Und, äh, ich nehme an Byers, sie stehen nicht in Verbindung mit denen, aber sie nehmen an das sie auch draußen sind und suchen, weil (Übersprechen)

HOBBS: Die Polizei, die Polizei hat uns einmal gesagt, „Geht von Tür zu Tür und fragt.“ Also, viele von uns haben das getan. Wissen sie, Leute die wir nicht einmal kannten, dort fing eine, bildete sich eine Versammlung.

HOBBS: Und ich ging wahrscheinlich zwei oder drei mal dort runter (unverständlich).

INTERVIEWER: Also, die ganze Zeit während ihr herumgegangen seid und gesucht habt seid ihr zur Polizei zurückgegangen

INTERVIEWER: Zur Polizei zurückgegangen.

INTERVIEWER: Polizeirevier, und ihr habt denen gesagt, „Wir waren überall, wir haben überall gesucht, und keiner hat irgendwas gesehen. Aber die Leute haben die Buben gesehen wie sie in“, hatten, habt ihr denen dann erzählt das man die Kinder in den Wald gehen sah, „und wir können sie nicht finden?“ Das ist

INTERVIEWER: Sind sie, waren sie gereizt manchmal? Ich meine, wurden sie laut und wurden sie,

sie wissen schon

HOBBS: Die mussten uns einmal auffordern zu gehen.

INTERVIEWER: Haben euch aufgefordert zu gehen? Tut mir leid. Das ist etwas das mich einfach, das regt mich auf. Das macht mich einfach verrückt. Das macht mich wirklich verrückt.

HOBBS: (Übersprechen) Wir gingen dort runter (unverständlich), wissen sie, und wir (unverständlich)

David Jacoby soll mit ihm ein paar Mal in einem Polizeirevier gewesen sein.

*David Jacoby, der mit ihm einen Großteil des Abends zusammen war, weiß nichts davon.*

Hobbs hat also die Polizei so gegen 17:00-17:30 Uhr angerufen um Stevie als vermisst zu melden. *Er hat die Polizei um 21:15 Uhr von Pam's Arbeitsplatz aus angerufen, und ihr erst dann erzählt, dass er Stevie noch nicht finden konnte. Officer Moore kam daraufhin nach Catfish Island um die Vermisstenanzeige (Zeit: 21:25) aufzunehmen. Lt. Mitchell vom West Memphis Police Department hat das überprüft und bestätigt in seiner eidesstattlichen Aussage vom Nov. 2009 dass es für Anrufe vor 21:15 Uhr keine Aufzeichnungen gibt.*

### Der Rechtsstreit mit den Dixie Chicks:

2008. Hobbs klagt die Sängerin der US-amerikanischen Country Pop Band „The Dixie Chicks“, Natalie Pasdar, wegen übler Nachrede und Rufschädigung. Pasdar ist eine Befürworterin der „West Memphis 3“, ein Synonym für Damien Echols, Jason Baldwin und Jessie Misskelley. Sie ist der Ansicht, dass die drei Angeklagten unschuldig sind, und dass Terry Hobbs die Morde begangen hat. Bei einer öffentlichen Kundgebung in Little Rock, Arkansas im Dezember 2007 namens „Free the West Memphis Three“ sagt Pasdar ins Mikrofon, dass Terry Hobbs die Kinder umgebracht hat, und dass die neuen DNA Beweise dies bestätigen würden. Auch auf der Dixie Chicks Webseite im Internet wird Hobbs des Mordes beschuldigt.

Im Juli 2009 muss sich Hobbs einer Befragung unterziehen in der er unter Eid aussagen muss warum er glaubt, dass Natalie Pasdar ihn zu Unrecht beschuldigt habe und warum er glaubt, dass sein Ruf durch die Aussagen Pasdars geschädigt wurde. Diese Befragung, die einer Aussage vor Gericht vor einer Jury gleicht, wird auf Video aufgezeichnet und dauert ca. 9 Stunden. Hobbs hat zwei Anwälte, Mr. Hiland und Mr. Thomas, bei sich. Natalie Pasdar hat sechs Anwälte geschickt, von denen zwei, Mr. Davison und Ms. Davis den Großteil der Befragung vornehmen. Hobbs sagt u.a. folgendes:

Er hat Stevie an dem Tag weder gesehen noch hat er mit ihm gesprochen. Er hat keins der Kinder an dem Tag gesehen.

### Zusammenfassung der eidesstattlichen Aussage von Jamie Clark Ballard von 2009:

Jamie Clark Ballard wohnte am 5. Mai 1993 nur drei Häuser vom Haus der Hobbs entfernt. Sie war damals 13 und mit Ryan Clarke befreundet und kannte auch Stevie und Mike und Terry Hobbs. Am 5. Mai ging sie mit Ryan gegen 15:00-15:30 Uhr von der Schule nach Hause. Sie sah, wie ihm Mark Byers von seiner Einfahrt aus anbrüllte das er seinen Bruder Chris suchen gehen soll. Später, so gegen 17:30-18:30 Uhr sah sie Mike, Chris und Stevie in ihrem Garten spielen. Die Ballards hatten einen ziemlich großen Garten der keine Zäune hatte, und ein großes Panoramafenster von dem man direkt in den Garten sehen konnte. Die Buben spielten einfach herum, Stevie hatte ein Fahrrad. Jamie machte sich für das Kirchentreffen um 18:30 Uhr fertig. Sie ging in den Vorgarten und sah wie Chris, Stevie und Mike zwischen ihrem Haus und dem neben Hobbs' Haus umher gerast sind. Sie hat zu Chris gerufen „Chris, Ryan hat gesagt du sollst nach Hause gehen!“. „Ich muss nicht machen was du sagst!“, meint er. „Okay, geh nicht nach Hause.“ sagt sie darauf. Während sie im

Vorgarten steht sieht sie wie Hobbs den Buben zuruft das sie runter zum Haus kommen sollen. Sie sah Amanda in der Auffahrt herumspielen und dachte, dass er alle Kinder zusammen haben wolle um auf sie aufzupassen. Jamie stieg dann ins Auto und fuhr zur Kirche. Sie hatte zu dem Zeitpunkt noch keine Ahnung das die Kinder vermisst waren. Sie hat erst vor kurzem erfahren das Hobbs mehrmals gesagt hat das er die Kinder an dem Tag nie gesehen hat. Sie ist sich absolut und 100 %ig sicher das Hobbs die Kinder gesehen und ihnen um ca. 18:30 Uhr gesagt hat das sie zu seinem Haus kommen sollen. Hobbs' Behauptungen das er die Kinder am Abend des 5. Mai nie gesehen hat wurden in den Zeitungen nie publik gemacht. Hätte sie gewusst das Hobbs so etwas behauptet wäre sie unverzüglich vorgetreten um diese Informationen zu liefern.

Er hat nach den Morden einen Anwalt für Strafrecht aufgesucht. Er kann sich an die Unterhaltung nicht mehr erinnern, es ging aber um die Ereignisse vom Abend des 5. Mai.

*Er ging zu einem Anwalt, jedoch nie zur Polizei (obwohl er das Gegenteil behauptet) um ihnen von dem schwarzen Obdachlosen oder von den Kanalschächten zu erzählen. Oder um der Polizei Informationen über seine umfangreiche Suche oder generell Informationen über Stevie zu geben.*

Auszug aus der Befragung:

DAVISON: Wann haben sie zum ersten Mal mit einem Anwalt über die Ereignisse vom 5. Mai 1993 gesprochen?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher.

DAVISON: Haben sie 93 mit einem Anwalt über die Ereignisse gesprochen?

HOBBS: Ja, ich glaube wir haben.

DAVISON: Mit wem haben sie gesprochen? Ich frage nicht über was sie gesprochen haben, ich frage nur mit wem sie, mit wem sie gesprochen haben?

HOBBS: Scheint so als war es Wayne Emans.

DAVISON: Wer ist Mr. Emans?

HOBBS: Er ist ein Anwalt.

DAVISON: Ist Mr. Emans ein strafrechtlicher Anwalt?

HOBBS: Er ist.

DAVISON: Warum haben sie 93 mit einem Anwalt für Strafrecht über die Ereignisse, über die Morde der drei kleinen Buben gesprochen?

HOBBS: Nicht gewusst mit wem reden, wir haben einfach jemanden aus dem Telefonbuch angerufen und mit ihm gesprochen.

DAVISON: War er ihr, hatten sie eine Anwalt-Klient Beziehung mit ihm?

HOBBS: Nein, hatte ich nicht.

DAVISON: Haben sie ihm Geld bezahlt?

HOBBS: Nein.

DAVISON: Haben sie irgendetwas unterschrieben, wurde irgendeine Art von

HOBBS: Nein.

DAVISON: finanzieller Vereinbarung unterschrieben, irgendetwas schriftliches zwischen ihnen?

HOBBS: Nein, Sir.

DAVISON: Sie haben einfach das Telefon genommen und ihn angerufen und ihm ein paar Fragen gestellt?

HOBBS: Und hingegangen und mit ihm geredet.

DAVISON: Okay. Sagen sie mir über was sie geredet haben.

HOBBS: Ich kann mich nicht erinnern.

DAVISON: Gab er ihnen irgendeinen Rat?

HOBBS: Ich erinnere mich nicht.

DAVISON: Also sie können sich nicht erinnern, sie können sich nur erinnern das sie 93 mit einem Anwalt für Strafrecht gesprochen haben, aber sie können sich nicht erinnern über was sie gesprochen haben, ist das richtig?

HOBBS: Richtig.

DAVISON: Und es war über die Ereignisse vom Abend des 3. Mai, 5. Mai, richtig?

HOBBS: Mh-hm. Ja.

Er wurde im Mai 1993 vom West Memphis Police Department bzgl. seines Aufenthaltsortes zum Zeitpunkt der Morde befragt, mehrere Male und von verschiedenen Personen.

*Lt. Mitchell, der im Juni 2007 das erste Interview mit Hobbs durchführte hat dies überprüft und bestätigt das bis zum Jahr 2007 keine Kommunikation mit der Polizei stattfand. Es wurde weder eine Untersuchung noch ein Background Check von der Polizei durchgeführt.*

*Im Februar 2007 hat Hobbs der Privatdetektivin von Echols' Verteidigung, Rachael Geiser, erzählt, dass er noch nie von der Polizei bzgl. seines Aufenthaltsortes oder irgendwelchen Informationen die er ihnen hätte geben können befragt wurde.*

Auszug aus der Befragung:

DAVIS: Sie sind 93 von der Polizei nicht interviewt worden, oder sind sie?

HOBBS: Ja.

DAVIS: Sie sind?

HOBBS: Ja.

DAVIS: Wer hat sie 93 interviewt?

HOBBS: Verschiedene.

DAVIS: Wie oft?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher. Ja, uns wurden Fragen gestellt, auch.

DAVIS: Über was?

HOBBS: Die gleichen die jedem gestellt wurden. Ich kann mich nicht erinnern.

Er war am Abend des 5. Mai drei mal in einem Polizeirevier in West Memphis und behauptet, Überwachungskameras würden dies bestätigen.

*Lt. Mitchell hat überprüft, dass es im Jahr 1993 keine Videoüberwachung in den Polizeirevieren in West Memphis gab.*

Auszug aus der Befragung:

HOBBS: Wissen Sie was, Sie sind so eng mit dem West Memphis Police Department, Sie könnten, Sie können gerne dorthin fahren, sich die Videobänder ansehen. Ich bin auf den Videobändern drei mal wie ich zum Polizeirevier gehe um nach Hilfe zu fragen.

Er weiß nicht ob er am Abend des 5. Mai im Haus der Jacobys Gitarre gespielt hat.

*David Jacoby sagt aus, dass er und Hobbs eine Stunde lang Gitarre gespielt haben.*

Auszug aus der Befragung:

DAVISON: Können sie sich erinnern das sie an dem Abend Gitarre gespielt haben während sie bei Mr. Jacoby waren?

HOBBS: Nein.

DAVISON: Sie können sich nicht erinnern oder sie haben nicht?

HOBBS: Ich kann mich nicht erinnern.

Stevie's Taschenmesser

*Anmerkung: Im Juni 2007 hat er Lt. Mitchell erzählt, dass er nicht weiß ob Stevie je ein Taschenmesser bei sich trug.*

Auszüge aus der Befragung:

DAVISON: Haben sie Stevie's Taschenmesser?

HOBBS: Ich glaube ja.

DAVISON: Und ist das ein Taschenmesser das Stevie regulär bei sich hatte?

HOBBS: Bis ich es fand. Bis ich meinen Stiefsohn sah, der nicht alt genug war um ein Taschenmesser zu haben, dachte ich. Ich hab im das Taschenmesser abgenommen und in eine Kommode getan mit dem Rest von unseren Taschenmessern.

DAVISON: Haben sie das Messer von Stevie genommen?

HOBBS: Jahre vorher.

DAVISON: Jahre vorher. Wann hat er das Messer bekommen?

HOBBS: Ich kann mich nicht erinnern.

DAVISON: Können sie sich erinnern wie alt er war als er das Messer Jahre vorher bekommen hat?

HOBBS: Nein, kann ich nicht.

DAVISON: Wer hat ihm das Messer gegeben, sein Großvater?

HOBBS: Möglich.

DAVIS: Sie geben zu das sie Stevie's Taschenmesser haben von dem die restliche Familie glaubt das er es bei sich hatte als er starb, korrekt?

HOBBS: Es ist möglich das ich es immer noch habe.

#### Dieser Kanalschacht...

Auszug aus der Befragung:

WELLENBERGER: Ich glaube Sie haben mit Ryan an diesem Abend gesprochen über ob da vielleicht ein Kanalschacht oder so etwas war wo sie sein könnten.

HOBBS: Stimmt.

WELLENBERGER: Sie erinnern sich an diese Unterhaltung?

HOBBS: Tu ich.

WELLENBERGER: Können sie mir

HOBBS: Ich erinnere mich an einiges davon. Die wollten gehen und nachsehen ob sie in diesem Kanalschacht sind.

WELLENBERGER: Wissen sie wo dieser Kanalschacht war?

HOBBS: Nein.

WELLENBERGER: War er hinter der Weaver Grundschule?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher wo er war. Weiß noch immer nicht wo er ist.

#### Kanalschächte:

Als die Polizei bei den Ermittlungen die Nachbarschaft befragt, sagt Michael Thomas aus, dass seine Tochter mit Michael Moore in die Klasse gegangen ist. Michael soll ihr am Nachmittag des 5.Mai um 16:00-16:30 Uhr erzählt haben, dass er ein Geheimversteck hat hinter den Mayfair Wohnanlagen und das er später dort hin gehen wird.

*Hinter den Mayfair Wohnungen ist eine Wiese und dahinter schon der Ten Mile Bayou und die Rohrbrücke die ins Waldgebiet führt (s. Bild ganz am Anfang).*

Wie bereits erwähnt waren Chris und Stevie Fans der Zeichentrickserie „Teenage Mutant Ninja Turtles“. Jeder der die Serie kennt weiß, dass die in Kanalschächten gewohnt haben.

Im Wassergraben in dem die Opfer gefunden wurden wurde u.a. ein Haken sichergestellt. Auf einem

Foto der Polizei hält Det. Ridge einen Haken mit grünem Griff ins Bild, mit dem man z.B. einen schweren Kanaldeckel anheben bzw. wegheben kann.

In dem Gebiet gab es 1993 mehrere Kanalschächte. (Abwasserrohre mündeten direkt im Ten Mile Bayou). Bekannte Kanalschächte im Wald: beim Pfad der Richtung „Turtle Hill“ führt, beim Pfad der vom Union 76 Parkplatz zum Leichenfundort führt. Bekannte Kanalschächte außerhalb des Waldes: am Ostufer des Ten Mile Bayou, hinter dem Teich bei der Blue Beacon Waschstraße, auf dem Feld neben der I-40 Zufahrtsstraße.

Chris Husband (14) kannte Michael und Chris. Er sagt aus, dass er beide mindestens einmal in „Robin Hood Hills“ Krieg spielen sah. Er sagt auch, dass er und sein Bruder im Sommer zuvor einen Beutel mit Kleidung in einem Kanalschacht nahe der 7<sup>th</sup> Street gefunden haben. (7<sup>th</sup> Street verläuft durch die Ortschaft und hört direkt bei der Rohrbrücke auf die ins Waldgebiet führt.) Chris Byers und Carlos Seals (14) haben damals auch einen Sack voll Kleidung in einem der Schächte gefunden. Chris Husband hat zusammen mit Chad Bell (13) einen Mann beobachtet, wie er aus einem der Schächte nahe der 7<sup>th</sup> Street herausgestiegen ist.

### Wer hat die Polizei angerufen?

Auszug aus der Befragung:

HOBBS: Einer von uns ging die Polizei anrufen.

DAVISON: Wer?

HOBBS: Weiß ich nicht.

DAVISON: Sie können sich nicht erinnern ob Sie die Polizei angerufen haben oder Pam die Polizei angerufen hat?

HOBBS: Sicher kann ich nicht. Ist mir egal.

DAVISON: Sie haben die Polizei angerufen, haben Sie nicht?

HOBBS: Ich hab nicht, könnt ich Ihnen nicht sagen.

DAVISON: Sie wissen es nicht?

HOBBS: Weiß ich nicht.

Als Paskar's Anwälte von ihm wissen wollen, was genau am 5. Mai passiert ist, von dem Zeitpunkt an als er von der Arbeit nach Hause kam bis zum nächsten Tag als die Leichen gefunden wurden, weigert er sich erst mit der Begründung, dass es zu hart für ihn sei. Die Anwälte zeigen Verständnis, weisen ihn aber auch darauf hin, dass er wohl keine andere Wahl habe, da er ja die Klage ins Leben gerufen hat und somit erklären muss, warum die Angeklagte (Paskar) falsche Behauptungen aufgestellt und seinen Ruf beschädigt hat. Hobbs erzählt den Anwälten darauf hin folgendes: *Aufgrund der für mich etwas befremdlichen Aussprache Hobbs' war ich darum bemüht, die folgende Aussage Wort für Wort wiederzugeben.*

„Als ein Elternteil kam ich am 5. Mai 1993 von der Arbeit zurück. Mir fiel auf das eins meiner Kinder nicht zu Hause war. Ich fragte meine Frau „Wo ist Stevie?“ Sie sagte er fuhr mit seinem Fahrrad weg mit seinem Freund Michael Moore. Ich tat was jedes andere Elternteil getan hätte. Ich ging raus und sah die Straße runter um zu sehen ob er nach Hause kommt. Er sollte vor 16:30 Uhr zu Hause sein. Ich konnte ihn nicht am Gehsteig sehen. Pam kochte das Abendessen. Meine Frau. Sie musste um 17:00 Uhr zur Arbeit. Wir essen immer nur, weil Stevie nicht zu Hause war, wir essen immer gemeinsam. Es wird bald 17:00 Uhr. Wir machen uns auf den Weg und bringen Pam zur Arbeit. Ich, Amanda und Pam. Wir drei finden dass es Zeit wird das Pam zur Arbeit muss. Wir bringen Pam um 17:00 Uhr zur Arbeit und halten beim Haus der Moores. Pam arbeitet im Catfish Island Restaurant in West Memphis. Man braucht ca. 10 Minuten von zu Hause bis zum Restaurant. Wir halten beim Haus der Moore's Michael Moore's Eltern auf dem Weg zu Catfish Island um Pam

zur Arbeit zu bringen. Die Moore's waren nicht zu Hause nur die Tochter Dawn war zu Hause. Ich bin mir nicht sicher ob ich oder Pam mit ihr gesprochen haben. Dawn war etwas älter als Stevie. Stevie war nicht dort. Nachdem wir Pam nach Catfish Island gebracht haben hielten wir nochmal beim Haus der Moore's um zu sehen ob die Buben dort waren. Sie waren nicht dort. Ich ging zur Vordertür. Es war nur Dawn zu Hause. Danach fahren wir durch die Nachbarschaft und hielten Ausschau nach ihnen weil wir mussten dass sie auf Fahrrädern waren. Wir haben das eine Zeit lang gemacht. Ich kann mich nicht erinnern für wie lange. Jedenfalls fahren wir durch die Nachbarschaft und suchen nach unseren kleinen Buben auf Fahrrädern aber konnten sie nicht finden. Er sollte mit Michael Moore unterwegs sein das ist alles was ich wusste. Wir fahren durch die Nachbarschaft in der wir lebten. West Memphis. Wir suchten zwischen unserem Haus und dem Haus der Moores. Robin Hood war hinter dem Haus der Moores und dem Haus der Byers. Wir fahren zurück zu unserem Haus und parkten das Auto und ich und Amanda gingen durch die Nachbarschaft. Ich kann mich nicht erinnern wie spät es da war. Ich weiß nicht ob es vor oder nach 18:00 Uhr war. Aber wir gingen durch die Nachbarschaft und schauten ob wir ihn hören oder sehen konnten aber wir haben weder was gesehen noch gehört. Also gingen wir wieder zu unserem Haus zurück und Dawn Moore fährt meine Einfahrt rauf. Ich kann mich nicht erinnern wann ich wieder zurück zum Haus gegangen bin. Es war noch immer Tageslicht. Sie fragt ob Michael Moore bei uns ist und ich sagte Nein. Ich fragte ob Stevie bei ihr ist sie sagt Nein aber dann fuhr ich zurück zu ihrem Haus weil sie fuhr zurück zu ihrem Haus und ich sagte ihr wir fahren ihr nach zu ihrem Haus um zu sehen ob die Buben dort sind. Wir sind bei ihrem Haus und die Buben sind nicht dort. Wir stehen da vor ihrer Einfahrt und reden und dann kommt John Mark Byers von der gegenüberliegenden Straße zu uns her. Das war das erste Mal das ich John Mark Byers traf. Ich kann mich nicht erinnern wann das war. Er fragte ob Christopher bei den Moores ist. Dawn oder Dana sagt ihm Nein. Dann fanden wir heraus dass alle drei zusammen sind. Ich weiß nicht genau wie lange ich beim Haus der Moores war bevor John Mark Byers herkam. Wir teilten uns auf und fingen an nach ihnen zu suchen. Dawn blieb zu Hause und wartete beim Telefon falls wer anruft. Ich brachte meine Tochter rüber zum Haus eines Freundes. David Jacoby und seine Frau Bobby. Die hatten auch kleine Kinder dort. Ich kann mich nicht erinnern wann ich Amanda bei den Jacobys gelassen habe. David kam mit mir und wir fahren herum um nach den Buben zu suchen. Zur gleichen Zeit sind Mark und Melissa auch herumgefahren um nach ihrem Sohn zu suchen. Wir taten das bis zum nächsten morgen.“

Bei genauerer Befragung sieht das dann so aus:

DAVISON: Okay. Okay. Also sie hielten bei den Moores an. Keiner ist da außer die Tochter. Sie fahren mit ihrer 4 jährigen Tochter eine Weile durch die Gegend?

HOBBS: Richtig.

DAVISON: Was ist dann passiert?

HOBBS: Und wir gehen zurück zu unserem Haus und wir parkten das Auto, und ich und Amanda gehen durch die Nachbarschaft.

DAVISON: Können sie sich erinnern wie spät es da war, Sir?

HOBBS: Nein, kann ich nicht.

DAVISON: War es vor 18:00 Uhr oder nach 18:00 Uhr?

HOBBS: Ich kann mich nicht erinnern.

DAVISON: Okay.

HOBBS: Aber wir fahren durch die Nachbarschaft, oder gehen herum zu diesem Zeitpunkt.

DAVISON: Okay.

HOBBS: Sehen ob wir sie hören können, wissen sie, sie sehen oder so etwas, aber wir haben nicht. Also gehen wir zurück zu unserem Haus, und Dawn Moore ist meine Einfahrt hochgefahren.

DAVISON: Wissen sie wie spät es ungefähr war als sie zu ihrem Haus zurückgekommen sind?

HOBBS: Nein, weiß ich nicht.

DAVISON: Irgendeine Ahnung, 19:00 Uhr, 18:30, 19:00, 20:00, 21:00 Uhr?

HOBBS: Nein, weiß ich nicht.

DAVISON: War es hell?

HOBBS: Es war noch immer Tageslicht.

DAVISON: Okay. Also sie gingen zurück zu ihrem Haus, und Ms. Moore kam dann zu ihrem Haus?

HOBBS: Sie fährt unsere Einfahrt hoch.

DAVISON: Okay.

HOBBS: Und sie fragt uns ob Michael bei unserem Haus ist, und ich sage Nein, ist Stevie bei deinem, und sie sagt, Nein, aber ich fahre zurück zu ihrem Haus, oder sie fährt zurück zu ihrem Haus. Und ich sagte, wir folgen dir dorthin um zu sehen ob die Buben dort sind. Wir gehen zu ihrem Haus, die Buben sind nicht dort. Und wir stehen in ihrem Vorgarten und reden, und da kommt John Mark Byers quer über die Straße, und das ist das erste mal das ich John Mark Byers traf.

DAVISON: Können sie sich erinnern wie spät es da war, Sir?

HOBBS: Nein, kann ich nicht. Und er fragt ist Christopher beim Haus der Moores, und wir, wissen sie, Dawn, oder Dana redet und sagt ihm Nein. Und es könnte dann gewesen sein als wir herausgefunden haben das alle drei zusammen sein könnten.

DAVISON: Wie lange waren sie bei den Moores bevor Mr. Byers aufgekreuzt ist?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher.

DAVISON: 5 Minuten, 10 Minuten, eine halbe Stunde?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher.

DAVISON: War es eine kurzer Zeitraum oder ein langer Zeitraum?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher.

DAVISON: Wie lange waren sie beim Haus der Moores?

HOBBS: Es war nicht so lang, aber ich weiß nicht wie lang. Es war nicht so lang.

DAVISON: Okay. Alles klar. Also was dann, Mr. Byers taucht auf und sucht nach seinem Sohn, richtig?

HOBBS: Korrekt.

DAVISON: Was ist dann passiert?

HOBBS: Wir haben uns einfach aufgeteilt und fingen an nach ihnen zu suchen.

DAVISON: Okay. Aufgeteilt

HOBBS: Dawn bleibt zu Hause und sagt sie wartet beim Telefon falls jemand anruft. Ich bring meine Tochter rüber zum Haus eines Freundes.

DAVISON: Wer ist das?

HOBBS: David Jacoby und seine Frau Bobbie, die hatten auch kleine Kinder. David kommt mit mir und wir fingen an durch die Gegend zu fahren um nach den kleinen Buben zu suchen. Zur gleichen Zeit fahren die Byers, Mark und Melissa herum und suchen nach ihrem Buben, und wir taten das bis zum nächsten Morgen.

DAVISON: Okay. Ich muss noch ein paar, offensichtlich noch ein paar, leere Stellen ausfüllen. Wie lange waren sie bei Mr. Jacoby's Haus?

HOBBS: Lange genug um meine Tochter dort abzusetzen und zu fragen ob er kommt und mir hilft.

DAVISON: Und ging er mit und half ihnen?

HOBBS: Er ging mit mir herum und wir fuhren herum und schauten, sicher tat er das, bis in die frühen Morgenstunden.

DAVISON: Nun, lassen sie uns zurückgehen. Also was, wann, können sie sich erinnern wann sie Amanda bei Mr. Jacoby's Haus gelassen haben?

HOBBS: Nein, kann ich nicht.

DAVISON: Können sie sich erinnern wie, und sie und Mr. Jacoby fuhren in einem Auto herum und schauten.

HOBBS: Wir haben.

DAVISON: Ihr Auto oder sein Auto?

HOBBS: Wahrscheinlich meines.

DAVISON: Welche Art Auto sind sie gefahren?

HOBBS: Ich kann mich nicht erinnern.

DAVISON: Wo sind sie herumgefahren?



HOBBS: Die ganze Stadt West Memphis.

DAVISON: Nur in ihrer Nachbarschaft oder nur die ganze

HOBBS: Die ganze Stadt West Memphis.

[...]

DAVISON: Als sie und Mr. Jacoby herumgefahren sind um nach Pam zu suchen, nach Stevie zu suchen, vor 21:00 Uhr, sind sie überhaupt aus dem Auto ausgestiegen?

HOBBS: Sicher.

DAVISON: Wo?

HOBBS: Verschiedene Orte in West Memphis.

DAVISON: Können sie sich erinnern

HOBBS: Unter einer, wir hielten an dieser bewaldeten Stelle an, gingen unter einem Pfad unter einer Brücke.

DAVISON: Welche bewaldete Stelle?

HOBBS: Ich weiß nicht wie es genannt wird. Nur, wir wussten nicht nach was wir gesucht haben, wir haben nur gesucht.

DAVISON: Also seid ihr nur im Wald herumgegangen?

HOBBS: Zu verschiedenen Zeiten, ja.

DAVISON: Seid ihr jemals gelandet im, es wird bezeichnet als Robin Hill, Robin

HOBBS: Sind wir. Das haben wir gemacht.

DAVISON: Also sie und Mr. Jacoby sind ausgestiegen und herumgegangen im Robin, Robin Hood Hills Gebiet um nach den kleinen Buben zu suchen bevor sie Pam abgeholt haben?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher ob wir nach Robin Hood gegangen sind, aber wir waren in ganz West Memphis nach ihnen gesucht.

DAVISON: Meine Frage an sie, Sir, ist wann sie und Mr. Jacoby nach den drei kleinen Buben gesucht haben, bevor sie Pam abgeholt haben, sind sie aus dem Auto ausgestiegen und nach Robin

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher.

DAVISON: Nun, wäre das nicht etwas, das scheint etwas zu sein an das sie sich erinnern würden, wenn dort die kleinen Buben schlussendlich gefunden wurden und sie dort waren. Also ist es ihre Aussage das sie sich nicht erinnern können ob sie in dem Gebiet gesucht haben in dem die drei kleinen Buben tatsächlich gefunden wurden?

HOBBS: Korrekt. Nein, haben wir nicht.

DAVISON: Wie bitte?

HOBBS: Haben wir nicht.

DAVISON: Haben sie nicht? Sie haben nicht das Gebiet abgesucht?

HOBBS: Wo sie gefunden wurden so wie sie sagen, nein.

DAVISON: Und das generelle Gebiet? Sind sie aus dem Auto gestiegen in dem generellen Gebiet?

HOBBS: Nein, ich kann mich nicht erinnern. Ich bin mir nicht sicher.

[...]

DAVIS: Mr. Hobbs, ist das eine wahre und korrekte Kopie der Landkarte des Robin Hood, Robin Hood Hills Waldgebiet?

HOBBS: Ich schätze ja.

DAVIS: Und ich möchte das sie sie überall dort im Robin Hood Hills Waldgebiet markieren wo sie nach Stevie gesucht haben bevor sie Pam um 21:00 Uhr von der Arbeit abgeholt haben. Sie können diesen roten Stift benutzen.

HOBBS: Zu aller erst, können sie mir ein Bild von Robin Hood Hills zeichnen?

DAVIS: Nach meinem Verständnis, und ich bin nicht aus West Memphis, aber nach meinem Verständnis ist dieses Gebiet das Robin Hood Hills Waldgebiet. Und meine Frage an sie ist, können sie auf Beweisstück Nr. 19 einzeichnen wo sie im Waldgebiet nach Stevie gesucht haben bevor sie

am 5. Mai 1993 um ca. 21:00 Uhr Pam von Catfish Island von der Arbeit abgeholt haben?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Warum nicht?

HOBBS: Weil das ist nicht, das ist nichts.

DAVIS: Ich meine, wir haben den Blue Beacon Truck Stop, wir haben die Wald hier, wir haben den Fluss, wir haben Eisenbahnlinien hier. Ich will nur wissen wo sie hingingen, vor allem ob sie in den Wald gingen, welches dieses Gebiet ist, ich will nur wissen wo sie hingegangen sind bevor sie Pam abgeholt haben. Sie können das nicht tun?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Sie weigern sich das zu tun?

HOBBS: Es macht keinen Sinn.

DAVIS: Was macht keinen Sinn?

HOBBS: Weil da überall Pfade durchgehen, wissen sie.

DAVIS: Ist es ihre Aussage, das, basierend auf Beweisstück Nr. 19, sie einfach nicht, sie sind unfähig mir zu zeigen wo sie nach Stevie gesucht haben bevor sie Pam am 5. Mai um ca. 21:00 Uhr von der Arbeit abgeholt haben?

HOBBS: Sie können es nennen wie sie wollen, aber das macht keinen Sinn für mich.

DAVIS: Die Karte macht für sie keinen Sinn?

HOBBS: Richtig.

DAVIS: Und weil die Karte für sie keinen Sinn macht, sind sie unfähig oder unwillig für mich zu markieren wo sie nach Stevie gesucht haben bevor sie Pam um 21:00 Uhr abgeholt haben?

HOBBS: Wir waren alle, was wollen sie das ich mache, eine Kreis darauf zeichnen?

DAVIS: Ich möchte das sie, ja, ich wäre glücklich wenn sie einen Kreis oder Markierungen zeichnen würden, setzen sie ein X dort wo sie waren, absolut.

HOBBS: Wir waren, wir waren im ganzen Wald, den ganzen Pfaden.

In seinem ersten Interview mit der Polizei im Juni 2007 sagt Hobbs, dass er bereits am 5. Mai damit anfang ein Tagebuch über die Morde zu schreiben, seinen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Morde, die Verhandlungen, wie er mit all dem umging und was alles danach passiert ist. In einem Interview mit der TV Reporterin Janice Broach von WMCTV vom August 2008 sagt er, dass er am 6. Mai damit anfang. Er sagt, dass er insgesamt 300-400 Seiten geschrieben hat und das sich jemand aus Hollywood die Rechte an dem Buch sichern will. Im Juli 2009 sagt er den Anwälten von Natalie Pascar, dass er „irgendwann in den Neunzigern, frühe Neunziger“ damit anfang.

*Hobbs ist der einzige von dem man offiziell weiß, dass er die Geschehnisse wie kein anderer zu Papier gebracht hat, und zwar exakt zu dem Zeitpunkt als sie passiert sind. Dennoch kann er sich, als er Pascar's Anwälten von den wohl einprägsamsten Stunden seines Lebens erzählt einfach „nicht erinnern“ wann was gewesen sein sollte. Tatsächlich kann sich Hobbs während der 9 stündigen Befragung an keine einzige Uhrzeit erinnern, an andere Details jedoch sehr wohl.*

Sehen wir uns an wie Stevie's Mutter Pam diesen Tag in Erinnerung hat.

Der 5. Mai aus der Sicht der Mutter:

*Übersetzung der eidesstattlichen Aussage von Pamela Marie Hobbs vom Mai 2009*

Als Pam und Stevie am 5. Mai gemeinsam von der Schule nach Hause gegangen sind sagte Stevie andauernd „Ich liebe dich, Mammi. Ich liebe dich.“ Die ganze Zeit. Stevie's Großvater (Pam's Vater Jacki Hicks Sr.) hat ihm gerade ein neues Fahrrad gekauft, weil sein altes gestohlen wurde. Zu Hause angekommen lief Stevie sofort nach oben um sein neues Fahrrad zu holen. Als er runter kommt fragt ihn Pam, was das denn jetzt soll, und ob er keine Hausaufgaben zu machen hätte. Stevie sagt, er hätte sie schon gemacht und zeigt ihr den Zettel. Pam hängt ihn an die Kühlschrantür, Stevie fährt draußen ein paar Runden im Garten herum.

Gegen 15:00 Uhr kommt Michael Moore mit seinem Fahrrad vorbei und fragt, ob er zusammen mit Stevie durch die Gegend fahren darf. Zuerst sagt Pam das sie keine Zeit mehr hat. Sie kocht gerade das Essen (Salisbury Steak, Kartoffelbrei, grüne Bohnen) und muss um 17:00 Uhr zur Arbeit. Die beiden betteln, Pam gibt nach, mit der Bedingung das er bis 16:30 Uhr wieder das ein muss, sonst gäbe es für 2 Wochen kein Fahrrad. „Mammi ich versprich dir ich bin um halb 5 wieder da!“ „Meine Mama kommt auch gleich in 5 Minuten“, sagt Michael. Die beiden radeln los. 10 Minuten später, gegen 15:30 Uhr kommt Chris Byers vorbei. Er wollte eigentlich Stevie und Michael sehen, doch da er schon mal da ist fragt er Pam, ob er zusammen mit Amanda die „Muppet Babys“ schauen darf. Pam erlaubt es ihm. Nach einer halben Stunde geht Chris wieder.

Pam war mittlerweile mit dem Abendessen und dem Trocknen ihrer Arbeitsuniform beschäftigt. Um 16:30 Uhr fährt Hobbs die Einfahrt hoch.

„Wo ist Froschschenkel?“ fragt er Pam. Sie sagt ihm, dass Stevie und Michael vermutlich zu Michael's Haus gefahren sind, aber das sie gleich wieder da sein sollten.

16:45 Uhr. Stevie ist noch nicht da. Hobbs, Pam und Amanda fahren los um noch beim Haus der Moores vorbeizuschauen. Keiner der Buben ist dort, auch keine Fahrräder. Als Hobbs sie bei der Arbeit absetzt, sagt er ihr, dass er durch die Nachbarschaft fahren wird um nach Stevie zu sehen.

Von 17:00 bis ca. 21:15 Uhr hat Hobbs seine Frau kein einziges Mal angerufen, um ihr zu sagen, dass er Stevie noch nicht finden konnte. Als er sie dann nach 21:00 Uhr abholte, ging er sofort zu einem Telefonautomaten in dem Restaurant in dem Pam arbeitete und rief die Polizei an.

Pam hatte immer 2 Stück Süßigkeiten, eins für Stevie eins für Amanda, wenn sie sie von der Arbeit abholen kamen. Sie ging zum Auto. Als sie sah, dass Stevie nicht da war fragte sie Amanda „Wo ist Bubba?“ Amanda antwortete „Mama, wir können ihn nicht finden.“

Hobbs kommt raus zum Auto. Er sagt ihr, dass er und Amanda den ganzen Abend lang, seit sie zur Arbeit ist, nach Stevie gesucht haben, und dass er gerade bei der Polizei angerufen hat. Kurz darauf erschien Officer Moore vor dem Restaurant und sie gaben die Vermisstenanzeige auf.

Danach rief Pam ihre Schwester Paula an. „Er ist tot. Ich werde ihn nie wieder lebendig sehen.“ Pam zerschlägt die Eismaschine im Restaurant und sagt dann draußen zu Hobbs „Terry er ist tot. Ich werde ihn nie wieder lebendig sehen.“

Hobbs erzählt ihr, dass Dana Moore so gegen 17:00-17:30 Uhr vorbeikam um nach Michael zu fragen. Danach habe er die Nachbarschaft abgesucht und ging auch in das Waldgebiet hinter der Waschstraße, weil ihm jemand gesagt haben soll, dass die Kinder vermutlich dort hinein gegangen sind. Hobbs sagt er hatte Amanda die ganze Zeit dabei.

Sie fahren vom Restaurant weg, direkt zu dem Waldstück. Pam sagt, dass ungefähr 10,15 Leute bereits dort waren und nach den Kindern gesucht haben. Pam ging durch das hohe Dickicht im Wald und dachte sich „Oh Gott Stevie, hoffentlich bist du nicht hier draußen.“ Sie fing an, seinen Namen durch den Wald zu brüllen. Die anderen Eltern machten das auch. Pam's Eltern kamen dazu. Es wurde Nacht, und Pam bekam eine Todesangst, als sie im Wald eine kleine Anhöhe hinaufging. Sie machte kehrt und ging wieder hinaus zum Auto.

Hobbs brachte sie nach Hause damit sie sich umziehen kann. Er selbst fuhr wieder weg, sagte ihr aber nicht, wohin. Hobbs war von ca. 22:30 bis 23:30 Uhr weg. Er hat ihr nie gesagt wohin er gegangen ist.

Während Hobbs weg war, gingen Pam und Amanda zum Haus der Jacobys., die ungefähr 5, 6 Häuser weiter runter wohnten. Zu der Zeit hatten die Hobbs kein Telefon im Haus, deshalb wollte Pam von den Jacobys aus die Polizei anrufen und fragen, ob die schon etwas von den Kindern gehört oder gesehen haben.

Hobbs hat Pam erzählt, dass er Amanda bei sich hatte, von dem Zeitpunkt als sie Pam zur Arbeit brachten bis zu dem Zeitpunkt als sie sie um kurz nach 21:00 Uhr wieder abholten.

David und Bobby Jacoby haben Pam erzählt, dass Hobbs und Amanda vorbeigekommen sind. Hobbs hat mit David Gitarre gespielt, dann fuhr Hobbs für eine Weile weg und hat Amanda dagelassen. Amanda hat Pam auch erzählt, dass Hobbs wegfuhr und das die Jacobys auf sie aufgepasst haben. Pam hat nie erfahren wo Hobbs währenddessen war.

Als Pam wieder zurück zu ihrem Haus gehen wollte, bot David Jacoby ihr an, sie und Amanda zu begleiten, weil es draußen schon dunkel war. Dort angekommen war Hobbs schon zu Hause.

Hobbs und David sind dann gemeinsam wieder los gefahren. Pam brach am Gehsteig zusammen, kurz darauf kamen ihre Eltern und sie sind zusammen durch die Gegend gefahren.

Später rief Pam nochmal die Polizei an. Die sagten ihr, dass an die 100 Leute nach den Kindern Ausschau hielten, und dass sie sich keine Sorgen machen soll, er sei bestimmt nur weggelaufen. Pam hat weder im Waldstück noch auf der Hauptstraße je einen Polizisten gesehen.

Am Morgen des 6. Mai ging Pam zusammen mit ihrem Vater, Steve Branch Sr. (Stevie's richtiger Vater) und Hobbs zur Volksschule um zu sehen, ob die Kinder womöglich dort hingegangen sind. Die Eltern von Chris und Mike waren auch dort. Gegen 8:00-8:30 Uhr wurden die Medien informiert. Erst danach kam auch die Polizei und leitete eine vollständige Suche ein.

Später gingen Pam und Hobbs nochmal zur Schule um nachzusehen. Dort hören sie von jemandem, dass man die Kinder angeblich gefunden hätte. Sie steigen in ihr Auto und fahren zum Waldstück. Als sie dort Steve Branch Sr. ansieht weiß sie, dass es Stevie ist...

Pam sah nie einen schwarzen Obdachlosen, weder am 5. noch am 6. Mai. Hobbs hat ihr nie davon erzählt bis sie es 2007 in seinem Polizeiinterview gelesen hat.

2004. Als Pam ausziehen wollte fanden sie und ihre Schwester Jolynn einen Haufen Messer in Hobbs' Nachttisch. Darunter war auch ein kleines Taschenmesser. Pam sagt, dass es Stevie's Messer war, das ihm sein Großvater geschenkt hat. Stevie liebte das Messer und trug es immer bei sich.

#### Eine Anekdote aus Hobbs' Vergangenheit:

*Übersetzung der eidesstattlichen Aussage von Mildred French vom August 2009*

1982 wohnte French in einem Zweifamilienhaus in Hot Springs, Arkansas. In der Wohnung nebenan wohnte Terry Hobbs. Hobbs, damals 24, lebte mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn zusammen. *(nicht Pam und Stevie)*

French hat ihn ein paar Mal dabei erwischt, wie er sie morgens durch ihr Fenster angestarrt hat.

Eines Tages hört French Geräusche aus Hobbs Wohnung kommen, Babyschreie und etwas, dass sich so anhört wie Schläge. French ging aus dem Haus raus, um bei ihm zu klingeln. Als Hobbs die Tür aufmacht, fragt er mit angewiderner Stimme: „Was wollen Sie?“ French sagt ihm, dass sie die Polizei rufen werde, falls er seine Frau oder sein Kind noch einmal schlagen sollte.

Monate später arbeitet French draußen im Garten. Danach geht sie duschen. French erinnert sich genau, dass sie alle Fensterläden und Türen verschlossen hatte. Als sie aus der Dusche steigt und nach ihrem Mantel greift, steht Terry Hobbs hinter ihr, der irgendwie in die Wohnung eingedrungen war. Er packt sie von hinten, greift ihr an die Brüste. Sie schreit ihn an „Was machst du in meiner Wohnung? Hau ab!“, doch Hobbs macht nur „Schhhhh“. Sie schreit ihn weiter an. Hobbs lässt schließlich von ihr los und rennt aus der Wohnung. Das kleine Fenster in der Duschkabine war einen Spalt offen, und French sah danach einen Mann im Garten gegenüber Arbeiten. Sie glaubt, dass durch ihr konstantes Schreien Hobbs von ihr losließ. Sie glaubt aber auch, dass er sie unter Umständen vergewaltigt und getötet hätte, so wie er sich aufführte. Sie rief die Polizei an, um den Vorfall zu melden.

French kannte Hobbs' Schwiegermutter, die auch in der Gegend gewohnt hat. Sie hat ihr den Vorfall erzählt, und wie krank sie Hobbs findet, doch die Schwiegermutter wollte in der Sache nichts unternehmen. Also nahm French die Sache selbst in die Hand.

Sie arrangierte ein Treffen mit dem Vermieter, bei dem sie, Hobbs, Hobbs' Schwiegervater, und der Vermieter anwesend waren. French sagt zu Hobbs „Sag ihnen was du mit mir gemacht hast.“, Hobbs darauf „Ich hab überhaupt nichts gemacht.“. Nachdem French den Vorfall erzählt, sah Hobbs ihr gerade in die Augen und sagt leise „Das ist nie passiert.“. French ist schockiert von Hobbs Fähigkeit, so ruhig zu bleiben. Sie sieht ihn an und sagt „Du bist ein Lügner und du bist krank.“ Hobbs sieht sie eiskalt an und antwortet „Ja, ich bin krank.“

French ging zum Gericht um Anzeige zu erstatten. Sie erinnert sich, das bei der Anhörung vor dem Richter dieser Hobbs aufgetragen hat zur Familienberatung zu gehen. Sie wusste nicht, ob er hinging, doch wusste sie die Adresse der Beratungsstelle im Ort.

Mildred French wird sich für immer an diesen Vorfall erinnern, und an Hobbs Bereitschaft, tagüber bei ihr einzubrechen, sie in der Dusche zu attackieren, und danach so zu tun, als ob nie etwas passiert wäre.

Nachdem Mrs. Davis, einer der Anwälte von Natalie Pasdar diese Erklärung vorgelesen hat, gibt es folgende Unterhaltung:

DAVIS: Sind sie in Mildred French's Haus eingebrochen?

HOBBS: Nein.

DAVID: Sind sie in die Räume nebenan eingebrochen in Hot Springs die von einer alten Lady besetzt waren?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Sind sie jemals in das Badezimmer von Mildred French gegangen während sie geduscht hat?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Sind sie jemals in das Badezimmer einer alten Lady gegangen die nebenan gewohnt hat in Hot Springs, Arkansas und haben nach ihr gegriffen?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie Ms. French an die Brust gegriffen?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie jemals an die Brust einer alten Lady gegriffen, die die neben ihnen in diesen Räumen gewohnt hat?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Ist es ihre Aussage das alles in Paragraf 6 eine Lüge ist?

HOBBS: Ja.

DAVIS: Können sie an irgendeinen Grund denken warum eine 81 jährige Frau, so alt ist Ms. French

jetzt. Wussten sie das?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Können sie an irgendeinen Grund denken warum eine 81 jährige gewillt ist unter Eid auf diese Beschuldigungen gegen sie zu schwören wenn sie nicht wahr wären?

HOBBS: Nein, kann ich nicht.

DAVIS: Können sie sich erinnern als sie in diesem Zweifamilienhaus gewohnt haben in 1982, nebenan einer alten Frau, das die Polizei gerufen wurde und sie verhaftet wurden?

HOBBS: Ich wurde nicht verhaftet.

DAVIS: Die Polizei wurde gerufen, oder wurde sie nicht?

HOBBS: Tja, wir redeten über etwas.

DAVIS: Was ist ihre Erinnerung an diese Ereignisse die Ms. French

HOBBS: Ich hab nicht

DAVIS: Lassen sie mich meine Frage zu Ende stellen. Was ist ihre Erinnerung für den Grund das die Polizei gerufen wurde und diese Ereignisse die Ms. French so klar in Erinnerung hat?

HOBBS: Ich hab keine.

DAVIS: Sie haben keine Ahnung wofür die Polizei gerufen wurde?

HOBBS: Nein, ich kann mich nicht erinnern.

DAVIS: Lassen sie mich ihnen etwas zeigen das ich als Beweisstück Nr. 30 markiere, welches eine Kopie des Polizeiberichts von 1982 ist bzgl. sie und Ms. French. Ich gebe ihnen eine Minute um das durchzulesen.

(kurze Pause)

DAVIS: Hatten sie die Möglichkeit das durchzugehen?

HOBBS: Ja, mach ich gerade.

DAVIS: Okay.

(kurze Pause)

DAVIS: Frischt Beweisstück Nr. 30 ihre Gedächtnis wieder auf das die Polizei kam um mit ihnen geredet hat über verbotene Eigenmacht und Angriff und Einbruch

HOBBS: Ich hab es nicht wirklich gelesen.

DAVIS: in Mildred French's Haus?

HOBBS: Ich hab nicht (unverständlich).

DAVIS: Ist es ihr

GERICHTSSTENOGRAPH: Ich kann nicht, ich kann die Antwort nicht hören.

HOBBS: Hab es nicht wirklich gelesen.

DAVIS: Okay. Sie lehnen es ab Beweisstück Nr. 30 zu lesen, den Polizeibericht in Bezug auf ihren Angriff auf Ms. French?

HOBBS: Ich habe niemanden angegriffen.

DAVIS: Stimmt es das sie es ablehnen Beweisstück 30 zu lesen?

HOBBS: Stimmt.

DAVIS: Warum das?

HOBBS: Es bedeutet mir nichts.

Unter Wasser begraben:

*Übersetzung der eidesstattlichen Aussage von Sharon Nelson vom August 2007*

Nelson erinnert sich an ein paar Unterhaltungen als sie mit Hobbs allein war und er über Stevie sprach. Hobbs hat ihr erzählt, dass er die Leichen der Kinder in der Nacht, in der sie getötet wurden entdeckt hat. Er sagt, dass die Körper unter Wasser begraben waren. Hobbs sagt, dass sie tot waren als er sie entdeckt hat. Er sah ein paar Bisswunden und Wunden, die so aussahen wie Schnittwunden. Als Nelson ihn fragt, wie die Leichen aussahen als er sie fand, sagt Hobbs, dass die Leichen etwas sind das sie niemals sehen wollen würde. Hobbs soll die Leichen gesehen haben, noch bevor er Pam von der Arbeit abgeholt hat. Er sagt er habe gewartet bis Pam mit der Arbeit fertig war um es ihr und der Polizei zu erzählen. Nelson sagt, jedes Mal wenn Hobbs mit ihr über

die Ereignisse in der Nacht des 5. Mai sprach, erzählte er alles immer in der gleichen Reihenfolge und in derselben Art und Weise. Sie hat nie verstanden warum Hobbs gewartet hat um jemandem zu erzählen das er sie gefunden hat. Erst vor kurzem hat sie erfahren, dass Hobbs weder Pam noch der Polizei erzählt hat das er die Leichen unter Wasser begraben fand, wie er sich ausdrückte.

Hobbs und Sharon Nelson waren 2002-2003 zusammen. Ihre Aussage wurde im August 2007 aufgezeichnet und bis Juni 2008 (zusammen mit Jessie Misskelley's Antrag auf ein neues Verfahren) nicht veröffentlicht. In der Ausgabe des Arkansas Democrat Gazette vom Februar 2008 wurde Hobbs von Cathy Frye interviewt. Man beachte Hobbs' Wortwahl.

Auszüge des Interviews:

„Ich will, dass die Leute wissen, dass ich nichts falsch gemacht habe.“, sagte er Freitag Nacht in einem Interview in einem Barbecue Restaurant in Memphis.

Er ist froh, dass er nicht derjenige war, der die Leichen entdeckt hat, sagt Hobbs, „sie waren unter Wasser begraben.“

Das Haar:

Als Ron Lax, einer der Privatdetektive vom Echols' Verteidigungsteam im Mai 2007 Hobbs einen Besuch abstattet und ihn über die DNA Ergebnisse informiert streitet Hobbs gar nicht ab dass das Haar in Michael Moore's Schnürsenkelbindung sein Haar ist. Er sagt das es durch unschuldigen (sekundären) Transfer dorthin gekommen sein müsste.

In einem Interview mit Janice Broach von WMCTV vom Juli 2007 sagt er: „Wenn Michael Moore oder Christopher Byers ein Haar von mir auf Schnürsenkeln hatten, diese kleinen Buben kamen ziemlich regelmäßig in unserer Haus und haben mit unserem kleinen Buben gespielt.“

Im Juli 2009 erzählt er den Anwälten das er sich nicht sicher sei ob es überhaupt sein Haar ist.

Auszug aus der Befragung:

DAVISON: Glauben Sie es war ihr Haar?

HOBBS: Nein.

DAVISON: Warum nicht?

HOBBS: Es hätte sein können.

DAVISON: Hätte sein können. Wissen sie was für ein Prozentanteil der Bevölkerung mit diesem Haar übereinstimmt?

HOBBS: Scheint so als wäre es einer in, gegen zwei oder drei Millionen.

DAVISON: Einer in zwei oder drei Millionen?

HOBBS: Ich schätze nur. Da waren Statistiken über das.

DAVISON: Ein oder zwei, zwei oder drei Millionen stimmen überein oder ein oder zwei in zwei oder drei Millionen können ausgeschlossen werden?

HOBBS: Was auch immer.

DAVISON: Tja, da ist ein großer Unterschied, oder nicht?

HOBBS: Ich weiß nicht.

Es bleibt unklar ob Michael mit seinen eigenen, oder mit Stevie's, oder mit Chris' Schnürsenkeln festgebunden wurde, und ob überhaupt die Schnürsenkel aus den Schuhen der Opfern als Bindung benutzt worden sind. Es liegt zwar Nahe das die Opfer mit den Schnürsenkeln aus den Schuhen die man im Wassergraben fand festgebunden wurden, bei fünf von den sechs Schuhen fehlten ja die

Schnürsenkel, aber wie gesagt, die Polizei hielt es nicht für notwendig festzustellen, welches Opfer mit welchen Schnürsenkeln aus welchem Schuh festgebunden wurde.

*Im Archiv des West Memphis Police Department existiert ein Ordner mit der Aufschrift „Michael Moore's Kleidung identifiziert von Todd Moore, 4 Polaroids“. Es gibt mind. 4 Polaroids die auf Michael Moore zutreffen: blaue Brieftasche mit Familienfoto, blaues Hemd, blau-gelbe Mütze und blaue Hose (Pfadfinder Sachen). Einen Byers oder Hobbs Ordner gibt es anscheinend nicht.*

Käme der Schnürsenkel, auf dem die mtDNA von Hobbs sich befindet nicht aus einem Schuh der drei Opfer könnte man sekundären Transfer komplett ausschließen.

*Der Autor dieser Zeilen glaubt an überhaupt keinen unschuldigen Transfer - das Haar von David Jacoby muss ja auch irgendwie dorthin gekommen sein.*

Die mitochondriale DNA in dem Haar in Michael Moore's Bindung stimmt mit 98,5%iger Sicherheit mit der von Hobbs überein. Das Haar könnte von 1,5% der Weltbevölkerung stammen. Weil es sich um mtDNA handelt müssen all diese Leute eine gemeinsame Vorfahrin haben. Die tatsächliche Anzahl der möglichen Verdächtigen beschränkt sich auf die Anzahl der Personen die zum Zeitpunkt der Morde in West Memphis, Arkansas zusammen mit Hobbs eine gemeinsame Vorfahrin hatten. Bei der Baldwin/Misskelley Rule 37 Anhörung vom 25. September 2008 kommt heraus das es sich um ein bräunlich-rotes Barthaar handelt, das in Michael Moore's Bindung sichergestellt wurde.

David Jacoby und 7% der Weltbevölkerung haben die mtDNA vom Haar vom Baumstumpf. Jacoby behauptet, nie am Tatort gewesen zu sein. Er hatte auch keinen Kontakt mit den Opfern. Hobbs war eine Stunde lang bei ihm zu Hause Gitarre spielen bevor sie später zusammen unterwegs waren. Die eine Erklärung wäre: Hobbs war derjenige der Jacoby's Haar am Baumstumpf gelassen hat (sekundärer Transfer) Oder: Jemand aus Hobbs' mütterlichen Linie müsste mit jemandem aus Jacoby's mütterlichen Linie Kontakt gehabt haben um das Haar dort liegen gelassen zu haben.

#### Hobbs und die Hicks Familie:

*Zusammenfassung der eidesstattlichen Aussagen von Jolynn McCaughey, Sheila Hicks Muse und Pam Hobbs von 2009*

Laut Pam hat Hobbs ihr zu Beginn ihrer Ehe gesagt „Ich dreh nicht durch ich räche mich“. Pam hatte einmal eine Affäre mit einem Mexikaner namens Jessie. Jessie kam regelmäßig zu Besuch. Eines Tages im Januar 1993 kam Hobbs gerade vom Schlafzimmer runter, ging in die Küche und sah, wie die beiden sich geküsst haben. Hobbs schlug Jessie zusammen, war aber nicht sonderlich wütend auf Pam und sagte nur das alles wieder in Ordnung sein wird.

Hobbs hatte zum Zeitpunkt der Morde einen sehr schlechten Ruf in der Gemeinde (wird später auch von ihm selbst bestätigt). Vor allem Pam's Familie hielt nicht viel von ihm. Pam erinnert sich an einen Vorfall der sich im November 1994 ereignet hat: Pam und Hobbs hatten einen Streit und es kam zu Handgreiflichkeiten. Hobbs schlug Pam ins Gesicht und brach ihr den Kiefer. Pam rief ihre Eltern an, woraufhin ihre Mutter, ihr Vater und ihr Bruder, Jacki Hicks Jr. zum Haus fuhren. Hobbs stand draußen bei seinem Wagen. Jacki Jr. sah, was Hobbs getan hatte und ging zu ihm raus, nahm ihn an den Haaren, schlug seinen Kopf gegen den Truck. Es kam zu einem Gerangel am Boden, Jacki Jr. war Hobbs körperlich überlegen, er stand hinter Hobbs und hatte ihn im Schwitzkasten, plötzlich fiel ein Schuss. Jacki Jr. hält sich den Bauch. Hobbs hatte eine Kanone im Gürtel, die mit Hohlspitzgeschossen geladen war. Hobbs springt auf um nochmal auf Jacki zu schießen, darauf Marie, Jacki's Mutter „Bitte, Terry, tu das nicht, bring meinen einzigen Sohn nicht um, bitte.“ Als Jacki Sr. auf Hobbs zuing sagte Hobbs „Komm ja nicht näher oder ich knall dich auch ab du fetter Wichser.“ Jacki Sr. sagt ihm „Nimm die Waffe runter, mach es nicht noch schlimmer als es ist.“ Kurz darauf traf die Polizei ein. Jacki Jr. überlebte den Vorfall zwar, hatte aber ab dem Zeitpunkt permanent Schmerzen im Unterleib und musste sich mehreren Operationen unterziehen. Er starb



2006 an den Folgen dieser durch das Hohlspitzgeschoss verursachten Bauchwunde.

*Im Juli 1995 fand eine Jury das Hobbs unrechtmäßig und vorsätzlich durch Gebrauch einer tödlichen Schusswaffe Jacki Hicks Jr. körperliche Verletzungen zugeführt hat. Hobbs bekennt sich im Februar 1996 der schweren Körperverletzung für schuldig und bekommt 1 Jahr auf Bewährung.*

Jolynn, Pam's Schwester, hat ihn, als sie bei Pam und Terry zu Besuch war, persönlich dabei beobachtet, wie er mitten in der Nacht vom 6. auf den 7. Mai. alle möglichen Sachen gewaschen hat: Bettlaken, Kleidung, Vorhänge, nicht nur schmutzige Sachen sondern auch Sachen, die er aus den Kommoden und Schränken holte.

Außerdem fand Jolynn einen feuerfesten Mini Save, der Hobbs gehört. Sie bekam ihn auf und fand einen Zahnersatz fürs Oberkiefer und eine Halskette mit einem Penny von 1984 als Anhänger.

2 Wochen nach Stevie's Tod hat er Pam verlassen und zog mit einer anderen Frau weg. Pam hat nach 2000 eine kurze Zeit lang wieder mit ihm zusammengelebt, hauptsächlich aber wegen deren gemeinsamer Tochter Amanda, die bei ihm gelebt hat.

Er hat Pam öfters gesagt das sie darüber (über Stevie's Tod) hinwegkommen soll.

Hobbs wurde von seinem Vater aus dem Familienunternehmen geschmissen, weil Hobbs dort Geld gestohlen hat.

Die Hicks Familie hat veranlasst, Hobbs Namen von Stevie's Grab entfernen zu lassen, wegen all dem, was vorgefallen war.

Hobbs hat Pam erzählt, dass er sich von dem Rechtsstreit mit den Dixie Chicks 250 Million Dollar erwartet und das er ihr dann gleich 50 000 Dollar geben wird falls er gewinnt.

Die gesamte Familie Hicks beschuldigt Hobbs, dass er seine Kinder missbraucht und geschlagen haben soll. Er soll Stevie mittels Gürtelschlägen „diszipliniert“ haben, dabei musste Stevie seine Arme hoch halten, damit man keine blauen Flecken an den Händen sieht. Nicht lange vor Stevie's Tod hat Amanda JoLynn erzählt, dass Hobbs seinen Finger in ihren „Popo“ gesteckt hat. Jolynn hat es Pam erzählt und Pam ist daraufhin zu einem Arzt gefahren und der habe ihr bestätigt, dass eine Penetration stattgefunden hat. In den folgenden Jahren hat Amanda Hobbs mehrfach beschuldigt, sie sexuell missbraucht zu haben. Amanda hat eine Zeit lang mit Hobbs zusammen gelebt. 2002 hat Amanda Jolynn erzählt, dass Hobbs ihr an die Brüste gefasst hat. Einmal rief Amanda Jolynn um 3 Uhr morgens an und bat sie darum, sie abzuholen. Amanda erzählt Jolynn und Pam, dass Hobbs sie sexuell missbraucht hat. Sie meldete das den örtlichen Behörden, woraufhin diese eine Untersuchung starteten und Amanda befragt haben.

2004. Pam entschließt sich endgültig dazu sich von Hobbs zu trennen. Hobbs will Stevie's Sachen nicht hergeben. Als Pam und Jolynn mit der Polizei zum Haus zurückfahren, um Pam und Stevie's Sachen zu holen, stellten sie fest, dass Hobbs bereits Stevie's Sachen in den Kofferraum seines Autos geschlossen hat. Hobbs sagt, dass er Stevie's Sachen nicht hat. Die Polizei fordert ihn auf, den Kofferraum zu öffnen. Hobbs öffnet ihn. Stevie's Sachen sind drin. Die Polizei verhaftet Hobbs. Außerdem fand man Drogenutensilien im Handschuhfach des Wagens. Hobbs war dafür bekannt Marijuana, Kokain und Crystal Meth konsumiert zu haben.

Amanda hat Jolynn erzählt, dass, Hobbs sie während ihrer Schwangerschaft gegen ein Waschbecken gerammt hat und das zum Verlust ihres Kindes geführt haben soll. Jolynn sagt auch, dass Hobbs grundsätzlich bewaffnet sei. Er besitzt mehrere Pistolen. Er würde häufig Pistolen kaufen, diese irgendwo hin mitnehmen, und dann später mit einer ganz anderen Pistole wieder

auftauchen. Hobbs ist ein bekannter Spieler und verzockt jedes bisschen Geld das er hat. Er soll laut Jolynn auch die ganzen Wohltätigkeit Spenden, die eigentlich für Stevie's Familie in Zeiten der Trauer gedacht waren, für private Zwecke verschleudert haben.

Im November 1997 lud Sheila, Stevie's Tante und Pam's Schwester, die Familie zum Thanksgiving Essen ein. Hobbs und Amanda kamen auch. Amanda war damals 8. Als das Essen angerichtet war, fiel Sheila auf, dass Hobbs und Amanda fehlten. Sie ging mit ihrem Mann Brandon hinaus und sah Hobbs und Amanda auf der Terrasse sitzen. Amanda saß mit dem Gesicht zu ihm auf Hobbs' Schoß und machte anzügliche Bewegungen, Hobbs hielt ihre Hüften dabei fest, bemerkte aber ziemlich schnell, dass er beobachtet wurde, und drehte daraufhin Amanda in die andere Richtung und hielt sie weiter auf seinem Schoß. Amanda sagt „Papa, wir spielen nicht sexy?“ Hobbs machte nur „Schhhh“ und sagte „Denk an das Indianer Ehrenwort.“ Brandon hat diesen Vorfall auch bestätigt.

Sheila hat das ihrem Vater, Jacki Hicks Sr. nicht erzählt, denn der hätte Hobbs auf der Stelle über den Haufen geschossen, gerade nach dem, was mit Jacki Jr. vorgefallen war, und Sheila wollte nicht, dass ihr Vater für den Rest seines Lebens im Gefängnis saß. Sie hat es später Pam erzählt. Die konnte es nicht glauben und sagte, sie wüsste nichts von einem Indianer Ehrenwort.

Hobbs wusste, dass die Hicks Familie nicht so zufrieden damit war, dass Sheila gleich nach ihrer Scheidung einen neuen Mann, Brandon, heiratete. Bei einer Grillerei bei den Hobbs erzählte er Brandon, dass er immer 2 Kugeln in seiner Kanone hat, eine für Jacki Jr. und eine für Jacki Sr.

#### Auszug aus Hobbs' Strafregister:

*von der Shelby County Gerichtskanzlei in Memphis, Tennessee*

Die Stadt Memphis liegt im Bezirk Shelby County im Bundesstaat Tennessee. Hobbs lebt dort seit 1994. Er wuchs in Cave City im Bezirk Sharp County im Bundesstaat Arkansas auf. Die Attacke auf Mildred French war 1982 in Hot Springs im Bezirk Garland County im Bundesstaat Arkansas, wo er mit seiner ersten Frau und seinem Sohn gelebt hat. Von 1987 bis 1993 lebte er mit Pam und den Kindern in der Stadt West Memphis im Bezirk Crittenden County im Bundesstaat Arkansas. Zuvor lebten beide eine Zeit lang im Bundesstaat Indiana.

*Wo er sonst noch gelebt hat und welche Vergehen er möglicherweise sonst noch begangen hat weiß ich nicht. Mir ist nur dieser eine Auszug (aus Beweisstück 18 der eidesstattlichen Aussage des Rechtsstreits mit Natalie Pasdar) bekannt.*

Hobbs wurde im Bezirk Shelby County mindestens vier mal (90, 94, 03, 03) verhaftet und hat dort u.a. folgende Anzeigen erhalten:

- Stoppschild überfahren
- Besitz von Betäubungsmitteln mit Absicht zum Verkauf
- Besitz von Betäubungsmitteln
- Geschwindigkeitsüberschreitung
- Besitz von Betäubungsmitteln
- Verstoß gegen Kfz-Zulassungsgesetz
- schwere Körperverletzung
- Verstoß gegen Kfz-Zulassungsgesetz
- Besitz von Betäubungsmitteln

#### Amanda's Tagebuch

*Auszug, datiert 18. Juli 2008*

Weißt du ich glaub ich bin die einzige 19 jährige die sich nicht erinnern kann was vor 10 Jahren in ihrem Leben los war. Ich kann mich nur an eine gute Sache erinnern und ich war im Kindergarten.

Der Rest ist nur schlecht. Als ich 6 oder 7 war hatte ich einen Freund, sein Name war David. Tja ich blieb über Nacht bei ihm und sein Vater hat mit mir rumgemacht. Dann als ich 9 oder 10 war hat David, der Freund meines Vaters, mit mir rumgemacht. Dann als ich 15 war fing ich an mich dauernd zuzudröhnen. Jetzt kann ich mich nicht mehr erinnern was letztes Jahr in meinem Leben passiert ist. Was ich wissen will ist was mit mir passiert ist als ich ein Kind war das mich so gemacht hat wie ich jetzt bin? War ich traumatisiert als Kind das ich Drogen nehmen musste um das zu vergessen? Ich hab meiner Mama erzählt dass mein Vater mit mir rumgemacht hat... Ich kann mich ehrlich nicht daran erinnern... Soweit ich mich erinnern kann von 15 bis jetzt hat mich meine Vater nie sexuell berührt aber er hat mich windelweich geprügelt. Aber was wäre wenn er doch mit mir rumgemacht hätte als er wusste dass ich in einem Alter war wo ich mich nie daran erinnern könnte? Ich träumte früher davon wie mein Vater Sex mit mir hatte aber es war nur ein Traum... Aber was wäre wenn es ein Zeichen war? Warum würde ein 4 jähriges Kind einfach nur so zum Spaß sagen dass sein Vater es berührt hat? Ich weiß nicht das ich es gesagt habe oder das es passiert ist ich weiß nur das ich es gesagt habe... Warum ich? Warum war ich so attraktiv zu schieß erwachsenen Männern???? Ich war nur ein Kind WAS HAB ICH GEMACHT DAMIT ICH DAS VERDIENST HAB?!?! Ich fühl mich einfach so als wär mir etwas zugestoßen das mich dazu zwingt die Dinge zu machen die ich gemacht hab die mir das Gefühl geben als ob ich bei allem versage was ich mache... Ich fühl mich als ob ich nicht in den Himmel kommen werde wegen was immer das war und es tut weh das ich mich nicht erinnern kann oder weiß was ich gemacht hab, falls ich es gemacht hab. Falls mir das angetan wurde. Bin ich so wie ich bin weil ich das schlechte Blut meines Vaters habe oder wegen meiner Kindheit? Warum ist es so dass ich immer deprimiert bin außer wenn ich mich zudröhne? Warum behandle ich meinen Sohn so wie ich behandelt wurde? Ist es deswegen weil mich mein Vater so behandelt hat? Bitte Gott nimm meinen Vater raus aus mir... Ich will nicht so sein wie er. Ich liebe ihn, er ist mein Vater, aber wir beide wissen dass er mich geschlagen hat und ich will nicht so zornig sein wie er oder so gewalttätig sein wie er. Gott du bist der einzige der weiß ob mit mir rumgemacht wurde als Kind und ob ich etwas getan hab um das zu verdienen. Bitte vergib mir aber Vater bitte nimm dieses Gefühl weg von mir.

*Hobbs ist der Ansicht, dass diese Seiten nicht von Amanda geschrieben wurden, sondern von Natalie Pasdar's Anwälten. Es ist „ein Haufen Müll“. Er sagt aus, Amanda nie geschlagen noch sexuell missbraucht zu haben. Er sieht sich nicht verantwortlich für die emotionalen Probleme, die Amanda in diesem Tagebucheintrag äußert.*

### Fragen über Fragen

Auszüge aus der Befragung:

DAVIS: Hat Stevie seinen biologischen Vater mehr bevorzugt als sie?

HOBBS: Das weiß ich nicht.

DAVIS: Waren sie eifersüchtig über die Aufmerksamkeit die Pam Stevie geschenkt hat?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie mit Stevie um Pam's Aufmerksamkeit konkurriert?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie Stevie „die Ratte“ genannt?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie Stevie „den Verräter“ genannt?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie Stevie „den Bub“ genannt?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie ihn „Froschschenkel“ genannt?

HOBBS: Ja.

DAVIS: Haben sie Pam mehrmals gesagt das sie darüber hinwegkommen soll nachdem Stevie gestorben ist?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie sich jemals Pornographie angesehen mit Amanda, ihrer Tochter, auf ihrem Schoß sitzend?

HOBBS: Niemals.

DAVIS: Haben sie Pam jemals Rache geschworen weil sie einen anderen Mann geküsst hat?

HOBBS: Niemals.

DAVIS: Hat Pam einen anderen Mann geküsst ein paar Wochen bevor Stevie gestorben ist?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher wann, aber irgendetwas ist passiert.

DAVIS: Und erzählen sie mir was sie damit meinen.

HOBBS: Sie hat diesen Mexikaner in unserem Haus geküsst.

DAVIS: Und das passierte ein paar Wochen bevor Stevie gestorben ist?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher wann.

DAVIS: Wie würden wir am besten bestimmen wann das passierte?

HOBBS: Fragen sie den Mexikaner, fragen sie Pam, vielleicht wissen die das.

DAVIS: Wie ist der Name des Mannes den sie als Mexikaner bezeichnen?

HOBBS: Jessie.

DAVIS: Wie ist sein Familienname?

HOBBS: Ich weiß nicht.

DAVIS: Wo hat er gewohnt, zumindest zu der Zeit?

HOBBS: Irgendwo in West Memphis.

DAVIS: Und das passierte irgendwann 1993, oder nicht?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher.

DAVIS: Wer ist Ray Glidewell?

HOBBS: Ich glaub das ist der Ray in Memphis.

DAVIS: Ist er ihr Drogendealer?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Hatten sie einen Drogendealer namens Ray?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Suchen sie häufig Schwulen Clubs auf?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Sind sie jemals der „Schwule Pepsi Fahrer“ genannt worden?

HOBBS: Nein. Woher haben sie das alles?

DAVIS: Haben sie jemals, haben sie David Jacoby jemals ein sexuelles Angebot gemacht?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Warum hatten sie 2005 einen Streit mit Andy Perkins?

HOBBS: Weil ich herausfand das Andy älter war als er mir gesagt hat, und ich dachte, meine Tochter ist 16, ich dachte er hat meine Tochter sexuell belästigt, also hatten wir Probleme.

DAVIS: Wie alt war Andy Perkins als sie diese Auseinandersetzung hatten?

HOBBS: 23, 22, 23.

DAVIS: Und haben sie

HOBBS: Er hat mir gesagt er war 19.

DAVIS: Haben sie ihn mit einer Pistole bedroht?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie ihn zusammengeschlagen?

HOBBS: Wir hatten eine Konfrontation.

DAVIS: Es gab einen Faustkampf?

HOBBS: Tja, wir hatten Differenzen.

DAVIS: Tja, das resultierte darin das die Polizei gerufen wurde, ist das korrekt?

HOBBS: Natürlich. Und raten Sie mal, Mr. Perkins ging in dieser Nacht ins Gefängnis.

*Andy Perkins ist der Sohn von Sharon Nelson. Andy und Amanda hatten eine Beziehung, Sharon hat Hobbs dadurch kennengelernt. Andy war damals 21, Amanda 15. Andy hat Hobbs geschlagen weil Amanda ihm erzählt hat wie Hobbs mit ihr umgegangen ist.*

DAVIS: Haben sie jemals ein Foto gesehen von ihrem Sohn, Stevie, auf der Couch mit Damien Echols?

HOBBS: Ich hab von einem gehört. Ich weiß nicht ob ich es gesehen hab oder nicht.

DAVIS: Haben sie ihre Haare gefärbt zum Zeitpunkt der Morde?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Haben sie jemals ihre Haare gefärbt?

HOBBS: Ich glaube nicht.

DAVIS: Wer ist George Taylor?

HOBBS: Ich weiß nicht.

DAVIS: Wie ist ihre Sozialversicherungsnummer?

HOBBS: Geht sie nichts an.

DAVIS: Sie weigern sich mir ihre Sozialversicherungsnummer zu geben?

HOBBS: Ja.

DAVIS: Wie ist ihre Führerscheinnummer?

HOBBS: Ich weiß nicht.

DAVIS: Ist sie in ihrer Briefftasche?

HOBBS: Ist es.

DAVIS: Können sie sie herausnehmen für mich?

HOBBS: Sicher. 089918391.

DAVIS: Sie haben Konkurs angemeldet, richtig?

HOBBS: Und?

DAVIS: Wie bitte?

HOBBS: Und?

DAVIS: Haben sie Konkurs angemeldet, Sir?

HOBBS: Sicher.

DAVIS: Sie haben viele Aussagen gemacht wie, „und“ oder „na und“ oder „also“ oder, warum antworten sie in dieser Art?

HOBBS: Ich brauch nicht einen Grund haben.

DAVIS: Sind sie aufgewühlt oder gereizt das wir durch diese Details gehen?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Mr. Hobbs, kann ich sie dazu bringen das sie mir Kopien vorweisen von irgendwelchen Sozialversicherungskarten die sie haben?

HOBBS: Warum brauchen sie das?

DAVIS: Weil da, in manchen der Akten die auf sie bezogen sind scheint es so als ob zwei oder mehr Sozialversicherungsnummern aufscheinen die mit ihnen verbunden sind, und wir versuchen herauszufinden zu welcher

HOBBS: Ich hatte eine mein ganzes Leben.

DAVIS: Und sind sie einverstanden diese Karte vorzuweisen?

HOBBS: Nein.

DAVIS: Sie weigern sich diese Karte vorzuweisen?

HOBBS: Ja.

Hobbs wird mit allerhand belastenden Aussagen konfrontiert. Er streitet jede Anschuldigung der Hicks Familie prinzipiell ab mit der Begründung das er mit ihnen nie klargekommen ist. Sharon Nelson's Aussagen sind seiner Meinung nach falsch und eine Mildred French kannte er gar nicht. Er hat Jackie Hicks Jr. nicht in den Bauch geschossen er hat lediglich die Waffe gehalten. David Jacoby sei immer noch ein guter Freund, Hobbs kann sich einfach nicht mehr erinnern ob alles so war wie David es erzählt hat. Die Anwälte nehmen ihn im Laufe der 9 Stunden teilweise ziemlich in die Mangel, besonders wenn es um die Ereignisse am Abend des 5. Mai geht. An Zeiten kann er sich, im Gegensatz zum Dimension Films Interview 2006 und zum Polizeiinterview 2007 überhaupt nicht mehr erinnern. Die unterschiedlichen Versionen die er in seinen Tagebüchern aufgeschrieben

hat seien lediglich Geschichten, man könne sich ja aussuchen welche davon stimmt.

Auszüge aus der Befragung:

DAVIS: Warum gibt es dann in ihren eigenen Tagebüchern verschiedene Darstellungen?

HOBBS: Was ist falsch daran?

DAVIS: Es hört sich an, es hört sich so an als ob sie in dem Buch nicht die Wahrheit sagen, um ehrlich zu sein, Sir.

HOBBS: Es ist nur ein Buch.

DAVIS: Es hört sich so an als ob sie nicht die Wahrheit sagen in dem Buch. Haben sie versucht ehrlich zu sein in ihren Tagebüchern?

HOBBS: Tja, man weiß nie was passiert ist. Es ist nur ein Buch.

DAVIS: Ist es ein fiktionales Buch?

HOBBS: Tja, ich weiß nicht.

DAVIS: Es könnte als fiktionales Buch enden?

HOBBS: Ich bin mir nicht sicher. Ich hoffe es ist eine wahre Geschichte.

DAVIS: Und so wie sie heute hier sitzen können sie sich nicht nur nicht mehr daran erinnern wann sie Dana Moore und Mark Byers bei Dana Moore's Haus getroffen haben, sie können nicht einmal bestimmen welche ihrer Versionen eine wahrheitsgemäße war, ist das korrekt?

HOBBS: Für mich sind das nur Schriften.

DAVIS: Können wir auf ihr Tagebuch vertrauen?

HOBBS: Es ist nur etwas wo ich probiert habe eine Geschichte darüber zu schreiben.

DAVIS: Ich, sie haben das schon zuvor gesagt. Verdeutlichen sie mir das. Versuchen sie eine fiktionale Geschichte zu schreiben oder versuchen sie die Ereignisse vom 5. Mai exakt zu erfassen?

HOBBS: Ich versuch nur eine Geschichte zu schreiben.

DAVIS: Was heißt „eine Geschichte“?

HOBBS: Für mich, das ist eine Geschichte. Nur eine Geschichte.

DAVIS: Eine wahre Geschichte?

HOBBS: Ich weiß nicht ob sie wahr ist. Ich weiß nicht, ich würde gerne glauben das ich mein bestes tue damit. Haben sie jemals probiert etwas über so etwas wie das zu schreiben?

DAVIS: Mr. Hobbs, wissen sie überhaupt was wahr ist bezüglich der Ereignisse vom 5. und 6. Mai 1993?

HOBBS: Sicher weiß ich das.

Am Ende der Befragung durch Natalie Pascar's Anwälte gibt Hobbs zu, dass sein Ruf vor der „Free the West Memphis Three“ Kundgebung im November 2007 „ziemlich beschissen“ war.

Auszug aus der Befragung:

DAVIS: Wie war ihr Ruf, ich möchte das sie mir sagen wie ihr Ruf vor dem 26. November 2007 war, Mr. Hobbs. Mit Berücksichtigung ihrer gesamten Lebenserfahrung und jedem der sie kannte, wie war ihr Ruf?

HOBBS: Ziemlich beschissen, oder nicht.

Hobbs verliert den Rechtsstreit und muss Natalie Pascar 17 600 Dollar Entschädigung zahlen.

Das Verhältnis zwischen Terry Hobbs und Stevie Branch:

*Zusammenfassung der eidesstattlichen Aussagen von Marie Hicks, Judy Sadler, Sheila Hicks Muse und Pam Hobbs von 2009*

Hobbs war Stevie's Stiefvater. Pam (Stevie's leibliche Mutter) war von 1986 bis 2004 mit Hobbs verheiratet. Stevie hatte sie noch aus ihrer ersten Ehe mit Steve Branch Sr. Als Pam und Hobbs heirateten war Stevie eineinhalb Jahre alt. 1989 wurde ihre Tochter Amanda geboren.

Die beiden hatten kein gutes Verhältnis. Hobbs soll Stevie oft mit dem Gürtel geschlagen haben als die beiden allein waren, und er hat Stevie auch damit bestraft, dass er ihn in den Kleiderschrank eingesperrt hat. Laut Pam war Hobbs eifersüchtig wenn Stevie öfters mal im gemeinsamen Ehebett geschlafen hat als er noch klein war und geweint hat. Und wenn Stevie weint soll er, so Hobbs, in seinem eigenen Bett allein weinen.

Einmal, als Stevie bei der Hicks Familie war um Töpfchen gehen zu üben ging ein bisschen daneben. Er bekam Panik und lief sofort weg und versteckte sich. Pam's Mutter und Jolynn gingen nachsehen wo er war. Schließlich fanden sie ihn im Kleiderschrank im Schlafzimmer. Er war ganz heiß und schwitzte. „Papa Terry wird mich schlagen, er wird mich schlagen.“, sagte er. Stevie graute es vor Hobbs.

Stevie's Tante Judy hat mit ihm viele private Gespräche geführt. Stevie hatte Angst vor Hobbs. Er erzählte ihr, dass Hobbs ihn als Bestrafung oft in den Kleiderschrank gesperrt hat. Judy weiß, dass Hobbs ihn auch mehrere Male verprügelt hat.

Als Stevie 7 war mussten er und Amanda gemeinsam mit Hobbs pornographische Filme anschauen. Amanda musste dabei auf Hobbs Schoß sitzen. Wenn Stevie sich weigerte, drohte Hobbs, ihn in den Schrank zu sperren. Falls Stevie je etwas erzählen sollte, sagte Hobbs, er würde Stevie's Großeltern und Pam umbringen. Stevie musste Hobbs beim masturbieren zusehen. Zusätzlich musste Stevie Amanda sexuell angreifen, und Hobbs würde dabei zusehen und ihm sagen, was er machen sollte. Das soll ein paar mal passiert sein seit Stevie 6 Jahre alt war bis zu seinem Tod.

Judy wünscht sich sie hätte damals jemandem erzählt was Hobbs Stevie und Amanda angetan hat, sie weiß das es falsch war nichts zu sagen. Stevie hatte Angst und Judy musste ihm Versprechen, dass sie keinem was davon erzählt. Sie sagt, dass sie damals selbst noch ein Kind war und sie hatte Angst was mit ihrer Familie passiert wäre wenn sie etwas gesagt hätte.

Stevie hat Hobbs gehasst. Er hat Judy manchmal gesagt, dass er sich wünscht das Hobbs tot wäre weil er so fies und gemein ist, und dass Pam in verlassen soll. Einmal 1993 hat Stevie ihr ausdrücklich gesagt, dass Pam „Pappa Terry“ verlassen soll.

Pam's Mutter, Marie Hicks, kannte Hobbs seit Mitte der Achtziger Jahre, seit er und Pam geheiratet haben. Marie war Stevie's Großmutter und die beiden sind sich sehr nahe gestanden. Stevie hat oft bei seinen Großeltern übernachtet und war auch oft zum Spielen dort.

Eines Tages, als Stevie dort war, wollte Marie nach ihm sehen, konnte ihn aber nicht finden. Schlussendlich fand sie ihn in einem ihrer Schränke. Stevie sagte ihr, dass er gerade auf dem Weg zur Toilette war und sich dabei in die Hosen gemacht hat. Stevie hatte Angst, dass Hobbs ihm wehtun würde, weil er seine Unterhosen beschmutzt hat, und das Hobbs ihn jedes mal bestraft, wenn er einen solchen Unfall hatte. Er sagt, dass Hobbs ihn in den Schrank sperrt, wenn er so einen Unfall hat.

Einmal, als Hobbs und Amanda bei den Hicks zu Besuch waren, sagt Amanda wie aus heiterem Himmel „Papa steckt seinen Finger in meinen Popo.“ Hobbs sprang auf, nahm Amanda und ging mit ihr in einen anderen Raum. Später kommt er mit ihr zurück und Amanda sagt, dass sie gelogen hat und das Hobbs gar nicht seinen Finger in ihren Popo gesteckt hat.

Sheila Hicks war Stevie's Tante. Sie war 11 als Stevie geboren wurde und hat seitdem oft auf ihn und auf ihre Schwester Judy aufgepasst. Sie hat ihm die Windeln gewechselt und ihn gefüttert. Sheila, Judy und Stevie hatten ein sehr enges Verhältnis.

Als Stevie einmal bei ihr zu Besuch war, rutschten seine Shorts etwa runter und Sheila sah eine Wulst auf Stevies Körper, etwas, das aussah wie ein Gürtelabdruck auf der Haut. Sie fragte ihn, woher er das hat. Zuerst sagte er nichts, doch dann sagte er ihr, dass sein Papa mit ihm „tote Kakerlake“ gespielt hat. Stevie sagt, wenn er etwas ausgefressen hatte, musste er sich auf den Rücken legen und Arme und Beine nach oben strecken, und sobald er müde wurde und sie nicht mehr ausstrecken konnte, hat Hobbs ihn geschlagen. Sheila hat ihn gefragt, ob sie etwas unternehmen soll, doch Stevie bat sie, nichts zu sagen, weil Hobbs ansonsten ihn und Pam umbringen würde.

Stevie hat ihr erzählt, dass er Pam und Hobbs oft streiten hört. Einmal ging er in das Schlafzimmer seiner Eltern hinein. Hobbs hat Pam am Boden fixiert und würgte sie. Hobbs sieht Stevie und sagt ihm das er abhauen soll.

Stevie hatte große Angst vor Hobbs. Er sagt Sheila, dass Hobbs von ihm verlangte, dass er „Papa Terry“ zu ihm sagt. Stevie sagt ihr das er Hobbs hasst, und dass er nicht „Papa Terry“ zu ihm sagen will. Stevie sagt, dass Sheila's Vater, Stevie's Großvater sein richtiger Papa ist.

Kurz vor Stevie's Tod hat Sheila ihn gefragt, ob er nicht bei ihr oder bei den Großeltern wohnen möchte. Stevie sagte ihr, dass er nicht von zu Hause weggehen kann, weil Pam nicht weggehen wird, und weil er dort bleiben muss, um Pam vor Terry zu beschützen.

Quellen:

<http://callahan.8k.com/>

<http://www.wm3blackboard.com/>

<http://westmemphisthreediscussion.yuku.com/>

Anmerkung des Autors:

Alle Dokumente die für diese Zusammenfassung als Recherche verwendet wurden gibt es nur in englischer Sprache. Mein Hauptanliegen war es, den Inhalt dieser Dokumente wortgetreu und ohne dramaturgische Überspitzung ins Deutsche zu übersetzen. Grammatikalische Fehler oder Sätze, die nicht ganz sauber klingen können natürlich vorkommen, da ich kein professioneller Übersetzer bin. Es gibt wahrscheinlich mehrere tausend Dokumente über diesen Fall im Internet, Polizeidokumente, Verhandlungsprotokolle, Laborberichte, gerichtliche Schreiben etc. Alles unter einen Hut zu bringen würde jeden vernünftigen Rahmen sprengen. Ich war sehr darum bemüht, die meiner Meinung nach wichtigsten weil fragwürdigsten Aspekte dieses Falles für diejenigen zusammenzufassen die noch nichts von diesem Fall gehört haben. Nichts wurde hinzuerfunden oder verfälscht nur weil es sich gerade belastend bzw. entlastend für bestimmte Personen ausgewirkt hätte oder weil es mir gerade so in den Kram passt. In Anbetracht der vielen Unstimmigkeiten in diesem Fall war Ehrlichkeit und Genauigkeit bei der Recherche meine absolut oberste Priorität. Uhrzeiten und Daten sind exakt. Der Ablauf der Ereignisse chronologisch und die Fakten sind über die Quellenangaben nachweisbar.

©Lukas Jörgen